

Buchversion 1,0
February 2017
702P04567



Xerox[®] Versant[®] 3100 Press

Benutzerhandbuch

©2017 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Xerox®, Xerox samt Bildmarke®, FreeFlow®, SquareFold®, CentreWare® und Versant® sind Marken der Xerox Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Adobe® PDF® ist eine eingetragene Marke der Adobe Systems, Inc. PostScript® ist eine eingetragene Marke von Adobe, die mit Adobe PostScript Interpreter, Adobe Page Description Language und anderen Adobe-Produkten verwendet wird.

Fiery® und EFI™ sind Marken oder eingetragene Marken der Electronics For Imaging, Inc.

GBC® und AdvancedPunch™ sind Marken oder eingetragene Marken von General Binding Corporation.

3-IN-ONE® und WD-40® sind Marken der WD-40 Company.

Inhalt

1 Produktsymbole.....	1-1
2 Schnellanleitung.....	2-1
Druckserver – Übersicht.....	2-1
Druckerkomponenten.....	2-2
Interne Komponenten.....	2-2
Feststellen der Druckerseriennummer.....	2-3
Erweiterter Großraumbehälter (Behälter 6 und 7).....	2-3
Behälter 6/7 Komponenten.....	2-4
Steuerpult.....	2-4
Statusleuchten.....	2-6
Anmeldung.....	2-6
Sprache.....	2-7
Vollständige Systemkonfiguration.....	2-8
Ein/Aus	2-8
Betriebsschalter.....	2-8
Trennschalter.....	2-9
Hauptbetriebsschalter.....	2-9
An/Aus-Taste.....	2-9
Drucker aus- und wieder einschalten.....	2-10
Energiesparbetrieb.....	2-10
Reduzierter Betrieb.....	2-11
Ruhezustand.....	2-11
Beenden des Energiesparbetriebs.....	2-11
Hilfeanleitung.....	2-11
Hilfe auf der Xerox-Webseite.....	2-11
Materialarchiv-Manager Online-Hilfe.....	2-11
Diagnoseprogramm für den Kunden.....	2-12
Druckserver-Benutzerdokumentation.....	2-12
3 Druckauftragübermittlung.....	3-1
Was man vor dem Drucken eines Auftrags wissen muss.....	3-1
Übermittlung eines Druckauftrags.....	3-2
Vom Computer drucken.....	3-2
Drucken vom FreeFlow Print Server.....	3-3
Drucken vom EX Print Server.....	3-3

Informationen zu 'Auf Register drucken'	3-4
Register vom Druckserver drucken.....	3-5
4 Auftrags-/Maschinenstatus.....	4-1
Auftragsstatus.....	4-1
Auftragsstatus-Bereich.....	4-1
Register "Aktive Aufträge"	4-1
Register "Fertig gest. Auftr."	4-2
Gerätestatus.....	4-2
Register "Gerätedaten"	4-2
Geräteseriennummer.....	4-3
Aktuelle Systemsoftware.....	4-3
IP-Adresse und Hostname.....	4-3
Gerätekonfiguration.....	4-3
Softwareversion.....	4-3
Berichte drucken.....	4-3
Wartungsassistent.....	4-4
Festplatte überschreiben.....	4-4
Register Fehler.....	4-5
Register "Zählerstände"	4-5
Zugriff auf Kosteninformationen.....	4-5
Informationen zu Kosten für Druckausgaben.....	4-5
Seitenzählungsmodus.....	4-6
Gebrauchszähler.....	4-6
5 Papier und Materialien.....	5-1
Papier und Bedruckstoffe - Überblick.....	5-1
Allgemeine Richtlinien zum Materialeinlegen.....	5-2
Nicht unterstütztes Druckmaterial.....	5-2
Richtlinien zur Lagerung von Papier/Druckmaterial.....	5-3
Unterstütztes Druckmaterial.....	5-3
Papiergrößen.....	5-3
Angaben zum Druckmaterial für alle Behälter.....	5-4
Materialbehälterinformationen.....	5-5
Papierbehälterinformationen zu den Behältern 1, 2 und 3.....	5-5
Papierbehälterinformationen zu den Behältern 6 und 7.....	5-6
Behälterinformationen für Behälter 5 (Bypass).....	5-7
Informationen zur Druckmaschinenproduktivität	5-8
Produktivitätsinformationen für die Behälter 1, 2, 3, 6 und 7.....	5-9

Produktivitätsinformationen für Behälter 5 (Bypass).....	5-11
Papier einlegen.....	5-11
Papier in Behälter 1, 2 und 3 laden.....	5-11
Druckmaterial in Behälter 6 und 7 einlegen.....	5-13
Druckmaterial in den Behälter 5 (Bypass) einlegen.....	5-14
Die Informationen zu Behälter und Druckmaterial anpassen.....	5-15
Papierzufuhrleistung in Behälter 6 und 7.....	5-16
Verbesserung der Papierzufuhrleistung in Behälter 6 und 7.....	5-17
Drucken auf Sondermaterial.....	5-21
Klarsichtfolien.....	5-21
Richtlinien zum Drucken von Klarsichtfolien.....	5-21
Klarsichtfolien in Behälter 1, 2 und 3 laden.....	5-22
Klarsichtfolien in Behälter 6 und 7 laden.....	5-22
Klarsichtfolien in den Behälter 5 (Bypass) einlegen.....	5-22
Gelochtes Druckmaterial.....	5-23
Richtlinien für das Drucken auf gelochtem Druckmaterial.....	5-23
Gelochtes Druckmaterial in Behälter 1, 2 und 3 einlegen.....	5-23
Gelochtes Druckmaterial in Behälter 6 und 7 einlegen.....	5-24
Gelochtes Druckmaterial in den Behälter 5 (Bypass) einlegen.....	5-24
Registermaterial.....	5-25
Richtlinien zum Bedrucken von Registermaterial.....	5-25
Registermaterial in Behälter 1, 2 und 3 laden.....	5-26
Registermaterial in Behälter 6 und 7 einlegen.....	5-27
Einlegen des Registermaterials in Behälter 5 (Bypass).....	5-28
Etikette.....	5-29
Richtlinien zum Drucken von Etiketten.....	5-29
Etiketten in alle Behälter einlegen.....	5-29
Hochglanz-Druckmaterial.....	5-30
Richtlinien zum Drucken auf Hochglanzpapier.....	5-30
Postkarten.....	5-30
Richtlinien zum Drucken von Postkarten.....	5-30
Unterstützte Postkartengrößen.....	5-31
Postkarten in Behälter 6 und 7 einlegen.....	5-31
Postkarten in den Behälter 5 (Bypass) einlegen.....	5-33
Umschläge.....	5-33
Richtlinien zum Drucken von Umschlägen.....	5-33
Unterstützte Umschlaggrößen.....	5-34
Umschläge in Behälter 6 und 7 mit der Postkarten-Halterung einlegen.....	5-34

Umschläge in Behälter 6 und 7 mit dem optionalen Support-Kit für Umschläge einlegen.....	5-37
Umschläge in Behälter 5 (Bypass) einlegen.....	5-39
Druckmaterial in optionale Geräte einlegen.....	5-40
Druckmaterial in den optionalen Großraumbehälter mit zwei Behältern (Behälter 8 und 9) einlegen.....	5-40
Nachbearbeitungsmaterial in die optionale Zuschießeinheit einlegen.....	5-40
Nachbearbeitungsmaterial in die optionalen Zufuhreinheiten GBC AdvancedPunch Pro einlegen.....	5-40

6 Wartung.....6-1

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen.....	6-1
Druckmaschine reinigen	6-2
Gehäuse reinigen.....	6-3
Informationen zum Reinigen der Fixiereinheit.....	6-3
Das Verfahren zur Reinigung des Fixierers ausführen.....	6-3
Die ROS (Raster Output Scanner)-Fensterbereiche reinigen.....	6-4
Das Verfahren Tonerreinigung ausführen.....	6-6
Drucker kalibrieren.....	6-8
Vollbreitenanordnung.....	6-8
Dichtekorrektur.....	6-9
Anpassung der automatischen Dichteeinheitlichkeit.....	6-9
Verbrauchsmaterialien auswechseln.....	6-10
Bestellen von Verbrauchsmaterial.....	6-11
Status der Verbrauchsmaterialien überprüfen.....	6-12
Die Einzugsrollen in Behälter 5 austauschen.....	6-14
Die Einzugsrollen in Behälter 6/7 austauschen.....	6-17
Tonerbehälter auswechseln.....	6-21
Tonersammelbehälter ersetzen.....	6-23
Ansaugfilter ersetzen.....	6-25
Trommeleinheit ersetzen.....	6-26
Fixiereinheitverfahren.....	6-29
Fixiereinheit-Warnhinweise.....	6-30
Gründe für das Entfernen/Austauschen von Bauteilen der Fixiereinheit.....	6-30
Vorbereiten der Extras.....	6-31
Fixiermodul entfernen.....	6-31
Abstreiffinger ersetzen.....	6-35
Andruckwalze ersetzen.....	6-36
Reinigungspad der Andruckwalze ersetzen.....	6-37
Fixiereinheit installieren.....	6-37

Lebensdauer der Fixiereinheit mit mehreren Fixierern verlängern.....	6-40
Schäden an der Fixiereinheit vermeiden.....	6-40
Papierbreiteninformationen – Fixieranlage.....	6-40
ID-Breite der Fixiereinheit ändern	6-41

7 Fehlerbehebung.....7-1

Allgemeine Fehlerbehebung.....	7-1
Tonerverbrauch verringern.....	7-7
Fehlerbehebung in der Bildqualität.....	7-8
Fehlerbehebung im Materialarchiv-Manager.....	7-12
Standardeinstellungen des Materialarchiv-Managers.....	7-24
Papierstaus.....	7-31
Papierstauinformationen.....	7-32
Staus in Bereich 2 beseitigen.....	7-32
Staus in den Bereichen 3, 4 und 5 beseitigen	7-36
Papierstaus in Behälter 1-3.....	7-41
Papierstaus in der Zusatzzufuhr (Behälter 5).....	7-42
Materialstaus bei installierter Zusatzzufuhr auf Behältern 6 und 7.....	7-42
Beseitigung von Staus im OHCF (Behälter 6 und 7).....	7-43
Beseitigung von Staus im OHCF (Behälter 6 und 7).....	7-43
Papierstaus im OHCF (Behälter 6 und 7).....	7-43
Materialstaus im OHCF (Behälter 6 und 7) an Hebel 1a und Knopf 1c.....	7-43
Materialstaus im OHCF (Behälter 6 und 7) an Hebel 1b und Knopf 1c.....	7-44
Materialstaus im OHCF (Behälter 6 und 7) an Hebel 1d und Knopf 1c.....	7-45
Fehlerinformationen.....	7-46
Fehlerinformationen vom Touchscreen der Druckmaschine erhalten.....	7-47
Fehlermeldungen.....	7-48
Fehlerbehebung-Hilfe.....	7-49
Feststellen der Druckerseriennummer.....	7-49
Kundendienst verständigen.....	7-49

8 Spezifikationen.....8-1

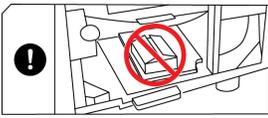
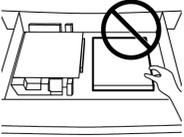
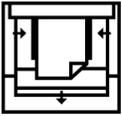
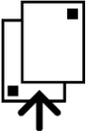
Leistungsspezifikationen.....	8-2
Umweltspezifikationen.....	8-2

Produktsymbole

Für dieses Produkt wird eine Vielzahl von Symbolen verwendet; die folgende Tabelle enthält eine Liste dieser Symbole und deren Definitionen.

Symbol	Name und Definition (falls notwendig)
	Achtung Dieses Symbol zeigt eine vorgeschriebene Vorsichtsmaßnahme an, die eine Beschädigung in diesen Bereichen vermeiden soll.
	Achtung Dieses Symbol weist den Benutzer auf Bereiche hin, die eine Verletzungsgefahr beinhalten.
	Achtung heiß Mit diesem Symbol werden Benutzer auf Bereiche hingewiesen, deren Flächen heiß sein können und nicht berührt werden dürfen.
	Laserwarnung Dieses Symbol weist darauf hin, dass ein Laser verwendet wird und verweist den Benutzer auf die entsprechenden Sicherheitsinformationen.
	Quetschungsgefahr Dieses Symbol weist den Benutzer auf Bereiche hin, die eine Verletzungsgefahr beinhalten.
	Sperren
	Freigeben

Symbol	Name und Definition (falls notwendig)
	Nicht berühren
	Trommeleinheit nicht berühren Um Beschädigungen zu vermeiden, darf die Oberfläche der Trommeleinheit nicht berührt werden.
	Nicht in ein offenes Feuer werfen/Nicht verbrennen
	Tonerbehälter nicht verbrennen Immer die Recyclinganweisungen der jeweiligen Region/des Marktes für richtige Entsorgungsinformationen und Verfahren beachten.
	Tonerabfallbehälter nicht verbrennen Immer die Recyclinganweisungen der jeweiligen Region/des Marktes für richtige Entsorgungsinformationen und Verfahren beachten.
	Trommeleinheit nicht verbrennen Immer die Recyclinganweisungen der jeweiligen Region/des Marktes für richtige Entsorgungsinformationen und Verfahren beachten.
	Zweite ÜTR-Einheit nicht verbrennen Immer die Recyclinganweisungen der jeweiligen Region/des Marktes für richtige Entsorgungsinformationen und Verfahren beachten.
	Flicker-Etikett/100 A Strom Dieses Symbol zeigt an, dass die Verwendung nur in Bereichen geeignet ist, die eine Netzstromkapazität von mindestens 100 A/Phase aufweisen.
	Masse/Gemeinsam/Erdungsklemme
	LAN Lokales Netzwerk
	USB Universal Serial Bus

Symbol	Name und Definition (falls notwendig)
	Bereich freihalten Gegenstände niemals in diesem Bereich lagern.
	Bereich freihalten Gegenstände niemals in diesem Bereich lagern.
	Bereich freihalten Gegenstände niemals in diesem Bereich lagern.
	Verwenden Sie keine Klarsichtfolien mit einem weißen Streifen / Overhead Projector-Blätter mit einem weißen Streifen
	Keine offenen Umschläge verwenden
	Kein gefaltetes, zerknittertes, gewelltes oder faltiges Material verwenden
	Kein Tintenstrahlmaterial verwenden
	Behälterführungen müssen Druckmaterial berühren
	Postkarten in der angezeigten Richtung laden

Symbol	Name und Definition (falls notwendig)
	<p>Gelochtes Druckmaterial wie angezeigt laden</p>
	<p>EIN Dieses Symbol zeigt an, dass der Hauptnetzschalter in der EIN-Position ist.</p>
	<p>Aus Dieses Symbol zeigt an, dass der Hauptnetzschalter in der AUS-Position ist.</p>
	<p>Bereitschaft Dieses Symbol zeigt an, dass der sekundäre Netzschalter in der BEREIT-Position ist.</p>
	<p>Nicht in den normalen Hausmüll werfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dieses Symbol bestätigt, dass Artikel, wie z. B. vom Kunden auszutauschende Module (CRU - Customer Replaceable Units) nicht in den normalen Hausmüll geworfen werden dürfen. Artikel, die dieses Symbol tragen, müssen den nationalen Richtlinien gemäß entsorgt werden. • Dieses Symbol befindet sich oft auf Batterien und zeigt an, dass gebrauchte elektrische und elektronische Produkte und Batterien nicht mit dem allgemeinen Hausmüll vermischt werden dürfen. • Für weitere Informationen zum Sammeln und Recycling bitte an die örtlichen Behörden, die städtischen Entsorgungsdienste oder an den Händler wenden, bei dem das Produkt erworben wurde.

2

Schnellanleitung

Die Xerox® Versant® 3100 Press ist ein Farb-/Schwarzweißdrucksystem mit Auto-Duplex-Funktion und einer Druckgeschwindigkeit von 100 Seiten pro Minute (A4/8,5 x 11 Zoll).

Die Systemkonfiguration besteht aus dem erweiterten Großraumbehälter (Behälter 6 und 7), dem Druckwerk mit integrierten Zufuhrbehältern (Behälter 1-3) sowie einem integrierten Steuerpult und Touchscreen (Benutzeroberfläche). Ein Druckserver mit der Anwendung **Materialarchiv-Manager** ist ebenfalls Teil der Konfiguration, die für Material- und Behältereinstellungen sowie Auftragsübermittlungen verwendet wird. Mit der Druckmaschine kann ein Versatzausgabefach verbunden sein, oder andere optionale Inline-Endbearbeitungsgeräte sind verfügbar.

HINWEIS

Alle Endbearbeitungsgeräte mit Ausnahme des Versatzausgabefachs erfordern das Schnittstellen-Glättestationsmodul.

Die Druckmaschine beinhaltet 4 Toner- und Trommeleinheiten, ein Transferband und Fixier-/ROS-System, Vollbreitenanordnung-Kalibrierungsfunktion, Glättestation, Ausrichtungs- und Papierweg sowie Papierwechsler.

Druckserver – Übersicht

Der Druckserver im Netzwerk Ihrer Druckmaschine nimmt Dateien an und bearbeitet und verwaltet diese zur Auftragsübermittlung an die Druckmaschine.

Eine der beiden Druckserver können mit Ihrer Druckmaschine verwendet werden:

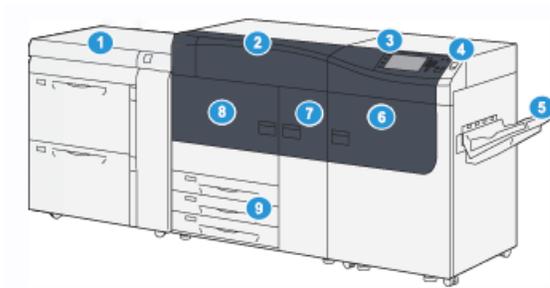
- Xerox® FreeFlow® Print Server
- Xerox® EX Print Server, Powered by Fiery®

Der Druckserver beinhaltet die Anwendung **Materialarchiv-Manager**. Informationen zum Einrichten von Materialien, benutzerdefinierten Profilen und Materialbehältern für die Druckmaschine können der **Hilfe zum > Materialarchiv-Manager** entnommen werden.

HINWEIS

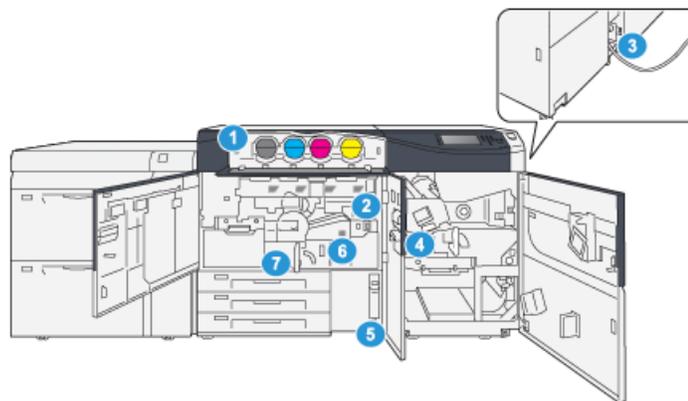
Detaillierte Informationen über einen spezifischen Druckserver sind der Kundendokumentation im Lieferumfang zu entnehmen.

Druckerkomponenten



- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Erweiterter Großraumbehälter (Behälter 6 und 7) | 6. Rechte Vordertür |
| 2. Trockentinte/Tonerabdeckung | 7. Mittlere Vordertür |
| 3. Steuerpult und Touchscreen | 8. Linke Vordertür |
| 4. An/Aus-Taste | 9. Papierbehälter 1, 2 und 3 |
| 5. Versatzausgabefach | |

Interne Komponenten



- | | |
|--|------------------------|
| 1. Tonerbehälter | 5. Tonersammelbehälter |
| 2. Hauptbetriebsschalter | 6. Fixiermodul |
| 3. Trennschalter (Hinten an der Druckmaschine) | 7. Transfermodul |
| 4. Materialkühlmodul | |

Feststellen der Druckerseriennummer

Die Druckerseriennummer finden Sie entweder über das Steuerpult der Maschine oder indem Sie die Seriennummer auf dem Rahmen des ersten Zufuhrbehälters (Behälter 1) ablesen.

1. Drücken Sie die Taste **Gerätestatus** auf dem Steuerpult.
2. Zeigen Sie im Bildschirm Gerätestatus das Register **Geräteinformationen** an.
Die Druckerseriennummer befindet sich unter Allgemeine Informationen.
3. Im Falle eines Stromausfalls ist der Bildschirm **Gerätestatus** nicht aufrufbar, dann kann die Seriennummer auch auf dem Innenrahmen in der Nähe von Behälterfach 1 abgelesen werden.
 - a) Den Behälter 1 vollständig öffnen.
 - b) Auf der linken Seite des Zufuhrbehälters auf dem Druckergestell befindet sich die Plakette mit der Seriennummer (SER#).

Erweiterter Großraumbehälter (Behälter 6 und 7)

TIPP

Der erweiterte Großraumbehälter ist Teil der Standardkonfiguration der Druckmaschine.

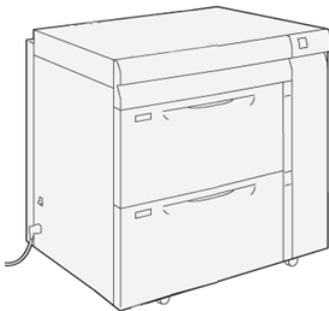
Der erweiterte Großraumbehälter umfasst Behälter 6 und 7. Diese Behälter nehmen eine Vielzahl von Materialformaten auf, einschließlich Standardmaterial, Karton und Großformate von bis zu 330 x 488 mm/13 x 19,2 Zoll und Grammaturen von 52 bis 350 g/m². Jeder Behälter fasst 2.000 Blatt gestrichenes und ungestrichenes Material.

HINWEIS

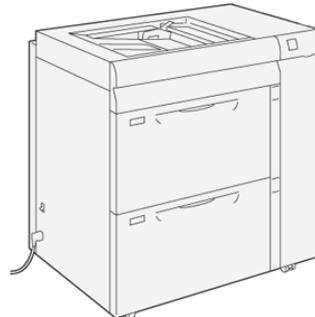
Der erweiterte Großraumbehälter (Behälter 6 und 7) kann auch den optionalen Behälter 5 (Bypass) einschließen.

Die folgende Darstellung zeigt Behälter 6 und 7 mit und ohne den optionalen Behälter 5 (Bypass).

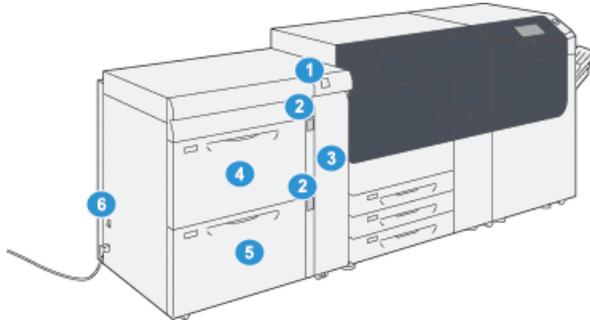
Behälter 6 und 7 ohne den optionalen Behälter 5



Behälter 6 und 7 mit dem optionalen Behälter 5



Behälter 6/7 Komponenten



- | | |
|---------------------------------|------------------|
| 1. Papierstau/Fehleranzeigefeld | 4. Behälter 6 |
| 2. Füllstandanzeigen | 5. Behälter 7 |
| 3. Vordere Zufuhrabdeckung | 6. Trennschalter |

Steuerpult

Das Steuerpult der Druckmaschine beinhaltet einen LCD-Touchscreen, eine Tastatur und Funktionstasten. Der Touchscreen zeigt Anweisungen, Fehler- und Informationsmeldungen an. Wählen Sie die Tasten am Steuerpult aus, um sich anzumelden, Auftragseinstellungen vorzunehmen sowie den Status von Aufträgen, Drucken und Verbrauchsmaterialien anzuzeigen.



Artikel Nr.	Name	Beschreibung
1	Home -Schaltfläche	Zeigt das Hauptmenü an. Bietet Zugriff auf die verfügbaren Verbrauchsmaterialien und Behälter sowie deren Status.
2	Extras -Schaltfläche	Zeigt den Bildschirm Tools-Modus an. Wählen Sie als Bedienungskraft das Tools-Symbol aus, um Kosteninformationen anzuzeigen und eine Druckerkalibrierung wie z.B. die Anpassungen an der Vollbreitenanordnung für Farbgleichmäßigkeit auszuführen.

Artikel Nr.	Name	Beschreibung
3	Auftragsstatus -Schaltfläche	Verwenden Sie diese Taste, um den Fortschritt von aktiven Aufträgen zu überprüfen und detaillierte Informationen über abgeschlossene oder ausstehende Aufträge anzuzeigen. In diesem Bereich können Aufträge auch gelöscht (Druck abbrechen) und pausiert werden.
4	Gerätestatus -Schaltfläche	Verwenden Sie diese Taste, um die Druckkonfigurationen, Softwareversion, den Kostenzähler anzuzeigen und auf die Auftragshistorie oder Fehlerberichte zuzugreifen.
5	Touchscreen	Berühren Sie den Bildschirm, um Funktionen auszuwählen und einzustellen. Der Touchscreen zeigt Anweisungen und Meldungen, Fehlerbehebungsverfahren und allgemeine Druckerinformationen an.
6	Anmelden/Abmelden -Taste	Verwenden Sie diese Taste, um sich im Administrator- oder Authentifizierungsmodus mit Benutzername und Passwort an- oder abzumelden.
7	Sprachen -Schaltfläche	Verwenden Sie die Taste, um eine andere Sprache für den Touchscreen auszuwählen.
8	Stromsparmodus -Schaltfläche	Verwenden Sie diese Taste, wenn die Druckmaschine inaktiv war und der Touchscreen dunkel ist (System befindet sich im Energiesparmodus). Diese Taste beendet den Energiesparmodus manuell; sie versetzt die Druckmaschine NICHT in den Energiesparmodus.
9	Numerisches Tastenfeld	Zum Eintragen von alphanumerischen Zeichen. Die Taste "C" Eintrag löschen löscht den vorherigen Eintrag vom Tastenfeld.
10	Eintrag löschen -Schaltfläche	Diese Taste löscht den vorherigen Eintrag vom numerischen Tastenfeld.
11	Alles löschen -Schaltfläche	Mit dieser Taste setzen Sie alle Einstellungen wieder auf den Status zurück, als die Druckmaschine eingeschaltet wurde. Drücken Sie einmal, um einen aktuellen Eintrag zu löschen. Drücken Sie zweimal, um die Standardeinstellungen wieder herzustellen.
12	Stopp -Taste	Mit dieser Taste können Sie in Bearbeitung befindliche Druckaufträge pausieren und beenden.
13	Start -Taste	Zum Starten drücken und einen ausgewählten Bericht drucken. Wird auch vom Kundendiensttechniker bei einem Diagnoseverfahren verwendet.
14	Druckmaschinen-Statusleuchten	Die drei Statusleuchten zeigen an: Die drei Statusleuchten zeigen an: Datenübertragung läuft, Fehler an der Druckmaschine, Stromversorgung an.

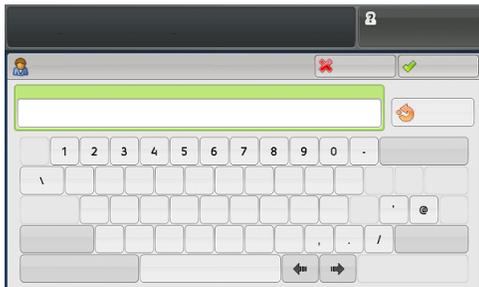
Statusleuchten



Auf der Druckmaschine befinden sich drei Statusleuchten direkt unter dem Steuerpult. Von rechts nach links:

Artikel Nr.	Name	Beschreibung
1	Betriebsstatusleuchte LED	Ein grünes Dauerlicht, das anzeigt, dass das System mit Strom versorgt wird.
2	Fehlerstatusleuchte LED	Ein oranges Dauerlicht, das anzeigt, dass die Druckmaschine Fehler aufweist.
3	Datenübertragung-Statusleuchte LED	Ein blinkendes grünes Licht, das anzeigt, dass der Druckauftrag übermittelt wird.

Anmeldung



Es gibt zwei Anmeldestufen:

- **Gast/Bedienungspersonal:** Dies ist die Standard-Anmeldestufe. Sie werden automatisch als Gast angemeldet.
- **Administrator:** Diese Anmeldestufe ist erforderlich, um Veränderungen an System- und Netzwerkstandards für die Druckmaschine vorzunehmen sowie bestimmte Druckaufträge und Parameter von spezifischen Funktionen einzustellen. Drücken Sie die Taste Gast (oder die Anmeldeleuchte auf dem Steuerpult), um den Anmeldebildschirm aufzurufen.

HINWEIS

Siehe *Administrator-Handbuch* für weitere Informationen über Administratorfunktionen.

Sprache

HINWEIS

Die Anzahl an verfügbaren Sprachen ist abhängig von der ursprünglichen Installation.

Mit der Wahl einer bestimmten **Sprachen**-Schaltfläche wird die Sprache der Benutzeroberfläche sofort gewechselt. Es ist keine Bestätigung erforderlich.

Die Sprache ändern

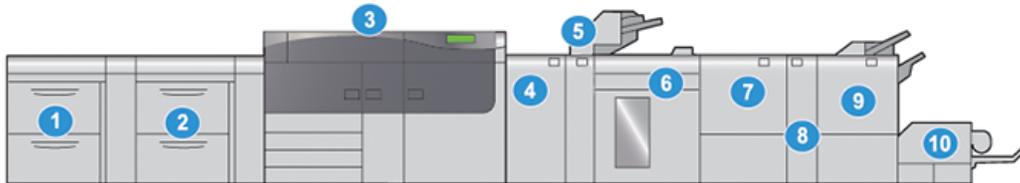
1. Drücken Sie die Taste **Sprache** auf dem Steuerpult.
Das Fenster Sprache wird auf dem Touchscreen angezeigt.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste aus und dann **Speichern**.
Die Sprache auf dem Bildschirm wechselt zur neuen Sprache und das Fenster Sprache wird geschlossen.
3. Wählen Sie **Abbrechen**, um in das Hauptmenü zurückzukehren.

Vollständige Systemkonfiguration

HINWEIS

Die vollständige Systemkonfigurationen hängen davon ab, welche optionalen Geräte mit der Druckmaschine verbunden sind. Für detaillierte Informationen über optionale Geräte siehe das *Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press*.

Die folgende Darstellung zeigt ein Beispiel einer vollständigen Systemkonfiguration mit angehängten optionalen Geräten; dies ist nur ein Beispiel.



- | | |
|---|--|
| 1. Grobraumbehälter mit zwei Behältern (Behälter 8 und 9)* | 6. Grobraumstapler* |
| 2. Erweiterter Grobraumbehälter (Behälter 6 und 7) | 7. Zweiseitiger Trimmer* |
| 3. Farbdrucker | 8. C/Z-Falzmodul* |
| 4. Schnittstellenmodul der Glättestation (IDM - Interface Decurler Module)* | 9. Production Ready (PR) Booklet Maker Finisher* |
| 5. Inserter* | 10. SquareFold® Trimmer* |

* Die Nummern 1 und 4-10 zeigen optionale Geräte an.

Ein/Aus

Betriebsschalter

An der Druckmaschine befinden sich drei Betriebsschalter:

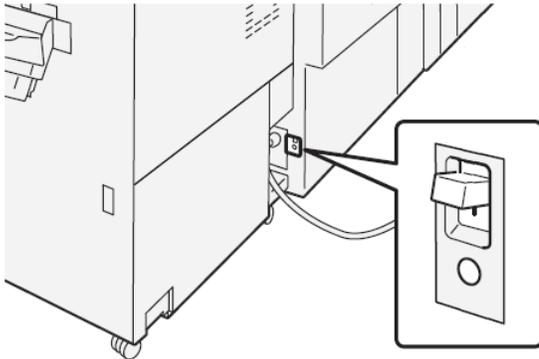
- Trennschalter
- Hauptbetriebsschalter
- An/Aus-Taste

WICHTIG

Betätigen Sie immer den An-/Aus-Schalter zuerst und danach den Betriebsschalter.

Trennschalter

Der Trennschalter an der Rückseite der Druckmaschine. Überprüfen Sie zunächst, ob der Schalter auf **Ein** gestellt ist, wenn der Drucker geliefert wird.

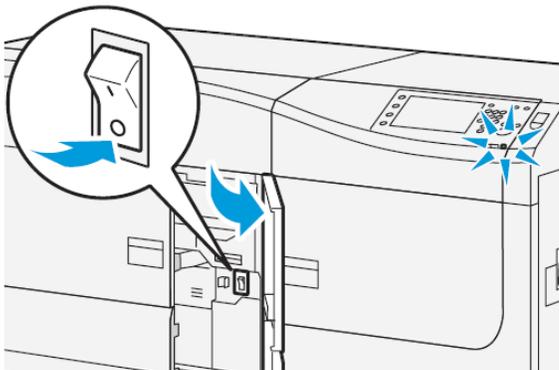


Hauptbetriebsschalter

Der Betriebsschalter hinter der mittleren Vordertür.

HINWEIS

Das Ausschalten des Betriebsschalters schaltet auch die Betriebsstatusleuchte LED aus.



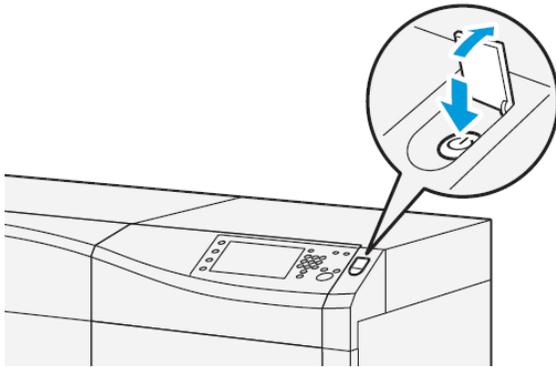
TIPP

Vor dem Ausschalten der Druckmaschine sicherstellen, dass diese nicht im Stromsparmmodus ist.

Dieser Schalter wird hauptsächlich vom Xerox-Kundendienst verwendet, wenn die Druckmaschine gewartet wird. In Fehlerbehebungssituationen kann eine Aufforderung erfolgen die Maschine mit dem Betriebsschalter auszuschalten.

An/Aus-Taste

Die An/Aus-Taste befindet sich auf der rechten Seite des Steuerpults. Die Druckmaschine mit dieser Taste auf **AN** oder **AUS** schalten.



Drucker aus- und wieder einschalten.

1. Um die Druckmaschine einzuschalten, überprüfen, ob der Hauptbetriebsschalter hinter der mittleren Vordertür **An** ist.
2. Die An/Aus-Taste oben auf der Druckmaschine auf **An** stellen.
Die Bereitschaftsleuchte leuchtet grün auf.
Eine Meldung zeigt eine kurze Wartezeit an, in der sich die Fixiereinheit aufwärmt und die Druckmaschine einen Systemcheck durchführt. Sie können in dieser Zeit Funktionen für einen Auftrag einstellen und der Druckvorgang wird automatisch gestartet, wenn die Druckmaschine bereit ist.
3. Zum Ausschalten wird die An/Aus-Taste in die **Aus**-Position gedrückt.

HINWEIS

Warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Maschine wieder einschalten.

Energiesparbetrieb

Im Stromsparmmodus verbraucht die Druckmaschine weniger Strom, wenn alle Druckaufträge abgeschlossen wurden und keine neuen Aufträge ausgeführt werden. Es kann zwischen zwei Stromsparmodi gewählt werden: Energiespar- und Ruhemodus

- Low Power: Nach einer gewissen Zeit der Inaktivität geht die Druckmaschine in den Low Power-Modus über.
- Ruhezustand: Nach Eintreten in den Low Power-Modus und weiterer Inaktivität für eine vorher festgelegte Zeitspanne geht die Druckmaschine in den Ruhemodus über.

Standardmäßig wechselt die Druckmaschine nach 1 Minute Inaktivität automatisch in den Energiesparmodus. Nach 1 Minute Inaktivität wechselt die Maschine dann in den Ruhemodus. Diese Intervalle für beide Modi können vom Systemadministrator verändert werden.

Siehe folgende Abbildung:

- Low Power-Modus ist auf 1 Minute eingestellt.
- Ruhemodus ist auf 10 Minuten eingestellt.
- Der Ruhemodus wird nach 10 Minuten vollständiger Inaktivität aktiviert und nicht 10 Minuten nachdem der Low Power-Modus beginnt.

Reduzierter Betrieb

In diesem Modus wird für das Steuerpult und die Fixiereinheit weniger Strom verbraucht. Die Anzeige erlischt und die Taste Stromsparmmodus auf dem Steuerpult leuchtet auf.

Um den Low Power-Modus zu verlassen, die Schaltfläche **Stromsparmmodus** drücken. Die Taste Stromsparmmodus leuchtet nicht mehr, was bedeutet, dass die Stromsparmfunktion abgebrochen wurde.

Ruhezustand

In diesem Modus wird der Stromverbrauch weiter als im Energiesparmodus gesenkt. Die Anzeige erlischt und die Taste Stromsparmmodus auf dem Steuerpult leuchtet auf.

Um den Ruhemodus zu verlassen, die Schaltfläche Stromsparmmodus drücken. Die Taste Stromsparmmodus leuchtet nicht mehr, was bedeutet, dass die Stromsparmfunktion abgebrochen wurde.

Beenden des Energiesparbetriebs

Die Druckmaschine verlässt den Stromsparmmodus entweder durch Drücken der Taste **Stromsparmmodus** auf dem Steuerpult oder durch einen eingehenden Druckauftrag.

Hilfeanleitung

Hilfe auf der Xerox-Webseite

Unter www.xerox.com finden Sie eine technische Produktunterstützung, Xerox-Verbrauchsmaterialien, Begleitmaterial sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen. Unter **Support und Treiber** finden Sie die aktuellsten Handbücher und eine Wissensbasis. Unter dem Link **Kontakt** sind Kontaktdaten/Telefonnummern für Ihr Gebiet aufgelistet.

HINWEIS

Besuchen Sie diese Webseite regelmäßig, um die neuesten Informationen für Ihr Produkt zu erhalten.

Sie sollten Ihre Geräteseriennummer kennen, bevor Sie den Support anrufen. Die Geräteseriennummer befindet sich unter dem Register Geräteinformationen:

Gerätstatus > Geräteinformationen.

Materialarchiv-Manager Online-Hilfe

Oben im Druckserver-Fenster befindet sich ein **Hilfe**-Bereich, in dem Sie Informationen über die Auftrags- und Druckverwaltungsfunktionen des Druckservers erhalten.

In der Anwendung des **Materialarchivs** auf dem Druckserver befindet sich auch ein Hilfe-Bereich. Über diese Online-Hilfe können Sie mehr darüber erfahren, wie Sie Materialien verwalten und erweiterte Einstellungen auswählen, die Rollneigungsprobleme, Versatz, Fehleinzüge sowie Ausrichtungs- und Faltpassungen betreffen.



Im Fenster Materialarchiv wählen Sie **Hilfe** oben links im Bildschirm aus. Ein **Über** sowie ein **Hilfe**-Menü sind verfügbar:

- Wählen Sie das **Über**-Menü, um die installierte Softwareversion anzuzeigen.
- Wählen Sie das **Hilfe**-Menü, um alle Materialarchiv-Themen anzuzeigen, wie z.B. Behältereigenschaften, Materialinformationen, wie man Material hinzufügt und mehr.

Im Verzeichnisbereich werden die Themen auf der rechten Seite der Büchersymbole angezeigt. Mit der Auswahl eines Buchsymbols wird die Ansicht erweitert und eine Auswahl an Unterthemen wird angeboten. Die Pfeiltasten rechts und links lassen Sie ein Thema weiter nach vorne oder hinten blättern, wobei dieselbe Reihenfolge wie im Verzeichnisregister angezeigt wird.

Diagnoseprogramm für den Kunden

Eine Diagnose-Tool-CD für Kunden wird mit dem System geliefert. Sie beinhaltet Informationen zur Erkennung und Behebung von Problemen mit der Bildqualität und Fehlern der Druckmaschine sowie ein Verfahren zum Austausch der Druckerkomponenten.

Dieses Tool ist besonders hilfreich, wenn Sie ein Problem oder einen bestimmten Fehlercode und die dazugehörige Behebung ausfindig machen möchten.

Druckserver-Benutzerdokumentation

- Die Funktionen des FreeFlow-Druckservers werden in der Online-Hilfe des **Hilfe**-Menüs im Hauptfenster des Druckservers beschrieben. Zusätzliches Begleitmaterial des FreeFlow-Druckservers finden Sie unter www.xerox.com.
- Das Hilfe-Menü des EX-Druckservers im Fenster der Command WorkStation bietet Informationen zu bestimmten Abläufen, wenn die Command WorkStation verwendet wird. Zusätzliches Begleitmaterial von EFI Fiery befindet sich unter www.xerox.com unter dem Druckmaschinen-Link 'Support und Treiber'.

3

Druckauftragübermittlung

Was man vor dem Drucken eines Auftrags wissen muss

Grundlegender Arbeitsablauf

Ein Druckauftrag wird standardmäßig folgendermaßen eingerichtet und übermittelt:

1. Stellen Sie im Materialarchiv des Druckservers die Materialeigenschaften für das zu verwendende Papier ein und weisen Sie das Papier dem Zufuhrbehälter zu.
2. Laden Sie an der Druckmaschine das zu verwendende Papier, das den Behältereigenschaften entspricht.
3. Passen Sie Ihren Auftrag im Hauptfenster des Druckservers an und fügen Sie beispielsweise spezielle Seiten und Register ein, erstellen Sie dann Ihre Druckerwarteliste, die die Eigenschaften der Aufträge definiert.
4. Übermitteln Sie die Auftragsdatei vom Druckserver an die Druckmaschine im Netzwerk.

Materialarchiv-Manager

Beginnen Sie Ihren Prozess im **Materialarchiv-Manager**. Der *Materialarchiv-Manager* ist eine separate Anwendung, die nur am Druckserver und nicht an der Druckmaschine verfügbar ist. Im Hauptfenster des Materialarchiv-Managers stellen Sie die Materialarten, mit dem Material verbundene Profile, das Materialarchiv und RML und die Eigenschaften des Zufuhrbehälters für den Druck ein und verwalten diese.

HINWEIS

Umfassende Informationen zum Materialarchiv-Manager und zum Einrichten von Material- und Behältereinstellungen für den Druckauftrag können der Online-**Hilfe** im **Materialarchiv-Manager** entnommen werden.

Behälterfunktionen aktivieren

An der Druckmaschine kann der Systemadministrator die Funktion Automatische Behälterumschaltung aktivieren und die Reihenfolge der zugeschalteten Behälter verändern, wenn ein Behälter mit demselben Papier leer ist.

Aufträge und Wartelisten definieren

Informationen zum Programmieren der verschiedenen Auftragsarten, einschließlich Registeraufträgen, und zum Zusammenführen der unterschiedlichen Materialarten aus verschiedenen Behältern in einem Auftrag sind dem Begleitmaterial des Druckservers zu entnehmen.

Übermittlung eines Druckauftrags

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Druckauftrag zu übermitteln:

- Von Ihrem Computer (PC oder Mac), mit einem Druckertreiber wie PostScript und Printer Command Language (PLC) können Sie eine Datei an die Warteliste des Druckservers übermitteln. Vom Druckserver übermitteln Sie dann den Auftrag an die Druckmaschine.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die geeigneten Druckertreiber auf Ihrem Computer installiert sind. Im Druckserver-Begleitmaterial oder auf der Xerox-Webseite finden Sie weitere Informationen, wie Sie Druckertreiber herunterladen und installieren.

- Von jeder Remote-Workstation über eine Hot Folders-Anwendung übermitteln Sie die Datei an den Druckserver.
- Vom Druckserver können Sie auch direkt Dateien in die Warteliste importieren/hinzufügen. Bearbeiten Sie die Auftragseinstellungen des Dokuments und übermitteln Sie es dann an die Druckmaschine zum Drucken.

In der Online-Hilfe des Materialarchiv-Managers finden Sie Informationen, wie Sie die Eigenschaften für einen Auftrag einstellen, den Sie vom Druckserver senden.

Vom Computer drucken

Das System unterstützt Xerox FreeFlow- oder Fiery EX-Druckertreiber. Mit auf Ihrem Computer oder Mac installierten Druckertreibern können Sie eine Datei von Ihrem Desktop an den Druckserver senden, der diese dann wiederum an die Druckmaschine zum Drucken übermittelt.

HINWEIS

Sie können ebenfalls die Drag and Drop-Funktion Hot Folders verwenden, mit der Sie Ihre Dateien an den Druckserver senden.

1. Wählen Sie an Ihrem Computer die Datei aus, die Sie drucken möchten, und öffnen Sie diese dann in ihrer Anwendung.

2. Auf **Datei > Drucken** klicken.
3. Wählen Sie die gewünschte Druckerwarteliste.
4. Wählen Sie die Taste **Eigenschaften** für die Warteliste.
5. Wählen Sie die gewünschten Ausgabeoptionen wie z.B. Menge oder einseitig/zweiseitig drucken.
6. Wählen Sie **OK** und schließen Sie das Fenster Eigenschaften.
7. Wählen Sie **Drucken**, um den Auftrag an die Warteliste des Druckers zu senden.

Drucken vom FreeFlow Print Server

Von Ihrem Computer können Ihre Belegdateien (Drucken auswählen) an ein Verzeichnis auf dem Druckserver gesendet werden, indem die installierten Druckertreiber verwendet werden. Sie können Dateien auch auf einen USB-Stick oder eine CD/DVD kopieren und diese Medien mit dem Druckserver verbinden.

1. Wenn Sie die Datei auf einen Wechseldatenträger gespeichert haben, verbinden Sie Ihr Gerät mit dem Druckserver und wählen Sie vom Balken im Hauptmenü **Services und > Von Datei drucken** aus.
2. Im Fenster Von Datei drucken das Register **Dateien** und dann **Durchsuchen** auswählen.
3. Finden Sie unter **Look In** Ihren Wechseldatenträger oder andere Netzwerkbibliothek mit den Dateien, die Sie drucken möchten.
4. Wählen und markieren Sie eine der Belegdateien. **OK** wählen.
5. Im Feld Warteschlange oben rechts im Fenster Von Datei drucken die gewünschte Warteschlange auswählen.
6. Über die anderen Register die gewünschten Ausgabeoptionen wie Menge oder einseitig/zweiseitig drucken auswählen.
7. **Drucken** antippen.
Der Auftrag wird in die gewünschte Warteschlange gesendet und entweder gehalten oder sofort ausgedruckt.
8. **Schließen** wählen.

Drucken vom EX Print Server

Von Ihrem Computer können Ihre Belegdateien (**Drucken** auswählen) an ein Verzeichnis auf dem Druckserver gesendet werden, indem die installierten Druckertreiber verwendet werden. Sie können Dateien auch auf einen USB-Stick oder eine CD/DVD kopieren und diese Medien mit dem Druckserver verbinden.

1. Wenn Sie die Datei auf einen Wechseldatenträger gespeichert haben, verbinden Sie Ihr Gerät mit dem Druckserver und wählen Sie **Services und > Von Datei drucken** aus.
2. Auf dem EX Print Server **Datei > Auftrag importieren** auswählen.
3. **Hinzufügen** wählen.
4. Finden Sie Ihren Wechseldatenträger oder Ihr Verzeichnis mit den Belegdateien.
5. Wählen und markieren Sie eine der Belegdateien. **Öffnen** wählen.

6. Import wählen.

7. Wählen Sie die gewünschte Warteliste wie z.B. **Bearbeiten und Warten** oder **Drucken und Warten** aus.

Der Auftrag wird an die ausgewählte Warteliste oder Druckmaschine zum sofortigen Druck übermittelt.

Informationen zu 'Auf Register drucken'

Bevor ein Auftrag mit Registern gedruckt wird, folgende Informationen lesen:

- Der Druckauftrag kann von Ihnen eingerichtet und vorgedruckte Register können in Ihr Dokument eingefügt werden.
- Verwenden Sie einen Behälter für den Hauptteil der Seiten, einen zweiten Behälter für die vorgedruckte Register und einen weiteren Behälter für das Deckblatt oder Rückseiten.
- Registermaterial kann aus jedem Papierbehälter im System bedruckt werden (Behälter 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8 oder 9), empfohlen werden Behälter 6, 7, 8 oder 9 für ein optimales Ergebnis.
- Zum Heften oder Lochen ausschließlich Behälter 5, 6, 7, 8 oder 9 verwenden.
- Die Ladeausrichtung hängt vom verwendeten Behälter ab.
- Im Abschnitt *Papier und Druckmedien* sind Informationen zu finden, wie Registermaterial in die Behälter geladen und dort ausgerichtet wird.

Druckserverinformationen zum Programmieren eines Auftrags mit Registern

Viele verschiedene Arten von Registermaterialien und Registerreihenfolgen sind verfügbar. Vorgeschnittene Register werden häufig verwendet und haben zwei verschiedene Ausrichtungen: Registermaterial in auf- oder absteigender Reihenfolge.

Wenn Sie Registeraufträge programmieren und Registermaterial laden, beachten Sie folgendes:

- Vorgeschnittene Register können ausschließlich einseitig bedruckt werden
- Sie müssen bestimmte Auftragseinstellungen definieren, wie z.B. die Registerreihenfolge, Anzahl an Registersätzen, Materialgewicht, Papiergröße und Einfügung vor oder nach den Hauptseiten. Im Begleitmaterial des Druckservers finden Sie weitere Informationen zu den Einstellungen.
- Legen Sie stets das Registermaterial in LSZ-Richtung in den Behälter ein, so dass die gerade Kante des Materials die Führungskante ist und die Register an der Hinterkante ausgerichtet sind.
- Verwenden Sie stets einen vollständigen Satz, eine Reihe oder Register im Behälter.
- Zum Heften oder Lochen Behälter 5, 6, 7, 8, 9 oder T1 (Inserter) verwenden.

Register vom Druckserver drucken

1. Auf dem Druckserver erstellen und definieren Sie das Registermaterial für den zu verwendenden Behälter.
2. Das Registermaterial in die Behälter 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9 oder T1 (optionaler Inserter) laden. Siehe Kapitel *Papier und Druckmaterialien*.
3. Im Fenster Druckserver auf die **Gehalten**-Warteschlange zugreifen, die Ihr Dokument enthält. Wählen Sie das Dokument aus, das Sie mit Registern konfigurieren möchten. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaften der Datei.
4. Wenn alle Einstellungen vorgenommen wurden, wählen Sie **Drucken** aus. Die Druckmaschine druckt den vollständigen Satz Register mit den definierten Hauptseiten. Alle zusätzlichen, im Auftrag nicht verwendeten Register werden an den Ausgabebehälter gesendet.

4

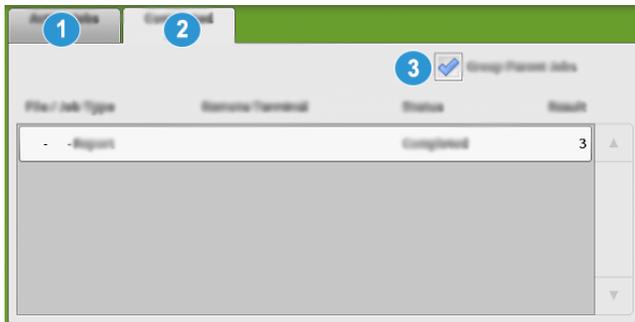
Auftrags-/Maschinenstatus

Auftragsstatus

Die Funktion **Auftragsstatus** ermöglicht es dem Benutzer, aktive, ausstehende und abgeschlossene Aufträge zu überprüfen. Im Menü Auftragsstatus können Aufträge auch abgebrochen oder pausiert werden.

Auftragsstatus-Bereich

Die Taste Auftragsstatus auf dem Steuerpult zeigt den Fortschritt und Status jedes ausstehenden Druckauftrags an und listet alle abgeschlossenen Aufträge auf.



1. Das Register **Aktive Aufträge** auswählen, um den Status der aktuell ausstehenden oder durchgeführten Aufträge anzuzeigen.
2. Das Register **Abgeschlossene Aufträge** auswählen, um eine Liste aller erfolgreich gedruckten Aufträge anzuzeigen.
3. Das Kontrollkästchen **Übergabepunkte gruppieren** auswählen, um die Aufträge nach Zugehörigkeit geordnet anzuzeigen.

Register "Aktive Aufträge"

1. Drücken Sie die Taste **Auftragsstatus** auf dem Steuerpult.
2. Das Register **Aktive Aufträge** auswählen.
3. Wählen Sie den entsprechenden Auftrag aus der Liste aus, um ihn anzuzeigen.

Verwenden Sie die Tasten **Auf** und **Ab**, um in der Liste zu navigieren.

4. Wählen Sie bei Bedarf **Zeit anzeigen**, um anzeigen zu lassen, wie viel Zeit für die Bearbeitung des Auftrags benötigt wird.
5. Um einen Auftrag zu löschen oder die Reihenfolge der Aufträge zu ändern, wählen Sie einen Auftrag aus der Liste aus.
6. Wählen Sie **Löschen** oder **Auftrag vorziehen** aus dem Popup-Menü aus.
 - **Löschen**: Diese Option bricht den aktuellen oder ausstehenden Auftrag ab.
 - **Auftrag vorziehen**: Diese Option setzt einen Auftrag an die Spitze der Liste und führt ihn nach dem Auftrag aus, der aktuell gedruckt/kopiert wird.
 - **Details**: Diese Option zeigt die Details des ausgewählten Dokuments an.
 - **Menü schließen**: Diese Option schließt das Popup-Menü.

Register "Fertig gest. Auftr."

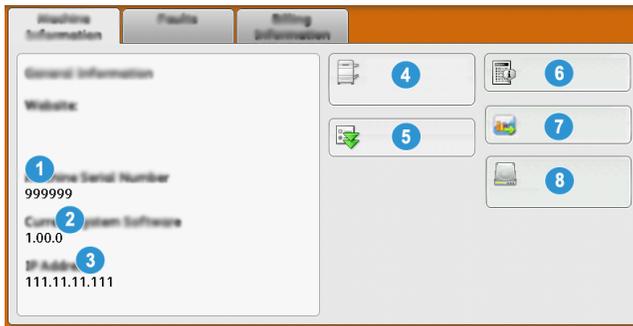
1. Drücken Sie die Taste **Auftragsstatus** auf dem Steuerpult.
2. Das Register **Abgeschlossene Aufträge** auswählen.
Eine Liste mit abgeschlossenen oder gelöschten Aufträgen wird angezeigt. Mit dem Rollbalken können Sie sich in der Liste auf und ab bewegen.
3. Um die Details eines Auftrags anzuzeigen, wählen Sie einen Auftrag aus der Liste aus.
4. Wählen Sie aus diesem Statusfenster einen der folgenden aus, um einen Verlauf dieses Auftrags zu drucken.
 - a) Um die Auftragsdetails zu drucken, wählen Sie die Taste **Diesen Auftragsbericht drucken** aus.
 - b) Um den Verlauf von zugehörigen Aufträgen zu drucken, wählen Sie die Taste **Diesen Auftragsverlauf drucken** aus.
5. Gehen Sie nach Überprüfung der Auftragsdetails auf **Schließen**.

Gerätestatus

Die Schaltfläche **Gerätestatus** auf dem Steuerpult drücken, um Informationen zum Gerätestatus aufzurufen, einschließlich Konfiguration der Druckmaschine, Fehler, Kosteninformationen, Wartung und Berichtsfunktionen.

Register "Gerätedaten"

Dieses Register liefert allgemeine Informationen über die Druckmaschine, wie z.B. die aktuell installierte Softwareversion und die Seriennummer des Geräts. Dieser Bereich ermöglicht es Ihnen auch, Berichte zu drucken und Details anzuzeigen, die sich auf Kosteninformationen beziehen.



- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Geräteseriennummer | 5. Softwareversion |
| 2. Aktuelle Systemsoftware | 6. Berichte drucken |
| 3. IP-Adresse und Hostname | 7. Wartungsassistent |
| 4. Gerätekonfiguration | 8. Festplatte überschreiben |

Geräteseriennummer

Die Geräteseriennummer wird im Bereich Allgemeine Informationen unter dem Register Gerätedaten angezeigt. Verwenden Sie diese Nummer, wenn Sie Xerox anrufen, um nach technischen Informationen oder Hilfe zu fragen.

Aktuelle Systemsoftware

Die Version der Systemsoftware, die aktuell auf der Druckmaschine installiert ist, wird unter der Überschrift Aktuelle Systemsoftware angezeigt.

IP-Adresse und Hostname

Dies ist die eindeutige IP-Adresse sowie der Hostname, der die Druckmaschine einem bestimmten Netzwerk zuordnet, mit dem sie verbunden ist.

Gerätekonfiguration

Die Schaltfläche **Gerätekonfiguration** auswählen, um eine Liste verschiedener Hardware-Komponenten und Optionen (einschließlich deren Status) anzuzeigen, die in der Druckmaschine verfügbar sind. Die Hardware-Komponenten und Optionen beinhalten jegliche optionale Zufuhreinheiten und Endbearbeitungsgeräte, die mit der Druckmaschine verbunden sind.

Softwareversion

Die Schaltfläche **Softwareversion** auswählen, um eine Liste der Softwareversionen für die verschiedenen Systemkomponenten anzuzeigen, einschließlich aller optionalen Zufuhr- und Endbearbeitungsgeräte.

Berichte drucken

Diese Schaltfläche **Berichte drucken** wird vom Systemadministrator aktiviert. Wählen Sie aus den verschiedenen verfügbaren Berichten einen am Touchscreen aus und drücken Sie dann die Taste **Start**, um zu drucken. Einige Berichte sind nur im Systemadministratormodus verfügbar. Im Bildschirm Berichte drucken den gewünschten Bericht zum Drucken auswählen.

Auftragsstatus

Im Bildschirm Auftragsstatus den gewünschten Protokollbericht zum Drucken auswählen.

- **Auftragsprotokollbericht:** Dieser Bericht führt Status, Eigenschaften, Eingabequelle und Ausgabeziel von jedem Druckauftrag auf, der ausgeführt, gelöscht oder geschlossen wurde.
- **Fehlerprotokollbericht:** Dieser Bericht führt die neuesten Fehler und Störungen in der Druckmaschine auf.

Druckerberichte

Im Bildschirm **Druckerberichte Konfigurationsbericht** auswählen. Der **Konfigurationsbericht** führt die Hardwarekonfiguration, installierte Geräte und Software und die Netzwerkeinstellungen des Systems, wie z.B. Port- und Proxyeinstellungen auf. Drucken Sie diesen Bericht aus und bewahren Sie ihn als Schnellzugriff auf Informationen wie die Seriennummer in der Nähe der Druckmaschine auf.

Auftragszählerbericht

Der **Auftragszählerbericht** ist nur im Systemadministratormodus verfügbar. Dieser Bericht zeigt die Gesamtzahl der Minuten an, in denen die Druckmaschine in verschiedenen Betriebsmodi aktiv war, die Kostenzähler für die unterschiedlichen Ausgabegrößen von jedem Behälter und eine Übersicht aller gedruckten Aufträge mit den jeweiligen Seitenzahlen.

Auditron-Bericht/Zählerbericht

Der **Auditron-Bericht/Zählerbericht** ist nur im Systemadministratormodus verfügbar.

HINWEIS

Dieser **Auditron-Bericht/Zählerbericht** gilt nicht für ein Nur-Drucksystem.

Wartungsassistent

Die Taste **Wartungsassistent** auswählen, um die Diagnoseinformationen des Xerox Remote-Print-Services auf der Druckmaschine an den Xerox-Support zu senden.

Festplatte überschreiben

Die Funktion **Festplatte überschreiben** ist eine Standarddatensicherheitsfunktion des Systems. Sie verhindert, dass Dokumentenbilder und registrierte Daten, die sich auf der Festplatte der Druckmaschine befinden, illegal abgerufen oder entfernt werden können.

Bilddaten von Aufträgen, die auf der Festplatte der Druckmaschine gespeichert sind, können nach einer bestimmten Anzahl an Überschreibvorgängen oder einer vom Systemadministrator bestimmten Zeit gelöscht und überschrieben werden. Der Bereitschaftszustand weist darauf hin, dass der Überschreibvorgang abgeschlossen ist.

Register Fehler

Das Register **Fehler** liefert eine Liste von Fehlern, die in der Druckmaschine aufgetreten sind. Auf das Register zugreifen, indem die Taste **Gerätstatus** auf dem Steuerpult gedrückt und das Register **Fehler** ausgewählt wird.

	1 Code	Date	2 Time	3 Count
1.	094-318	12/2/2013	3:13 PM	4325
2.	127-311	12/2/2013	3:02 PM	4325
3.	127-210	12/2/2013	2:32 PM	4325
4.	127-210	12/2/2013	2:21 PM	4321
5.	127-210	12/2/2013	11:56 AM	4313

Das Register Fehler zeigt folgende Informationen über Fehler in der Druckmaschine an:

1. **Fehlercode:** In dieser Spalte wird die der Fehlermeldung zugewiesene Fehlercodenummer angegeben.
2. **Datum und Uhrzeit:** In diesen Spalten werden Datum und Uhrzeit des Fehlers angegeben.
3. **Bildanzahl:** In dieser Spalte wird die Gesamtzahl der Druckausgaben angegeben.

HINWEIS

Register "Zählerstände"

Zugriff auf Kosteninformationen

Um die Kosten der Druckausgaben und den Gebrauchszähler anzeigen zu lassen, in den Bereich **Gerätstatus** des Steuerpults gehen.

1. Auf die Schaltfläche **Gerätstatus** auf dem Steuerpult drücken.
2. Das Register **Kosteninformationen** auswählen.
Der Bildschirm **Kosteninformationen** wird angezeigt.
3. Um den Seitenzählmodus anzuzeigen, die Taste **Extras** auf dem Steuerpult drücken, das **Extras-Symbol** und dann **Einrichtung > Seitenzählmodus** auswählen.

Informationen zu Kosten für Druckausgaben

Der Bildschirm **Kosteninformationen** ermöglicht Ihnen, die Gesamtzahl an von der Druckmaschine gezahlten Druckausgaben anzuzeigen. Diese Anzeige kann in Anzahl an Farbdrukken, Schwarzweißdrukken und Drucken auf Großmaterialien unterteilt werden. Er zeigt zusätzlich Informationen zum Gebrauchszähler an. Die Gebrauchszähler zeigen die Anzahl an Druckausgaben für alle gedruckten Aufträge an.

Alle Zähler, die für Kostenzwecke verwendet werden, werden auf dem Bildschirm **Kosteninformationen** angezeigt:

- **Farbdrukke:** Dieser Wert zeigt die Gesamtzahl an Farbdrukken an.

- **Schwarzweißdruck:** Dieser Wert zeigt die Gesamtzahl an Schwarzweißdrucken an.
- **Drucke gesamt:** Dieser Wert zeigt die Gesamtzahl ALLER Druckausgaben an. Er setzt sich aus Farbdrukken und Schwarzweißdrucken zusammen.
- **Farb-Großformate:** Dieser Wert (diese Anzahl) stellt die Gesamtanzahl der großen Farbdrukke dar. Diese Druckausgaben sind eine Seite eines großformatigen Medienblattes (z. B. A3 / 11 x 17 Zoll). Große Druckausgaben sind Drucke größer als 935 cm².

HINWEIS

Dieser Zähler wird NICHT zum Gesamtdrucke Zähler addiert, da er bereits zum Farbdrukke-Zähler addiert wurde.

- **Schwarzweiß-Großformate:** Dieser Wert (diese Anzahl) stellt die Gesamtanzahl der großen nur-Schwarzdrucke dar. Diese Druckausgaben sind eine Seite eines großformatigen Medienblattes (z. B. A3 / 11 x 17 Zoll). Große Druckausgaben sind Drucke größer als 935 cm².

HINWEIS

Dieser Zähler wird NICHT zum Gesamtdrucke-Zähler addiert, da er bereits zum Schwarzweißdrucke-Zähler addiert wurde.

Seitenzählungsmodus

Der Zählmodus Kosten Druckausgaben definiert, wie die Druckmaschine Drucke auf Großformat wie z.B. A3 oder Tabloid aufzeichnet und erfasst. Der Zählmodus der Kosten Druckausgaben, den die Druckmaschine verwendet, wird bei der Systeminstallation eingestellt. Ein Xerox-Mitarbeiter kann den Zählmodus bestätigen, der für Ihre Druckmaschine anwendbar ist.

Es gibt zwei Arten von Zählmodi für Druckausgaben:

- **A3 Modus Druckausgabe** - Für alle Materialgrößen (einschließlich große Größen), zählt alle Druckausgaben gleichermaßen.
- **A4 Modus Druckausgabe** – Zählt alle Großdrucke auf Material wie z.B. A3 und 11 x 17 Zoll (Material größer als 8,5 x 14 Zoll) als Äquivalent für A4.

Um den aktuellen Zählmodus der Kosten Druckausgaben anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste **Tools** auf dem Steuerpult, wählen Sie das Tools-Icon und dann **Setup > Zählmodus Kosten Druckausgaben**.

Gebrauchszähler

Wählen Sie die Taste **Gebrauchszähler**, um mehr Details hinsichtlich Kosten und Zähler auf der Druckmaschine anzuzeigen, wie z.B. die Anzahl der einseitigen und zweiseitigen Druckaufträge.

Aus der Dropdown-Liste können Sie den gewünschten Zähler auswählen und folgendes anzeigen:

- Druckzähler

- Blattzähler
- Gesamtverbrauchszähler

Druckzähler

Diese Anzeige stellt die Gesamtzahl der Drucke dar. Ein Druck bedeutet hierbei ein Bild auf einer Seite eines Materialblatts. Dieser Zähler zeigt die Gesamtzahl der Farb- und Schwarzweißdrucke an.

- Drucke gesamt: Dies ist die Gesamtzahl aller Druckaufträge in Farbe und Schwarzweiß.
- Schwarzweißdrucke: Dies ist die Gesamtzahl aller Druckaufträge in Schwarzweiß.
- Schwarzweiß-Großformate: Diese Drucke beinhalten eine Seite auf einem Blatt eines großen Schwarzweißdokuments (wie z.B. 11 x 17 Zoll/A3) Große Druckausgaben sind Drucke größer als 8,5 x 14 Zoll/B4.
- Farbdrucke: Dies ist die Gesamtzahl aller Druckaufträge in Farbe.
- Farb-Großformate: Diese Drucke beinhalten eine Seite auf einem Blatt eines großen Farbdokuments (wie z.B. 11 x 17 Zoll/A3) Große Druckausgaben sind Drucke größer als 8,5 x 14 Zoll/B4.

Blattzähler

Dieser Zähler bietet Informationen über die Gesamtzahl der Blätter, die die Druckmaschine dem Ausgabebereich zuführt. Jedes Blatt zählt als ein Klick am Zähler (unabhängig der Größe oder ob es sich um einen einseitigen oder zweiseitigen Druckauftrag handelt).

Gesamtverbrauchszähler

Diese Anzeige stellt die Gesamtzahl aller Zähler dar, einschließlich der Gesamtzahlen von Druckzähler und Blattzähler.

Schaltfläche Aktualisieren

Wählen Sie diese Taste, um die Zähler zu aktualisieren.

Papier und Materialien

Papier und Bedruckstoffe - Überblick

Bevor Papier geladen wird, beachten Sie folgendes:

- Um die Eigenschaften für ein Material zu definieren, ein neues Material im Materialarchiv hinzuzufügen oder ein Material einem Behälter für einen Druckauftrag zuzuweisen, auf den **Materialarchiv-Manager** am Druckserver zuzugreifen. Wenn Sie nur begrenzten Zugriff haben, kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator.

HINWEIS

Das **Materialarchiv** ist eine Anwendung, die auf den Druckserver geladen ist und verwendet wird, um die Materialien und Behälter für die Druckmaschine zu verwalten.

- In der Standardeinstellung ist das **Materialarchiv** sowohl im Bediener- als auch im Systemadministratormodus verfügbar.
 - Ihr Systemadministrator kann den Benutzerzugriff begrenzen oder sperren, um Materialien zu ändern oder hinzuzufügen.
 - Wenn Papier geladen wird, öffnet sich der **Materialarchiv-Manager** im Fenster Behältereigenschaften für diesen Behälter, und das diesem Behälter zugewiesene Material kann angezeigt und geändert werden.
- Die Druckmaschine unterstützt die Möglichkeit, verschiedene Materialgrößen und Papierarten aus unterschiedlichen Behältern zu ziehen und sie als Teil eines einzelnen Auftrags zusammensetzen. Um mehrere Behälter auszuwählen und unterschiedliche Papierarten bei einem Auftrag einzulegen, programmieren Sie diesen benutzerdefinierten Auftrag am Druckserver über Funktionen wie Sonderseiten.
 - Die Druckmaschine unterstützt eine sogenannte **Automatische Behälterumschaltung**, bei der ein Auftrag automatisch von einem leeren Behälter auf einen vollen mit derselben Papiergröße, Ausrichtung und Materialart umschaltet. Im *Systemadministratorhandbuch* finden sich weitere Informationen darüber, wie diese Funktion aktiviert und die Reihenfolge der zu suchenden und zu verwendenden Behälter eingestellt wird.

Allgemeine Richtlinien zum Materialeinlegen

- Papier auffächern, bevor es in den Behälter gelegt wird.
- Die Materialbehälter nicht überladen. Das Material nicht über die im Behälter angezeigte maximale Fülllinie hinaus einlegen.
- Die Führungen an die Papiergröße anpassen.
- Wenn übermäßige Staus auftreten, Papier oder anderes unterstütztes Druckmaterial aus einem neuen Paket nehmen.
- Etikettenmaterial vor dem Drucken nicht vom Etikettenbogen lösen.
- Nur Papierumschläge verwenden.
- Umschläge nur einseitig bedrucken.

Nicht unterstütztes Druckmaterial

Einige Papier- und andere Druckmaterialarten können schlechte Druckausgabequalität, vermehrte Papierstaus oder Schäden an der Druckmaschine verursachen. Folgende Materialarten sollten nicht verwendet werden:

- Raves oder poröses Papier
- Tintenstrahlpapier
- Papier in der Größe von Visitenkarten
- Gefaltetes oder zerknittertes Papier
- Papier mit einer Rollneigung von mehr als 12 mm/0,47 Zoll
- Papier mit Ausschnitten oder perforiertes Papier
- Geheftetes Papier
- Feuchtes Papier
- Thermopapier oder Papier mit Wärmetransfer-Eigenschaft
- Umschläge mit Adressfenster, Metallklammern, Seitennähten oder Selbstklebeumschläge mit Lösestreifen
- Gepolsterte Umschläge

HINWEIS

Zusätzlich zu der obigen Liste werden möglicherweise andere Druckmaterialien nicht empfohlen oder unterstützt. Für Details wenden Sie sich an den lokalen Xerox-Partner.

Richtlinien zur Lagerung von Papier/Druckmaterial

Richtiges Lagern von Papier und anderen Druckmaterialien trägt zu optimaler Druckqualität bei.

- Druckmaterial in dunklen, kühlen, relativ trockenen Räumen lagern. Das meiste Druckmaterial ist anfällig für Schäden durch ultraviolettes und sichtbares Licht. Ultraviolettes Licht von Sonne und Leuchtstoffröhren ist für Druckmaterial besonders schädlich.
- Druckmaterial sollte nicht für längere Zeit starken Lichteinflüssen ausgesetzt werden.
- Temperatur und Luftfeuchtigkeit sollten konstant gehalten werden.
- Druckmaterial sollte nicht in feuchten Bereichen gelagert werden oder Feuchtigkeit sammeln.
- Druckmaterial flach entweder auf Paletten, in Kartons, Regalen oder Schränken lagern.
- Getränke und Lebensmittel in den Bereichen, in denen Druckmaterial gelagert oder verarbeitet wird, vermeiden.
- Dicht verschlossene Pakete mit Druckmaterial erst öffnen, wenn das Material sofort in die Druckmaschine geladen werden kann. Gelagertes Papier in der Originalpackung lassen. Die Verpackung schützt das Druckmaterial vor Feuchtigkeitsverlust oder -zunahme.
- Bestimmtes Sondermaterial ist in wiederverschließbaren Plastiktüten verpackt. Das Druckmaterial in der Tüte lagern, bis es verwendet werden soll. Nicht verwendetes Druckmaterial in der Tüte lassen und zum Schutz dicht verschließen.

Unterstütztes Druckmaterial

Papiergrößen

Behälter	Mindestgröße	Höchstgröße
Behälter 1, 2 und 3	140 x 182 mm	330,2 x 488 mm
Behälter 5 (Bypass)	98 x 146 mm	330,2 x 488 mm
Behälter 6 und 7	98 x 146 mm	330,2 x 488 mm

Angaben zum Druckmaterial für alle Behälter

HINWEIS

Stets in der Recommended Media List (Liste der empfohlenen Medien) nachschlagen, um einen vollständigen Überblick der unterstützten Materialien zu erhalten. Die Recommended Media List (Liste der empfohlenen Materialien) kann über den Materialarchiv-Manager aufgerufen und von <http://www.xerox.com/> heruntergeladen werden.

Materialart	Materialformat	Zufuhr- richtung (LSZ / SSZ*)	Behälter	Gewicht (g/m ²)
Normal-Papier Gestrichen und unge- strichen	<ul style="list-style-type: none"> B5 A4 A4 Deckblatt 	<ul style="list-style-type: none"> SSZ/LSZ SSZ/LSZ SSZ/LSZ 	Alle Behälter	<ul style="list-style-type: none"> Behälter 1, 2 und 3: 52 bis 256 Behälter 5, 6 und 7: 52 bis 350
Gelochtes Druckmate- rial (Gestrichen und unge- strichen)	<ul style="list-style-type: none"> B4 A3 SRA3 7,25 x 10,5 Zoll 	<ul style="list-style-type: none"> SSZ SSZ SSZ SSZ/LSZ 	Alle Behälter	64 bis 105
Recyclingpapier (gestrichen und unge- strichen)	<ul style="list-style-type: none"> 8 x 10 Zoll 8,46 x 12,4 Zoll 8,5 x 11 Zoll 	<ul style="list-style-type: none"> SSZ/LSZ SSZ SSZ/LSZ 	Alle Behälter	64 bis 105
Geprägt (gestrichen und unge- strichen)	<ul style="list-style-type: none"> 8,5 x 13 Zoll 8,5 x 14 Zoll 9 x 11 Zoll 11 x 15 Zoll 11 x 17 Zoll 12 x 18 Zoll 12,6 x 19,2 Zoll 13 x 18 Zoll 16-kai (TFX) 16-kai (GCO) Pa-kai (TFX) Pa-kai (GCO) 	<ul style="list-style-type: none"> SSZ/LSZ SSZ SSZ/LSZ SSZ SSZ SSZ SSZ SSZ SSZ SSZ/LSZ SSZ/LSZ SSZ SSZ 	Alle Behälter	<ul style="list-style-type: none"> Behälter 1, 2 und 3: 106 bis 256 Behälter 5, 6 und 7: 106 bis 350
Overheadfolie	A4 (8,5 x 11 Zoll)	LSZ	Alle Behälter	—
Postkarte (gestrichen und ungestrichen)	4 x 6 Zoll A6	SSZ	Behälter 5 (Zusatzzu- fuhr), 6 und 7	106 bis 350
Government-Legal	8,5 x 13 Zoll 215,9 x 330,2 mm	SSZ/LSZ	Alle Behälter	—

Materialart	Materialformat	Zufuhr- richtung (LSZ / SSZ*)	Behälter	Gewicht (g/m ²)
Double-Thick (DT) Spezial A4	8,90 x 12,20 Zoll 226,0 x 310,0 mm	SSZ/LSZ	Alle Behälter	—
Double-Thick (DT) Spezial A3	12,20 x 17,00 Zoll 310,0 x 432,0 mm	SSZ	Alle Behälter	—
Umschläge	<ul style="list-style-type: none"> • Monarch: 3,875 x 7,5 Zoll • #10: 4,125 x 9,5 Zoll • C4: 229 x 324 mm • C5: 162 x 229 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • SSZ • SSZ • SSZ/LSZ • SSZ/LSZ 	Behälter 5 (Zusatzzu- fuhr), 6 und 7	—
Etiketten (gestrichen und ungestrichen)	A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	Alle Behälter	<ul style="list-style-type: none"> • Behälter 1, 2 und 3: 106 bis 256 • Behälter 5, 6 und 7: 106 bis 350
Registerkarten und Trennblätter	9 x 11 Zoll	LSZ	Alle Behälter	163
LSZ = Längsseitenzufuhr; SSZ = Schmalseitenzufuhr				

Materialbehälterinformationen

Papierbehälterinformationen zu den Behältern 1, 2 und 3

Behälter 1, 2 und 3 sind identisch. Wenn die Druckmaschine zum ersten Mal installiert wird, sind die Größeneinstellungen für Behälter 1 und 3 auf 8,5 x 11 Zoll oder A4 (LSZ) eingestellt. Behältergröße für Behälter 2 ist auf 11 x 17 Zoll oder A3 (SSZ) eingestellt.

HINWEIS

Jeder Zufuhrbehälter ist mit einem Materialladesymbol gekennzeichnet. Wenn Sie Material in den Behälter laden, beachten Sie die Symbole auf der Innenseite des Zufuhrbehälters hinsichtlich der korrekten Materialart.

Wenn der Materialarchiv-Manager auf dem Druckserver installiert ist, ist der Standardwert für alle Behälter Brief (8,5 x 11 Zoll). Im Materialarchiv-Manager kann das Bedienungspersonal diese Standardbehältergrößen auf andere Materialgrößen einstellen.

HINWEIS

Die aus dem Materialarchiv-Manager für alle Behälter ausgewählten Größen müssen den Materialgrößen in den Behältern entsprechen.

Die technischen Daten für jeden Behälter sind:

- Maximal 550 Blatt à 90 g/m² ungestrichenes Papier; 105-120 g/m² gestrichenes Material
- Papiergewicht von 64 g/m² Bund bis 256 g/m² Deckblatt
- Formate von 140 x 182 mm bis maximal 330,2 x 488 mm
- Die Materialarten umfassen Klarsichtfolien, schweres, gestrichenes und ungestrichenes sowie gelochtes Material und Register
- Papier in Längsseitenzufuhr (LSZ)/Hochformat oder Schmalseitenzufuhr (SSZ)/Querformat laden (je nach Papiergröße)
- Automatische Erkennungsfunktion
- Passt die Behälterposition vorne und hinten automatisch je nach Papiergröße an, wenn der Behälter geschlossen ist

Papierbehälterinformationen zu den Behältern 6 und 7

HINWEIS

Jeder Zufuhrbehälter ist mit einem Materialladesymbol gekennzeichnet. Wenn Sie Material in den Behälter laden, beachten Sie die Symbole auf der Innenseite des Zufuhrbehälters hinsichtlich der korrekten Materialart.

Die technischen Daten für jeden Behälter sind:

- Maximal 2.000 Blatt à 90 g/m² ungestrichenes Papier; 2.100 Blatt à 82 g/m² und 2.300 Blatt à 64 g/m²
- Papiergewichtsbereich von 52 bis 350 g/m²
- Die Materialarten umfassen Klarsichtfolien, schweres, gestrichenes und ungestrichenes sowie gelochtes Material und Register

TIPP

Klarsichtfolien lassen sich am besten von Behälter 6 und 7 drucken.

- Es wird empfohlen, für die Zufuhr von Umschlägen den Behälter 5 (Bypass) zu verwenden. Die Behälter 6 und 7 können jedoch auch für die Zufuhr von Umschlägen verwendet werden.
 - Wenn die Behälter 6 und 7 verwendet werden, müssen Umschläge entweder mit der Postkarten-Halterung zugeführt werden, oder der Support-Kit für Umschläge muss montiert sein.
 - Wenn die Postkarten-Halterung verwendet wird, ist die Stapelhöhe auf 200 Umschläge begrenzt.

Postkarten-Halterung

Die Postkarten-Halterung wird vom Hersteller mit den Behältern 6 und 7 geliefert. Mit dieser Postkarten-Halterung kann auf kleinere Druckmedien gedruckt werden, ohne Zuschneiden oder Sortieren nach dem Drucken. Die Postkarten-Halterung ist zur Aufnahme von Druckmaterialien im Format 101,6 x 152,4 mm (4 x 6 Zoll) und kleiner in Schmalseitenzufuhr (SSZ) gedacht. Für weitere Informationen siehe [Papiergrößen](#).

HINWEIS

Für weitere Informationen siehe [Postkarten](#).

Optionaler Support-Kit für Umschläge

Mit dem Support-Kit für Umschläge kann eine größere Menge an Umschlägen in Behälter 6 oder 7 geladen und von dort gedruckt werden. Dieser optionale Kit besteht aus zwei Kunststoffteilen, die auf den Boden des Behälters passen, und einer Postkarten-Halterung, die an der Behälterseite befestigt wird. Die Kunststoffteile heben eine Seite des Umschlagstapels an, um die zusätzliche Dicke der Laschen auszugleichen. Somit bleibt der Stapel beim Zuführen eben und von dem Behälter können mehr Umschläge zugeführt werden.

HINWEIS

Für weitere Informationen siehe [Umschläge](#).

Behälterinformationen für Behälter 5 (Bypass)

HINWEIS

Abhängig von der Systemkonfiguration befindet sich der optionale Behälter 5 (Bypass) entweder oben auf den Behältern 6/7 oder auf den Behältern 8/9.

Dieser Behälter wird in erster Linie verwendet, wenn eine kleine Menge und spezielles Druckmaterial verwendet wird (wie z. B. Umschläge). Bei Verwendung von Behälter 5 (Bypass) die folgenden Informationen beachten:

- Maximal 250 Blatt à 90 g/m² ungestrichenes Papier; 106-300 g/m² gestrichenes Material
- Papierbreitenbereich von 52 g/m² (ungestrichen) bis 300 g/m² (gestrichen)
- Die Materialarten umfassen Klarsichtfolien, schweres, gestrichenes und ungestrichenes sowie gelochtes Material und Register
- Programmieren Sie die Eigenschaften des Materialauftrags im Materialarchiv-Manager auf dem Druckserver.
- Keine unterschiedlichen Formate in die Zusatzzufuhr einlegen.
- Niemals Materialien oberhalb der auf dem Behälter angezeigten **MAX**-Linie einlegen.
- Es wird empfohlen, für die Zufuhr von Umschlägen den Behälter 5 (Bypass) zu verwenden.

Informationen zur Druckmaschinenproduktivität

In den folgenden Tabellen wird die maximale Druckgeschwindigkeit der Druckmaschine für den Gesamtbereich aller von der Maschine unterstützten Materialgrößen gezeigt. Wenn nicht anders erwähnt, gilt die Druckgeschwindigkeit gleichermaßen für Vollfarb- oder Schwarzweißdrucke.

Die Prozess- und Druckgeschwindigkeit ist vom Druckmodus (1-seitig/2-seitig), von Art, Gewicht und Format des Druckmaterials sowie vom Zufuhrfach abhängig.

HINWEIS

Die Referenzen zu den Bond- und Deckblatt-Gewichtsbereichen sind Annäherungen basierend auf der Umwandlung auf das nächste Standardmaterialgewicht und den Standardtyp.

Produktivitätsinformationen für die Behälter 1, 2, 3, 6 und 7

HINWEIS

Druckmaterial schwerer als 256 g/m² (90 lb. Deckblatt) kann nicht von den Behältern 1-3 zugeführt werden.

Materialformat	Zufuhrrichtung	Materialgewicht	Materialart	Drucke-Minute (Prints Per Minute = ppm)	
				Einseitig	Zweiseitig
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	52 - 300 g/m ² 18 lb. Bond – 110 lb. Deckblatt	Ungestrichen und gestrichen	100	50
A4/8,5 x 11 Zoll	SSZ			80	40
B4/8,5 x 14 Zoll	SSZ			60	30
A3/11 x 17 Zoll	SSZ			52	25
12 x 18 Zoll/SRA3	SSZ			47	25
330,2 x 488 mm	SSZ			47	24
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	301 – 350 g/m ² 110 lb. Deckblatt – 130 lb. Deckblatt	Ungestrichen und gestrichen	80	40
A4/8,5 x 11 Zoll	SSZ			64	32
B4/8,5 x 14 Zoll	SSZ			51	26
A3/11 x 17 Zoll	SSZ			44	22
12 x 18 Zoll/SRA3	SSZ			39	20
330,2 x 488 mm				39	20

Papier und Materialien

Materialformat	Zufuhrrichtung	Materialgewicht	Materialart	Drucke-Minute (Prints Per Minute = ppm)	
				Einseitig	Zweiseitig
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	106 – 300 g/m ²	Etiketten und Klarsichtfolien	40	–
A4/8,5 x 11 Zoll	SSZ			32	–
B4/8,5 x 14 Zoll	SSZ			25	–
A3/11 x 17 Zoll	SSZ			22	–
12 x 18 Zoll/SRA3	SSZ			19	–
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	106 – 176 g/m ²	Registermaterial	32	–
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	177 – 256 g/m ²	Registermaterial	23	–
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	257 – 300 g/m ²	Registermaterial	16	

Produktivitätsinformationen für Behälter 5 (Bypass)

Materialformat	Zufuhrrichtung	Materialgewicht	Materialart	Drucke-Minute (Prints Per Minute = ppm)	
				Einseitig	Zweiseitig
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	52 - 300 g/m ² 18 lb. Bond – 110 lb. Deckblatt	Ungestrichen und gestrichen	70	35
A4/8,5 x 11 Zoll	SSZ			59	30
B4/8,5 x 14 Zoll	SSZ			50	25
A3/11 x 17 Zoll	SSZ			44	22
12 x 18 Zoll/SRA3	SSZ			41	21
330,2 x 488 mm	SSZ			40	20
A4/8,5 x 11 Zoll	LSZ	301 – 350 g/m ² 110 lb. Deckblatt – 130 lb. Deckblatt	Ungestrichen und gestrichen	70	35
A4/8,5 x 11 Zoll	SSZ			57	29
B4/8,5 x 14 Zoll	SSZ			47	24
A3/11 x 17 Zoll	SSZ			40	20
12 x 18 Zoll/SRA3	SSZ			37	19
330,2 x 488 mm				36	18

Papier einlegen

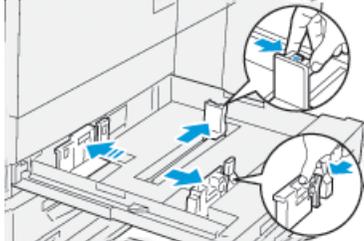
Papier in Behälter 1, 2 und 3 laden

Unter **Materialarchiv** auf dem Druckserver können Sie die Materialart, das Gewicht und die Größe für den Behälter einstellen. Überprüfen Sie an der Druckmaschine, dass das geladene Material mit den programmierten Behältereigenschaften übereinstimmt.

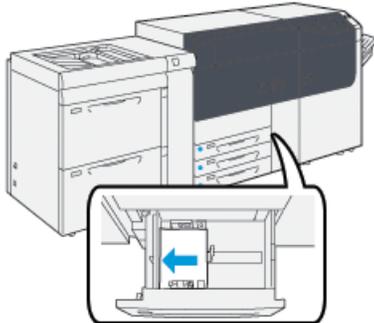
HINWEIS

Ein Papierstau kann entstehen, wenn ein Behälter geöffnet ist und gleichzeitig Material zugeführt wird.

1. Das entsprechende Druckmaterial für den Druckauftrag wählen.
2. Den Behälter langsam bis zum Anschlag herausziehen.
3. Ein Ries Papier mit der Klebeseite nach oben öffnen.
4. Die Blätter vor dem Einlegen in den Behälter auffächern.
5. Die Papierführungsschienen nach außen erweitern, bis sie stoppen.



6. Richten Sie beim Laden die Papierkante an der linken Kante des Behälters aus.

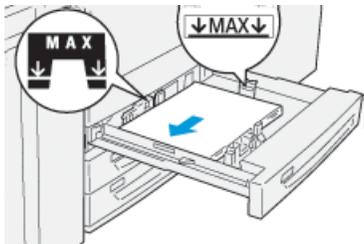


Papier kann in LSZ/Hochformat- oder in SSZ/Querformatrichtung geladen werden.

7. Papierführungen lösen und vorsichtig verschieben, bis sie leicht an den Kanten des Papierstapels im Behälter anliegen.

HINWEIS

MAX-Füllmarkierung auf den Führungsschienen nicht überschreiten.



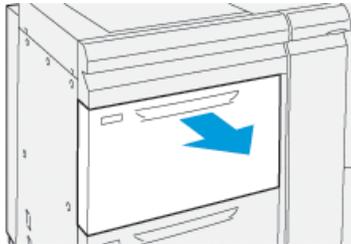
8. Behälter vorsichtig bis zum Anschlag in das Gerät einschieben.

Das Fenster Behältereinstellungen wird am Druckserver angezeigt (im **Materialarchiv-Manager**). Sie können Materialeigenschaften anzeigen lassen und einstellen und überprüfen, ob Behälter dem korrekten Material zugewiesen sind. Das **Materialarchiv** ist nur am Druckserver verfügbar und nicht an der Druckmaschine.

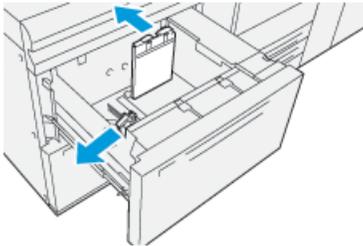
9. Im Fenster Behältereigenschaften die Behälter sachgemäß auf das eingelegte Format, Materialart und Papiergewicht sowie, falls erforderlich, Rollneigungs- und Ausrichtungsoptionen überprüfen und einstellen. Wählen Sie das Material aus und weisen Sie es dem zu verwendenden Behälter zu.
10. **OK** wählen, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster Behältereigenschaften zu schließen.

Druckmaterial in Behälter 6 und 7 einlegen

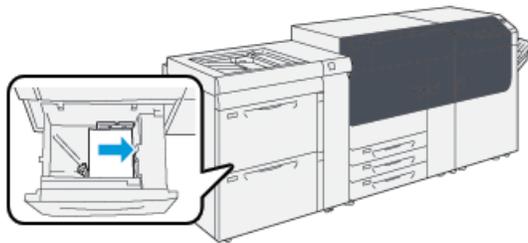
1. Das entsprechende Druckmaterial für den Druckauftrag wählen.
2. Den Behälter langsam bis zum Anschlag herausziehen.



3. Ein Ries Papier mit der Klebeseite nach oben öffnen.
4. Die Blätter vor dem Einlegen in den Behälter auffächern.
5. Die Papierführungsschienen nach außen erweitern, bis sie stoppen.



6. Beim Laden die Papierkante an der rechten Kante des Behälters ausrichten.

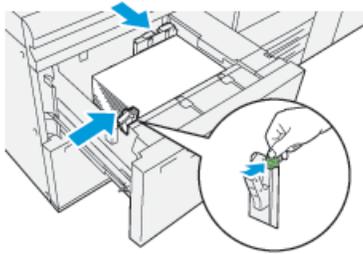


Papier kann in LSZ/Hochformat- oder in SSZ/Querformatrichtung geladen werden.

7. Papierführungen lösen und vorsichtig verschieben, bis sie leicht an den Kanten des Papierstapels im Behälter anliegen.

HINWEIS

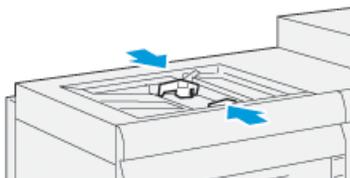
MAX-Füllmarkierung auf den Führungsschienen nicht überschreiten.



8. Behälter vorsichtig bis zum Anschlag in das Gerät einschieben.
Das Fenster Behältereinstellungen wird am Druckserver angezeigt (im **Materialarchiv-Manager**). Sie können Materialeigenschaften anzeigen lassen und einstellen und überprüfen, ob Behälter dem korrekten Material zugewiesen sind. Das **Materialarchiv** ist nur am Druckserver verfügbar und nicht an der Druckmaschine.
9. Im Fenster Behältereigenschaften die Behälter sachgemäß auf das eingelegte Format, Materialart und Papiergewicht sowie, falls erforderlich, Rollneigungs- und Ausrichtungsoptionen überprüfen und einstellen. Wählen Sie das Material aus und weisen Sie es dem zu verwendenden Behälter zu.
10. **OK** wählen, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster Behältereigenschaften zu schließen.

Druckmaterial in den Behälter 5 (Bypass) einlegen

1. Die Papierführungsschienen nach außen in die gewünschte Papiergröße schieben.

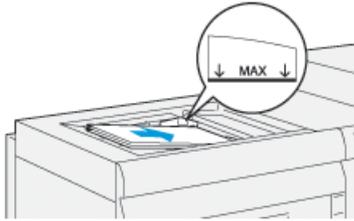


2. Das entsprechende Druckmaterial für den Druckauftrag wählen.
3. Ein Ries Papier mit der Klebeseite nach oben öffnen.
4. Die Blätter vor dem Einlegen in den Behälter auffächern.
5. Laden Sie das Papier oder Material in den Behälter bis zum Anschlag.
6. Stellen Sie die Papierführungen so ein, dass sie die Kanten des Stapels berühren.

Das Fenster Behältereigenschaften wird im **Materialarchiv** auf dem Druckserver angezeigt. Das **Materialarchiv** ist auf der Druckmaschine nicht verfügbar.

HINWEIS

MAX-Füllmarkierung auf den Führungsschienen nicht überschreiten.



7. Im Fenster Behältereigenschaften kann überprüft werden, ob die korrekten Papierinformationen wie Größe, Art und Gewicht ausgewählt sind und mit dem im Behälter geladenen Material übereinstimmen.
8. **OK** wählen, um die Einstellungen zu speichern und das Fenster Behältereigenschaften zu schließen.

Die Informationen zu Behälter und Druckmaterial anpassen

WICHTIG

Um höchste Produktivität und erfolgreiche Auftragsausführung zu gewährleisten, sollte immer geprüft werden, ob die Informationen zu Behältereigenschaften (aus dem Materialarchiv-Manager im Druckserver) den tatsächlich im Behälter für den Druckauftrag geladenen Druckmaterialien/Bedruckstoffen entsprechen.

Vor dem Ausführen eines Druckauftrag sollten folgende Voraussetzungen überprüft werden:

- Am Materialarchiv wurden Änderungen vorgenommen, wie z. B.
 - Hinzufügen eines Druckmaterials
 - Kopieren eines Druckmaterials
 - Erstellen eines neuen Druckmaterials
 - Bearbeiten eines vorhandenen Druckmaterials
- Druckmaterial/Bedruckstoff wurde in den für den Druckauftrag ausgewählten Behälter geladen
- Der für den Druckauftrag ausgewählte Behälter wurde geöffnet/geschlossen

HINWEIS

Wenn diese Voraussetzungen zutreffen, prüfen, ob die Informationen der Behältereigenschaften mit dem tatsächlichen Inhalt des Behälters übereinstimmen.

Wenn das geladene Druckmaterial den Informationen im Fenster Behältereigenschaften nicht entspricht, wird möglicherweise auf eine oder mehrere der folgenden Arten eine Nachricht angezeigt:

- An der Benutzerschnittstelle der Druckmaschine

- In der Anwendung des Materialarchiv-Managers (am Druckserver)
- Am Druckserver
- Am Materialarchiv-Manager und am Druckserver
- Am Materialarchiv-Manager, am Druckserver und möglicherweise an der Benutzerschnittstelle der Druckmaschine

TIPP

Übereinstimmungsfehler bei Material-/Behälterinformationen und wie sie angezeigt werden, hängt jeweils vom einzelnen Druckserver ab. Möglicherweise wird keine Nachricht angezeigt, wenn in einem Behälter Druckmaterial ausgetauscht wird; daher ist es wichtig, dass vor einem Druckauftrag die folgenden Schritte immer ausgeführt werden.

1. An der Benutzerschnittstelle der Druckmaschine nach einer Nachricht zu einem Behälter-Übereinstimmungsfehler sehen. Wenn ein Übereinstimmungsfehler angezeigt wird, diesen auswählen.
In einer neuen Nachricht wird erklärt, welches Druckmaterial erforderlich ist und um welchen Behälter es sich handelt.
2. Im Haupt-/Homefenster des Druckservers nach einer ähnlichen Nachricht sehen:
 - Wenn eine Nachricht vorhanden ist, den auf dem Druckserver gegebenen Informationen folgen, um den Druckmaterial-Übereinstimmungsfehler zu korrigieren und mit dem nächsten Schritt fortfahren.
 - Wenn keine Nachricht vorhanden ist, mit dem nächsten Schritt fortfahren.
3. Das Druckmaterial in den Behälter laden.
Wenn an der Benutzerschnittstelle der Druckmaschine ein Übereinstimmungsfehler angezeigt wird, den Anweisungen zum Laden des richtigen Druckmaterials folgen.
4. Die Behältereigenschaften so ändern, dass sie dem Inhalt des Behälters entsprechen; dies erfolgt über den Materialarchiv-Manager im Druckserver.
 - a) Format, Art (gestrichen oder ungestrichen usw.) und Gewicht des im Behälter geladenen Papiers prüfen.
 - b) Diese Informationen, nach Bedarf, in das Fenster Behältereigenschaften eingeben.
5. Sicherstellen, dass der Behälter geschlossen ist.
6. Sicherstellen, dass alle Nachrichten zu Material/Behälter-Übereinstimmungsfehlern gelöst sind.
7. Den Druckauftrag starten.

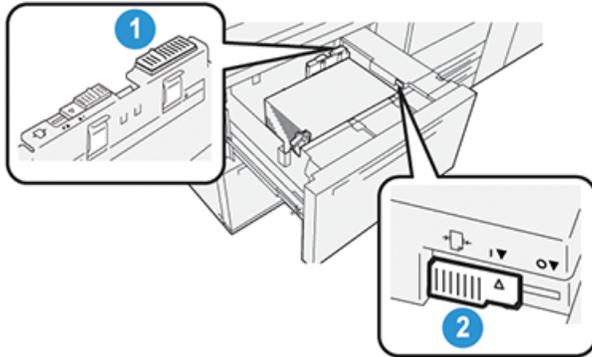
Papierzufuhrleistung in Behälter 6 und 7

Wenn auf der Druckausgabe, die von Behälter 6 oder 7 zugeführt wurde, Fehlausrichtung/Schiefelauf auftritt, kann eine manuelle Anpassung der Zufuhrhebel die Druckausgabe verbessern und korrigieren.

WICHTIG

Für die meisten Aufträge sollten diese Hebel in ihrer Standardposition bleiben. Die Position der Hebel sollte nur verändert werden, wenn Schiefelaufprobleme bei einem bestimmten Druckauftrag und/oder Materialtypen bestehen. Eine Veränderung der Hebelposition kann zu weiteren Schiefelaufproblemen führen, wenn bestimmte Materialarten wie gestrichenes Papier, Etikette, Registermaterial, gelochtes Material, Klarsichtfolien, Folien, Postkarten und Umschläge verwendet werden.

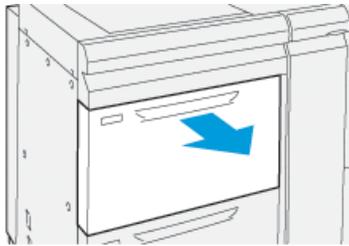
Die Zufuhranpassungshebel sind in den Behältern 6 und 7 zu finden. Diese Hebel dienen dem Verbessern der Zufuhrgenauigkeit und der Verminderung von Schiefelaufproblemen.



1. Hinterer Zufuhranpassungshebel 2. Rechter Zufuhranpassungshebel

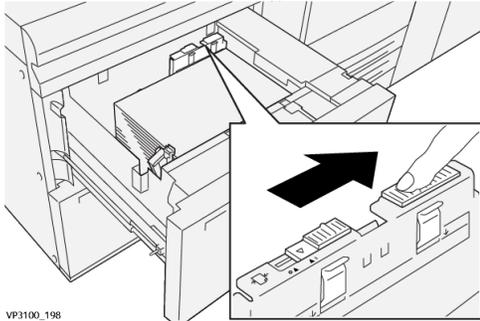
Verbesserung der Papierzufuhrleistung in Behälter 6 und 7

1. Den Behälter langsam bis zum Anschlag hinausziehen.



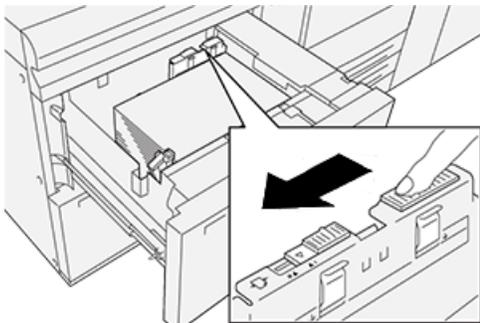
2. Sicherstellen, dass das gewünschte Papier in den Behälter geladen ist.
 3. Weiter mit Materialarchiv-Manager im Druckserver.
 a) Im Fenster Behältereigenschaften die für den Behälter richtigen Materialinformationen, einschließlich Format, Materialart, Papiergewicht sowie Rollneigungs- und/oder Ausrichtungsoptionen bestätigen.
 b) **OK** auswählen und das Fenster Behältereinstellungen schließen.

4. Am Behälter den hinteren Papierzufuhrkorrektur-Hebel nach **rechts** schieben.



VP3100_198

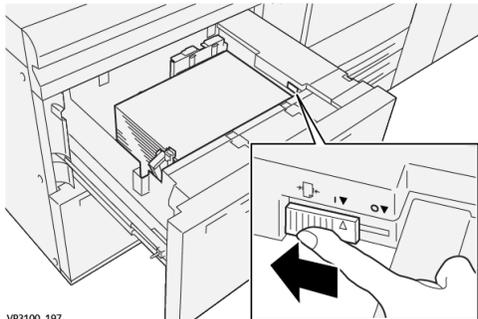
5. Den Behälter langsam vollständig schließen.
6. Den Druckauftrag ausführen.
7. Den Behälter nach Beenden des Druckauftrags öffnen und den hinteren Papierzufuhrkorrektur-Hebel durch Schieben nach **links** in seine Standardposition zurückführen.



Den Behälter offen lassen und mit dem nächsten Schritt fortfahren.

8. Die Druckausgabe entnehmen und prüfen; eins der Folgenden wählen:
- Das Papier wird ohne Schiefelauf korrekt zugeführt und die ausgegebenen Drucke sind zufriedenstellend. Den Behälter schließen, die Aufgabe ist beendet.
 - Wenn das Papier verzogen ist und die Druckausgabe nicht zufriedenstellend ist, weiter mit dem nächsten Schritt.
9. Den rechten Papierzufuhrkorrektur-Hebel anpassen:

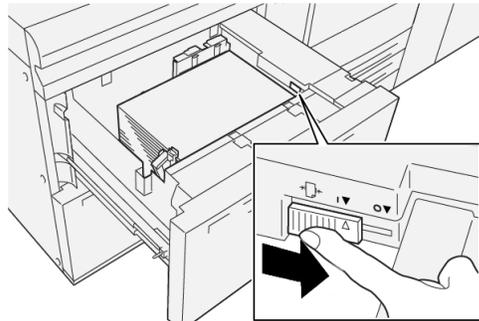
- a) Am Behälter den rechten Papierzufuhrkorrektur-Hebel nach **hinten** schieben.



VP3100_197

- b) Den Behälter schließen und die Behältereinstellungen im Materialarchiv-Manager des Druckservers prüfen.
c) Den Druckauftrag ausführen.
10. Die Druckausgabe entnehmen und prüfen; eins der Folgenden wählen:

- Wenn das Papier ohne Schiefelauf korrekt zugeführt wird und die ausgegebenen Drucke zufriedenstellend sind, Folgendes ausführen:
 1. Den Behälter öffnen.
 2. Den rechten Papierzufuhrkorrektur-Hebel durch Schieben nach **vorn** am Behälter in seine Standardposition zurückführen.

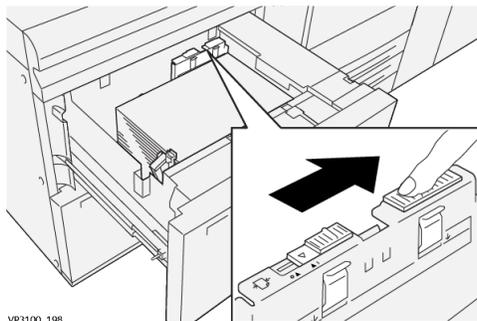


3. Den Behälter schließen, die Aufgabe ist beendet.

- Wenn das Papier verzogen ist und die Druckausgabe nicht zufriedenstellend ist, weiter mit dem nächsten Schritt.

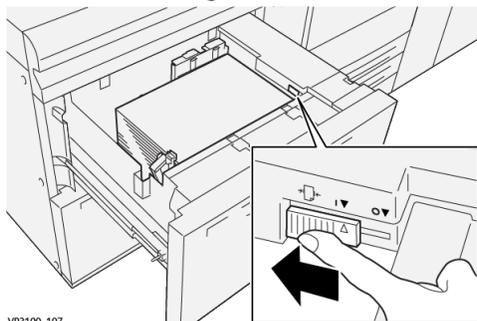
11. Beide Hebel anpassen:

- a) Den Behälter öffnen und den hinteren Papierzufuhrkorrektur-Hebel nach **rechts** schieben.



VP3100_198

- b) Sicherstellen, dass sich der rechte Papierzufuhrkorrektur-Hebel noch in der **hinteren** Stellung befindet.

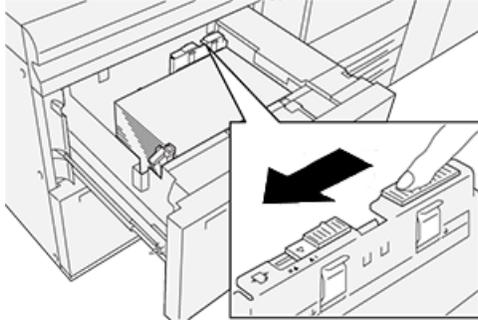


VP3100_197

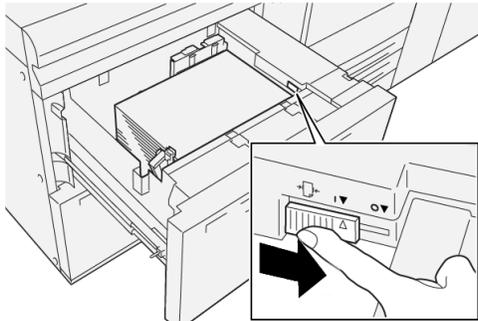
- c) Den Behälter schließen und die Behältereinstellungen im Materialarchiv-Manager des Druckservers prüfen.
- d) Den Druckauftrag ausführen.

12. Nach Beenden des Druckauftrags den Behälter öffnen und beide Hebel in ihre Standardposition zurückführen:

- a) Den hinteren Papierzufuhrkorrektur-Hebel durch Schieben nach **links** in seine Standardposition zurückführen.



- b) Den rechten Papierzufuhrkorrektur-Hebel durch Schieben nach **vorn** am Behälter in seine Standardposition zurückführen.



- c) Den Behälter schließen und mit dem nächsten Schritt fortfahren.

13. Die Druckausgabe entnehmen und prüfen; eins der Folgenden wählen:

- Das Papier wird korrekt und ohne Schiefelauf eingezogen und der Ausdruck ist zufriedenstellend; Ihre Aufgabe ist beendet.
- Wenn das Papier verzogen ist und die Druckausgabe nicht zufriedenstellend ist, mit dem nächsten Schritt fortfahren.

14. Wenn weiterhin Schiefelaufanpassungsprobleme bestehen, siehe die Informationen **Erweiterte Materialeinrichtung** im Materialarchiv-Manager am Druckserver. Bei Bedarf eine der folgenden Maßnahmen ergreifen:

- Ein **Ausrichtungsprofil** erstellen/verwenden, um das Problem zu lösen.
- Den **Ausrichtrollendruck** anpassen, um das Problem zu lösen.
- Den **Regi-Loop** anpassen, um das Problem zu lösen.

Treten weiterhin Fehler auf, den Kundendienst verständigen.

WICHTIG

Wenn eine **Erweiterte Materialeinrichtung**-Funktion verwendet wird, die Funktion vor dem Gebrauch der Druckmaschine immer auf ihre Standardeinstellung zurücksetzen.

Drucken auf Sondermaterial

Klarsichtfolien

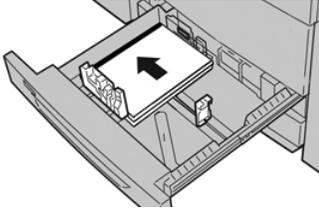
Richtlinien zum Drucken von Klarsichtfolien

Beim Verwenden von Klarsichtfolien immer folgende Richtlinien beachten:

- Für optimale Systemleistung und Bildprojektion sollte das Xerox Klarsichtfolienmaterial mit Klebestreifen verwendet werden. Diese erstklassigen Klarsichtfolien sind speziell für optimale Druckqualität ausgelegt.
- Das Verwenden von anderen Klarsichtfolien kann zu Maschinenschäden und übermäßigen Serviceeinsätzen führen.
- Klarsichtfolien können von allen Behältern gedruckt werden.
- Nur das Klarsichtfolienmaterial verwenden, das in der Liste der empfohlenen Druckmaterialien aufgeführt ist.
- Papier und einzelne Klarsichtfolien nicht zusammen in einen Behälter einlegen. da dies Papierstaus verursacht.
- Nicht mehr als 100 Klarsichtfolien gleichzeitig in einen Behälter laden.
- Klarsichtfolien im Format A4 (8,5 x 11 Zoll) ausschließlich in LSZ-Richtung (Längsformat) einlegen.
- Die Klarsichtfolien vor dem Einlegen auffächern, damit sie nicht zusammenkleben.
- Klarsichtfolien auf einem kleinen Stapel gleichgroßen Papiers einlegen.
- Wählen Sie im Materialarchiv **Klarsichtfolien** als Papier oder Materialart aus und anschließend den Behälter mit den Klarsichtfolien als Papierzufuhr.
- Die maximale Höhe des Ausgabestapels sollte 100 Klarsichtfolien nicht übersteigen.

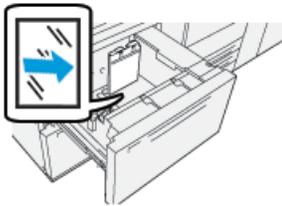
Clarsichtfolien in Behälter 1, 2 und 3 laden

Die Clarsichtfolien in LSZ-Richtung (Hochformat) einlegen und die Folienkante an der linken Kante des Behälters mit der zu bedruckenden Seite nach unten ausrichten.



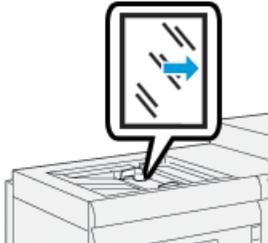
Clarsichtfolien in Behälter 6 und 7 laden

Die Clarsichtfolien in LSZ-Richtung (Hochformat) einlegen und die Folienkante an der rechten Kante des Behälters mit der zu bedruckenden Seite nach unten ausrichten.



Clarsichtfolien in den Behälter 5 (Bypass) einlegen

Die Clarsichtfolien in LSZ-Richtung (Hochformat) einlegen und die Folienkante an der rechten Kante des Behälters mit der zu bedruckenden Seite nach unten ausrichten.



Gelochtes Druckmaterial

Richtlinien für das Drucken auf gelochtem Druckmaterial

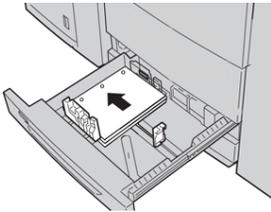
Gelochtes Papier ist so definiert, dass es zwei oder mehr Löcher an einer Kante hat, um sie für Ordner oder Schreibblöcke zu verwenden.

Beim Gebrauch von gelochtem Druckmaterial immer die folgenden Richtlinien beachten:

- Gelochtes Druckmaterial kann von allen Behältern gedruckt werden.
- Gelochtes Druckmaterial kann in LSZ/Hochformat- oder in SSZ/Querformatrichtung geladen werden.
- Die Löcher, wie in der Abbildung vorn am Behälter gezeigt, entlang der Führungskante positionieren.
- Gelochtes Druckmaterial mit der zu bedruckenden Seite nach oben einlegen.
- Um Staus oder Schäden zu verhindern, stellen Sie sicher, dass sich keine Schnipsel (vom Lochen des Papiers) im Stapel befinden.

Gelochtes Druckmaterial in Behälter 1, 2 und 3 einlegen

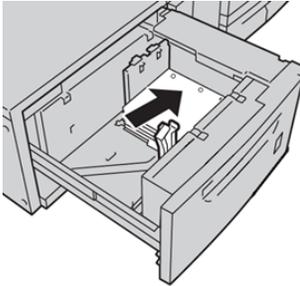
Beim Laden die Kante des gelochten Druckmaterials mit den Löchern an der linken Kante des Behälters ausrichten.



Gelochtes Druckmaterial in Behälter 6 und 7 einlegen

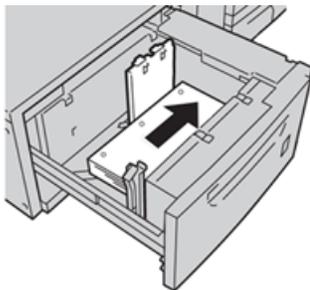
Richtung der Längsseitenzufuhr (LSZ)

Das Druckmaterial einlegen und an der rechten Seite des Behälters in LSZ-Richtung ausrichten.



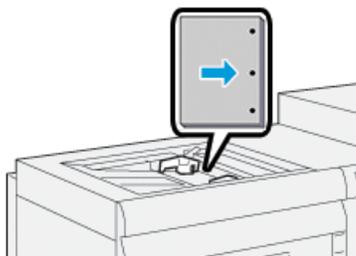
Richtung der Schmalseitenzufuhr (SSZ)

Das Druckmaterial einlegen und an der rechten Seite des Behälters in SSZ-Richtung ausrichten.



Gelochtes Druckmaterial in den Behälter 5 (Bypass) einlegen

Beim Laden die Kante des gelochten Druckmaterials mit den Löchern an der rechten Kante des Behälters ausrichten.



Registermaterial

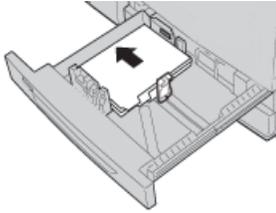
Richtlinien zum Bedrucken von Registermaterial

Beim Verwenden von Registermaterial immer folgende Richtlinien beachten:

- Registermaterial kann von allen Behältern gedruckt werden.
- Registermaterial wird nur in Längsseitenzufuhr (LSZ) in den Behälter geladen.
- Das Registermaterial wird so geladen, dass die gerade Kante des Materials in Zufuhrrichtung zeigt.
- Sie können gestrichenes Registermaterial in auf- oder absteigender Reihenfolge laden.
- Im Begleitmaterial des Druckservers finden Sie weitere Informationen darüber, wie Sie einen Registerauftrag am Druckserver einrichten.
- Wenn bei einem Registersatz ein Papierstau auftritt, brechen Sie den Auftrag ab und starten ihn erneut.
- Vor dem Einlegen von Registermaterial in einen Behälter den Registerauftrag in der Anwendung **Materialarchiv-Manager** auf dem Druckserver oder vom Drucktreiber programmieren.
 - **Registermaterial** oder **Vorgeschnittene Register** als Papiertyp auswählen.
 - Den Behälter, der das Druckmaterial enthält, als Papierzufuhr auswählen.
 - Das richtige Papiergewicht für die Register auswählen, normalerweise 163 g/m². Der Breitenbereich kann zwischen 106 und 350 g/m² liegen.
 - Module auf die Anzahl an Registern im Satz einstellen.
 - Als Materialgröße eine Benutzerdefinierte Größe von 229 x 279 mm (9 x 11 Zoll) LSZ einstellen.
 - Für die Druckausgaben-Reihenfolge / Registerreihenfolge **N auf 1** auswählen.
 - Für **Ausgabelieferung Schrift nach oben** auswählen.

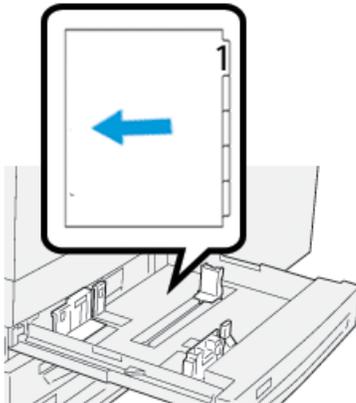
Registermaterial in Behälter 1, 2 und 3 laden

Das Registermaterial in LSZ-Richtung (Hochformat) einlegen und die gerade Kante des Registermaterials an der linken Kante des Behälters und mit der zu bedruckenden Seite nach unten ausrichten.



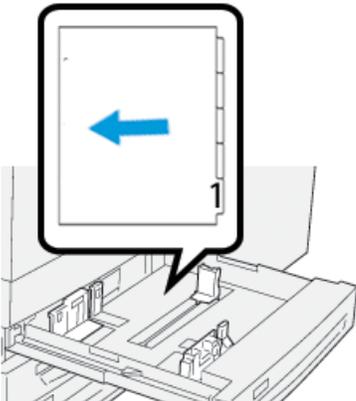
Register in aufsteigender Reihenfolge einlegen

Die Register in aufsteigender Reihenfolge so einlegen, dass sich der erste leere Registerausschnitt im hinteren Bereich des Behälters befindet.



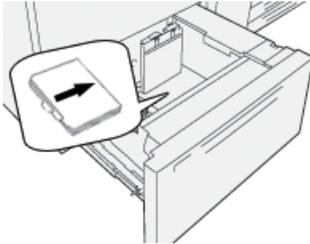
Register in absteigender Reihenfolge einlegen

Die Register in absteigender Reihenfolge so einlegen, dass sich der erste leere Registerausschnitt im vorderen Bereich des Behälters befindet.



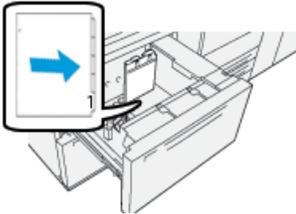
Registermaterial in Behälter 6 und 7 einlegen

Das Registermaterial in LSZ-Richtung mit der zu bedruckenden Seite nach unten einlegen; Die gerade Kante des Registermaterials gegen die rechte Kante des Behälters und die Register nach links ausrichten.



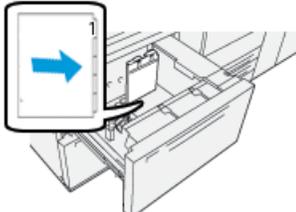
Register in aufsteigender Reihenfolge einlegen

Die Register in aufsteigender Reihenfolge so einlegen, dass sich der erste leere Registerausschnitt im vorderen Bereich des Behälters befindet.



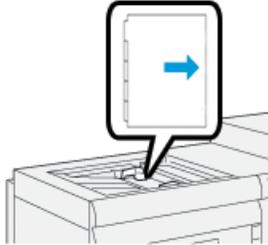
Register in absteigender Reihenfolge einlegen

Die Register in absteigender Reihenfolge so einlegen, dass sich der erste leere Registerausschnitt im hinteren Bereich des Behälters befindet.



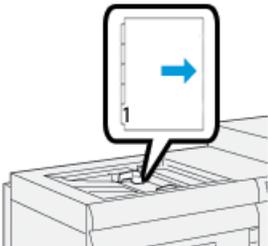
Einlegen des Registermaterials in Behälter 5 (Bypass)

Das Registermaterial in LSZ-Richtung mit der zu bedruckenden Seite nach oben einlegen; Die gerade Kante des Registermaterials gegen die rechte Kante des Behälters und die Register nach links ausrichten.



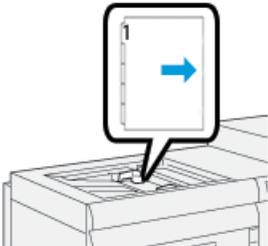
Register in aufsteigender Reihenfolge einlegen

Die Register in aufsteigender Reihenfolge so einlegen, dass sich der erste leere Registerausschnitt im vorderen Bereich des Behälters befindet.



Register in absteigender Reihenfolge einlegen

Die Register in absteigender Reihenfolge so einlegen, dass sich der erste leere Registerausschnitt im hinteren Bereich des Behälters befindet.



Etikette

Richtlinien zum Drucken von Etiketten

Beim Verwenden von Etiketten immer folgende Richtlinien beachten:

- Etiketten können von allen Behältern gedruckt werden.
- Wenn die Druckdatei übermittelt wird, **Etiketten** als Papiertyp auswählen und dann den Behälter mit den Etiketten als Papierzufuhr.
- Es sollten Etiketten für Laserdruck verwendet werden.
- Diese Gewichtsrichtlinien befolgen:
 - Die Behälter 1, 2 und 3 können höchstens 256 g/m² fassen
 - Behälter 5 (Bypass) kann höchstens 300 g/m² fassen
 - Die Behälter 6 und 7 können höchstens 350 g/m² fassen
- Keine Vinyl- oder Trockengummi-Etiketten verwenden.
- Bei Etiketten nur auf einer Seite des Bogens drucken.
- Keine Bogen verwenden, auf denen Etiketten fehlen, da dies zu einer Beschädigung der Druckmaschine führen kann.
- Nicht gebrauchte Etiketten in der Originalpackung flach lagern.
- Die Etikettenbogen in der Originalverpackung lassen, bis sie verwendet werden.
- Nicht verwendete Bogen mit Etiketten in die Originalverpackung zurücklegen und wieder dicht verschließen.
- Etiketten nicht unter extrem trockenen, feuchten, heißen oder kalten Bedingungen lagern.
- Das Druckmaterial häufig drehen.
- Lange Lagerzeiten unter extremen Bedingungen können dazu führen, dass bei Etiketten in der Druckmaschine Rollneigung und Papierstau auftreten.

Etiketten in alle Behälter einlegen

Beim Laden der Etiketten in die Behälter Folgendes beachten:

- Etikettenbogen in Behälter 1, 2 und 3 mit den Etiketten nach unten einlegen.
- Etikettenbogen in Behälter 5 (Bypass), 6 und 7 mit den Etiketten nach oben einlegen.

Hochglanz-Druckmaterial

Richtlinien zum Drucken auf Hochglanzpapier

Hochglanzpapier ist eine Art glänzendes Papier, das von sämtlichen Behältern aus bedruckt werden kann.

Beim Verwenden von glänzendem Papier immer folgende Richtlinien beachten:

- **Gestrichen** als Papiertyp auswählen und dann den Behälter, der das glänzende Papier enthält als **Papierzufuhr**.
- Das richtige **Papiergewicht** und die richtige **Größe** auswählen.
- Dicht verschlossene Pakete mit glänzendem Papier erst öffnen, wenn es sofort in die Druckmaschine geladen werden kann.
- Glänzendes Papier in der Originalpackung flach lagern.
- Alles andere Papier aus dem Behälter nehmen, bevor glänzendes Papier eingelegt wird.
- Nur die Menge an glänzendem Papier, die verwendet werden soll, einlegen und den nicht verwendeten Teil nach dem Drucken aus dem Behälter entfernen.
- Den nicht verwendeten Teil wieder in die Originalverpackung legen und für späteren Gebrauch dicht verschließen.
- Das Druckmaterial häufig drehen.
- Lange Lagerzeiten unter extremen Bedingungen können dazu führen, dass bei glänzendem Material in der Druckmaschine Rollneigung und Papierstau auftreten.

Postkarten

Richtlinien zum Drucken von Postkarten

Beim Verwenden von Postkartenmaterial immer folgende Richtlinien beachten:

TIPP

Wenn Postkarten von den Behältern 6 oder 7 gedruckt werden, ist die Postkarten-Halterung erforderlich. Die Postkarten-Halterung immer montieren, bevor Postkarten in die Behälter eingelegt und von ihnen gedruckt werden.

- Postkarten können von den Behältern 5, 6 und 7 gedruckt werden.
- Dicht verschlossene Pakete mit Postkartenmaterial erst öffnen, wenn es sofort in die Druckmaschine geladen werden kann.
- Postkartenmaterial in der Originalpackung flach lagern.
- Alles andere Papier aus dem Behälter nehmen, bevor Postkartenmaterial eingelegt wird.
- Nur die Menge an Postkartenmaterial einlegen, die verwendet werden soll, und den nicht verwendeten Teil nach dem Drucken aus dem Behälter entfernen.
- Den nicht verwendeten Teil wieder in die Originalverpackung legen und für späteren Gebrauch dicht verschließen.
- Beim Verwenden der Behälter 6 oder 7 die Postkarten-Halterung nach dem Drucken immer ausbauen und lagern.

- Das Postkartenmaterial häufig drehen.
- Lange Lagerzeiten unter extremen Bedingungen können dazu führen, dass bei Postkartenmaterial in der Druckmaschine Papierstaus auftreten.
- Wenn die Druckdatei entweder vom Materialarchiv-Manager oder vom Drucktreiber übermittelt wird, die folgenden Optionen auswählen:
 - **Benutzerdefiniertes Druckmaterial** als Papiertyp auswählen und dann die **Größen**-Abmessungen der Postkarte eingeben.
 - Das **Papiergewicht** für das Postkartenmaterial eingeben.
 - Den Behälter (Behälter 5, 6 oder 7) als Papierzufuhr auswählen.

Unterstützte Postkartengrößen

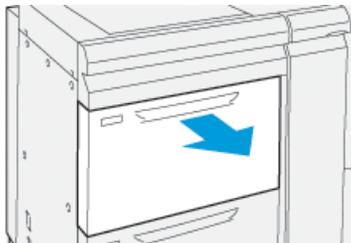
Postkartengröße	Zufuhrrichtung
101,6 x 152,4 mm / 4 x 6 Zoll	Schmalseitenzufuhr (SSZ)
A6 / 148 x 105 mm (5,8 x 4,1 Zoll)	Schmalseitenzufuhr (SSZ)

Postkarten in Behälter 6 und 7 einlegen

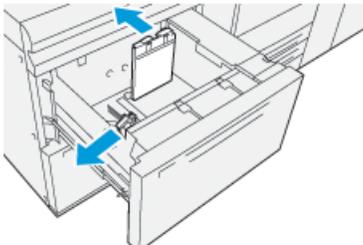
HINWEIS

Vor dem Drucken von Postkarten die Postkarten-Halterung installieren.

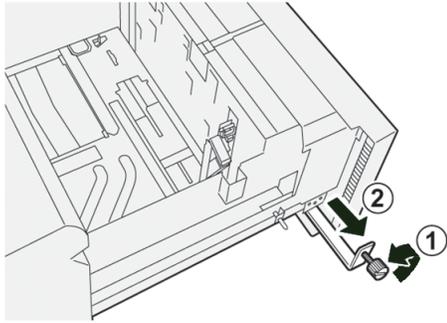
1. Einen der Behälter langsam bis zum Anschlag öffnen und das Druckmaterial herausnehmen.



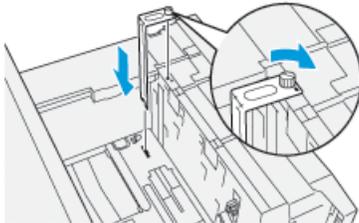
2. Die Papierführungen in die weiteste Stellung bewegen.



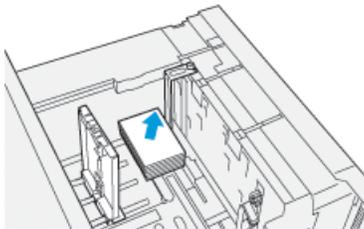
- Um die Postkarten-Halterung zu entfernen, die Schraube links am Behälter (①) lösen und die Halterung (②) entfernen.



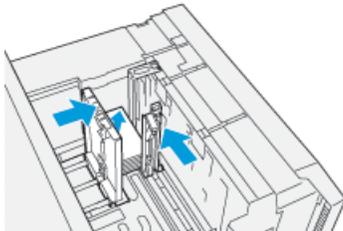
- Die Postkarten-Halterung installieren:



- Die Halterung auf die Ausrichtstifte des oberen Rahmens und in die Nuten im Behälterboden einsetzen.
 - Die Rändelschraube festziehen, so dass sie die Postkarten-Halterung sichert.
- Das Postkartenmaterial in LSZ-Richtung einlegen und gegen die rechte Seite des Behälters ausrichten.

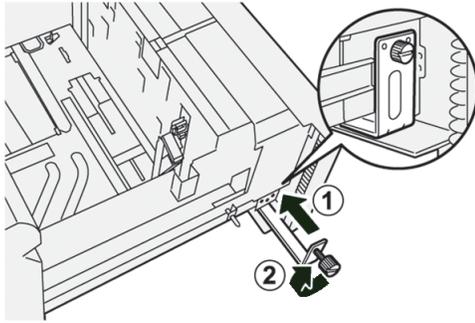


- Die Papierschienen am Druckmaterial anlegen.



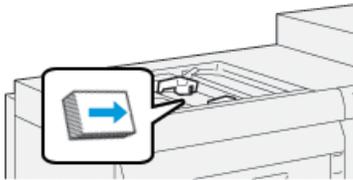
- Schließen Sie den Behälter und bestätigen Sie die neuen Einstellungen am Druckserver.
- Den Druckauftrag ausführen.
- Wenn der Druckauftrag abgeschlossen ist, das Postkarten-Material und die Postkarten-Halterung aus dem Behälter entfernen.

10. Die Postkarten-Halterung zum Lagern in den Lagerbereich links am Behälter (①) stecken, und die Schraube (②) festziehen.



Postkarten in den Behälter 5 (Bypass) einlegen

Postkarten in SSZ-Richtung mit der zu bedruckenden Seite nach oben einlegen.



Umschläge

Richtlinien zum Drucken von Umschlägen

- Der empfohlene Behälter zum Drucken von Umschlägen ist Behälter 5 (Bypass).
- Umschläge können auch von den Behältern 6 oder 7 gedruckt werden. Bevor dies jedoch geschieht, muss eine der folgenden Hilfen installiert werden:
 - Die Postkarten-Halterung
 - Der optionale Support-Kit für Umschläge
- Wenn die Behälter 6 oder 7 verwendet werden und die Postkarten-Halterung montiert ist, ist die Höhe des Umschlagstapels auf höchstens 100 Umschläge begrenzt. Das Fassungsvermögen variiert je nach Umschlagart und Hersteller.
- Nur unterstützte Umschlaggrößen verwenden und sie in der empfohlenen Zufuhrrichtung einlegen. Für weitere Informationen siehe [Unterstützte Umschlaggrößen](#).
- Der Gebrauch von anderen Umschlagformaten ist möglich, die Leistungsfähigkeit wird jedoch nicht garantiert.
- Umschläge dürfen nur einseitig bedruckt werden.
- Empfohlen werden 30-40 Umschläge. Das Fassungsvermögen variiert je nach Umschlagart und Hersteller.
- Die Umschläge immer mit geschlossener Lasche, die nach unten zeigt, einlegen.
- Bei SSZ-Zufuhr die Laschen so platzieren, dass sie zur Vorderseite der Druckmaschine zeigen.
- Bei LSZ-Zufuhr die Laschen so platzieren, dass sie in Richtung Führungskante (Zufuhrrichtung in die Druckmaschine) zeigen.

- Beim Übermitteln der Druckdatei als Materialart ein benutzerdefiniertes Material auswählen, und die Abmessungen des Umschlags eingeben.
 - Die Breite wird von Führungskante bis Hinterkante des Umschlags gemessen.
 - D. h. wenn der Umschlag in SSZ-Richtung geladen wird, die Längsseite als die Breite des Umschlags eingeben.
 - Wenn Sie den Umschlag in LSZ-Richtung laden, geben Sie die Breitseite als Breite ein.
- Für das Druckmaterial ein schweres Gewicht, z. B. 176 g/m² oder mehr für 24-lb-Umschläge eingeben. Beste Ergebnisse hängen von Umschlagart und Hersteller ab.
- **Behälter 5** (Bypass) als Papierzufuhr auswählen.
- Keine gepolsterten Umschläge verwenden. Umschläge verwenden, die flach auf der Fläche liegen.
- Unbenutzte Umschläge in ihrer Originalverpackung aufbewahren, um überschüssige Feuchtigkeit oder Trockenheit zu vermeiden, was die Druckqualität beeinträchtigen kann und zu Faltenbildung führt. Überschüssige Feuchtigkeit kann dazu führen, dass die Umschläge sich vor oder während dem Druckvorgang versiegeln.
- Es kann beim Drucken auf Umschlägen zu Faltenbildung oder Prägungen kommen. Ein erfolgreicher Druck auf Umschlägen hängt von der Qualität und Zusammensetzung der Umschläge ab. Verwenden Sie eine andere Marke, falls Probleme auftreten.
- Möglicherweise wird bei Umschlägen eine größere Abweichung in der Bildpositionierung festgestellt.
- Temperatur und Luftfeuchtigkeit sollten konstant gehalten werden.
- Es wird empfohlen, die Umschläge aus dem oberen Ausgabefach zu nehmen, um schlechte Stapelqualität und mögliche Papierstaus so gering wie möglich zu halten.
- Gedruckte Umschläge werden nur zum Versatzausgabefach oder zum oberen Behälter des Standard-Finishers geliefert.

Unterstützte Umschlaggrößen

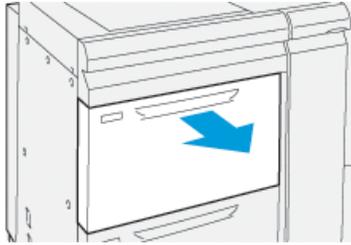
Umschlaggröße	Höhe x Breite	Zufuhrriichtung
Monarch	3,875 x 7,5 Zoll	SSZ
#10	4,125 x 9,5 Zoll	SSZ
C4	229 x 324 mm	SSZ/LSZ
C5	162 x 229 mm	SSZ/LSZ

Umschläge in Behälter 6 und 7 mit der Postkarten-Halterung einlegen

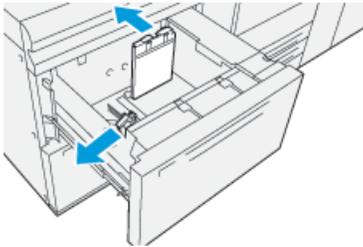
HINWEIS

Vor dem Drucken von Umschlägen die Postkarten-Halterung installieren.

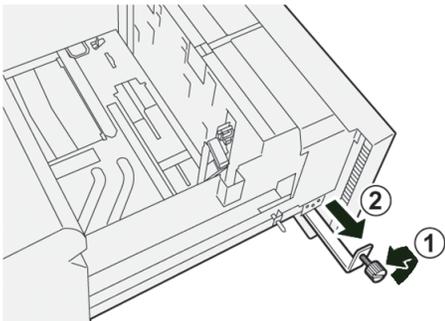
1. Einen der Behälter langsam bis zum Anschlag öffnen und das Druckmaterial herausnehmen.



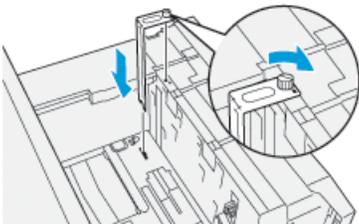
2. Die Papierführungen in die weiteste Stellung bewegen.



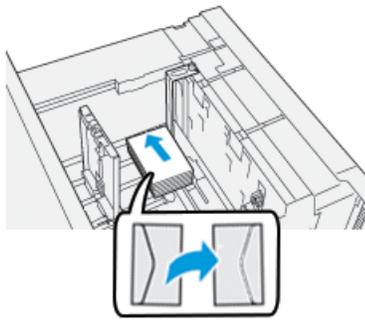
3. Um die Postkarten-Halterung zu entfernen, die Schraube links am Behälter (①) lösen und die Halterung (②) entfernen.



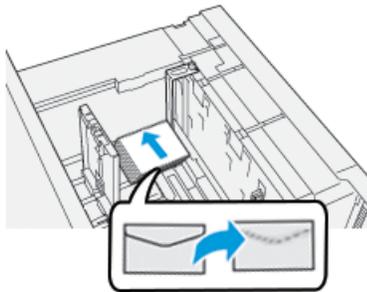
4. Die Postkarten-Halterung installieren:



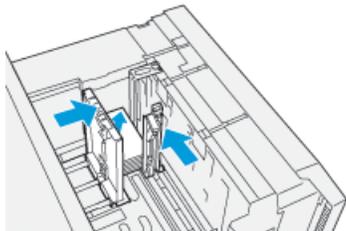
- a) Die Halterung auf die Ausrichtstifte des oberen Rahmens und in die Nuten im Behälterboden einsetzen.
 - b) Die Rändelschraube festziehen, so dass sie die Postkarten-Halterung sichert.
5. Die Umschläge entweder in Schmalseitenrichtung (SSZ) oder in Längsseitenrichtung (LSZ) laden:
 - Wenn Umschläge in SSZ-Richtung eingelegt werden, sicherstellen, dass die Laschen geschlossen sind und nach unten weisen, und die Laschen an der Vorderseite des Behälters ausrichten.



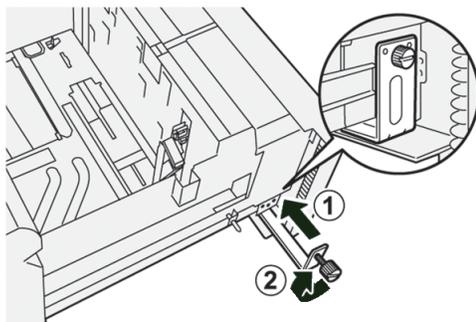
- Wenn Umschläge in LSZ-Richtung eingelegt werden, sicherstellen, dass die Laschen geschlossen sind und nach unten weisen, und die Laschen an der rechten Seite des Behälters ausrichten.



6. Die Papierschienen am Druckmaterial anlegen.



7. Schließen Sie den Behälter und bestätigen Sie die neuen Einstellungen am Druckserver.
8. Den Druckauftrag ausführen.
9. Wenn der Druckauftrag abgeschlossen ist, die verbleibenden Umschläge und die Postkarten-Halterung aus dem Behälter entfernen.
10. Die Postkarten-Halterung zum Lagern in den Lagerbereich links am Behälter (①) stecken, und die Schraube (②) festziehen.



11. Die verbleibenden Umschläge in ihrer Originalpackung lagern.

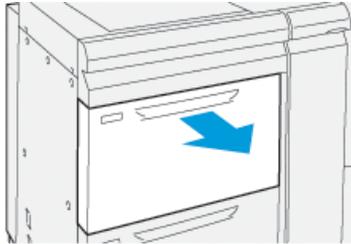
Umschläge in Behälter 6 und 7 mit dem optionalen Support-Kit für Umschläge einlegen

HINWEIS

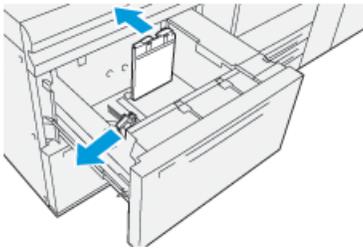
Falls vorhanden den optionalen Support-Kit für Umschläge zum Zuführen und Drucken von Umschlägen aus den Behältern 6 oder 7 verwenden.

Mit dem Support-Kit für Umschläge kann eine größere Menge an Umschlägen geladen und aus dem Behälter gedruckt werden.

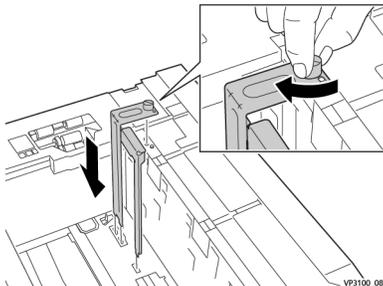
1. Einen der Behälter langsam bis zum Anschlag öffnen und das Druckmaterial herausnehmen.



2. Die Papierführungen in die weiteste Stellung bewegen.

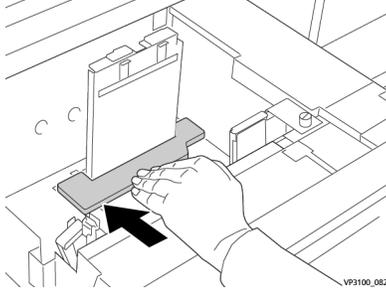


3. Den Support-Kit für Umschläge finden
4. Die L-förmige Umschlaghalterung installieren:

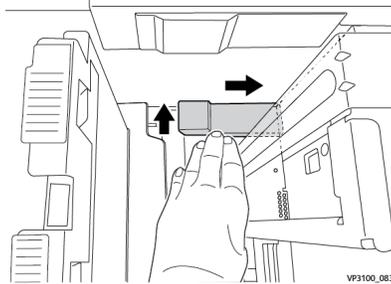


- a) Die Halterung auf die Ausrichtstifte des oberen Rahmens und in die Nuten im Behälterboden einsetzen.
- b) Die Rändelschraube festziehen, so dass sie die L-förmige Halterung sichert.

5. Das größere der Plastikteile nehmen und so in den Behälterboden legen, dass es um die Enden der inneren Materialführung passt.



6. Das kürzere Plastikteil in den Behälter einsetzen:



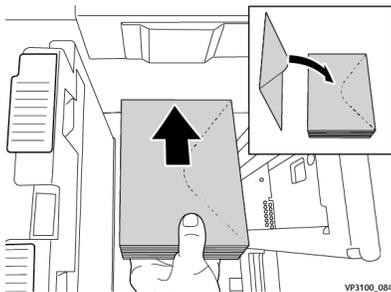
- a) Das kürzere Plastikteil so in den Behälterboden einsetzen, dass es entlang der rechten Seite des Behälters und in die Ecke rechts von der eingesetzten Umschlaghalterung passt.
- b) Den Magnet am Ende des Teils mit der Vorderseite nach unten in die Behälterecke setzen.

Der angehobene Bereich des Teils am anderen Ende sollte mit der Vorderseite nach oben und auf dem Korkpolster im Behälterboden liegen.

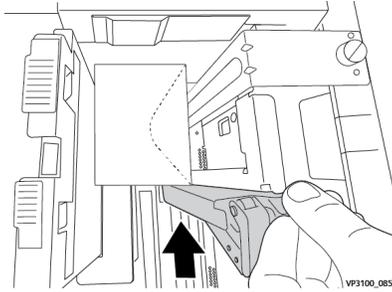
7. Die SSZ der Umschläge (mit den geschlossenen Laschen nach unten) oben auf die Kunststoffeinsätze laden.

HINWEIS

Die Laschen sollten immer unten liegen und entlang der Vorderseite des Behälters platziert sein.



8. Die Papierschienen am Druckmaterial anlegen.



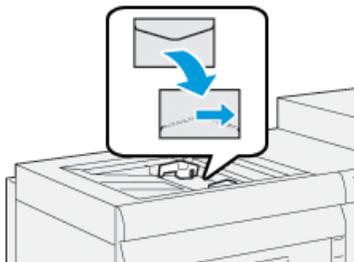
- 9. Schließen Sie den Behälter und bestätigen Sie die neuen Einstellungen am Druckserver.
- 10. Den Druckauftrag ausführen.
- 11. Wenn der Druckauftrag abgeschlossen ist, das Umschlagmaterial und die Komponenten des Supply-Kits für Umschläge aus dem Behälter nehmen.
- 12. Den Support-Kit für Umschläge ins Lager bringen.
- 13. Die verbleibenden Umschläge in ihrer Originalpackung lagern.

Umschläge in Behälter 5 (Bypass) einlegen

Die Umschläge in Behälter 5 entweder in Schmalseitenrichtung (SSZ) oder in Längsseitenrichtung (LSZ) laden.

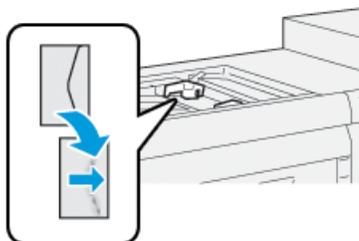
Umschläge in Behälter 5 in SSZ-Richtung einlegen

Wenn Umschläge in SSZ-Richtung eingelegt werden, sicherstellen, dass die Laschen geschlossen sind und nach unten weisen, und die Laschen an der Vorderseite des Behälters ausrichten.



Umschläge in Behälter 5 in LSZ-Richtung einlegen

Wenn Umschläge in LSZ-Richtung eingelegt werden, sicherstellen, dass die Laschen geschlossen sind und nach unten weisen, und die Laschen an der rechten Seite des Behälters ausrichten.



Druckmaterial in optionale Geräte einlegen

Druckmaterial in den optionalen Großraumbehälter mit zwei Behältern (Behälter 8 und 9) einlegen

Siehe das *Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press* für spezifische Informationen zu diesem Gerät.

Nachbearbeitungsmaterial in die optionale Zuschießeinheit einlegen

Siehe das *Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press* für spezifische Informationen zu diesem Gerät.

Nachbearbeitungsmaterial in die optionalen Zufuhreinheiten GBC AdvancedPunch Pro einlegen

Zum Einlegen von Registerkarten in den GBC AdvancedPunch siehe die Anleitung auf der Kundendokumentation-CD, die mit dem Gerät geliefert wurde, oder siehe weitere Informationen unter www.xerox.com.

6

Wartung

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen

 **GEFAHR**

Die Druckmaschine verwendet Präzisionskomponenten und Hochspannungsnetzteile.

- Angeschraubte Abdeckungen niemals öffnen oder entfernen, sofern nicht explizit im *Benutzerhandbuch* angewiesen.
- Hochspannungskomponenten können Stromschläge verursachen.
- Beim Öffnen der angeschraubten Abdeckungen, um optionale Einheiten zu installieren oder abzunehmen, unbedingt den Anweisungen im *Benutzerhandbuch* folgen.
- Die Druckmaschinenkonfiguration darf keineswegs verändert oder Teile modifiziert werden; derartige Veränderungen können zu Fehlfunktionen der Druckmaschine oder Bränden führen.

 **ACHTUNG**

- Die Anlage darf nicht so aufgestellt werden, dass man auf das Netzkabel treten bzw. darüber stolpern kann.
- Niemals Gegenstände auf das Netzkabel legen.
- Niemals Sicherheitsschalter überbrücken oder deaktivieren.
- Die Entlüftungsslitze nicht verstellen. Diese Öffnungen verhindern das Überhitzen der Anlage.
- Niemals irgendwelche Gegenstände in die Öffnungen des Geräts stecken. Diese können eventuell gefährliche Spannungspunkte berühren oder Teile kurzschließen, was zu einem Brand oder elektrischen Schlag führen kann.
- Stets die für den Gebrauch mit der Anlage empfohlenen Verbrauchsmaterialien und Teile verwenden. Der Gebrauch von nicht geeigneten Materialien kann zu einer schlechten Leistung der Anlage führen oder sogar ein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Immer die Warnhinweise beachten und die auf der Anlage befindlichen oder mitgelieferten Anweisungen befolgen.
- Niemals die Slitze und Öffnungen der Anlage blockieren.
- Niemals Sicherheitsschalter überbrücken oder deaktivieren.

Druckmaschine reinigen

Beim Reinigen der Druckmaschine die folgenden Hinweise beachten:

- Vor dem Beginn der Reinigung muss die Druckmaschine unbedingt ausgeschaltet werden. Dafür den hinteren Trennschalter verwenden und dann den Stecker der Maschine herausziehen.

 **GEFAHR**

Das Reinigen der Maschine bei eingeschaltetem Strom kann zu einem Stromschlag führen.

- Verwenden Sie stets ein trockenes und fusselfreies Tuch bei der Reinigung, sofern nicht anders angegeben.

 **ACHTUNG**

Verwenden Sie kein Benzol, keinen Farbverdünner oder andere flüchtige Flüssigkeiten oder Insektenschutzmittel an der Druckmaschine, da die Abdeckungen sich sonst verfärben, verformen oder brechen.

- Wenn Sie ein feuchtes Tuch verwenden, sollten Sie nach der Reinigung mit einem trockenen und fusselfreien Tuch nachwischen.

 **ACHTUNG**

Eine Reinigung der Druckmaschine mit zu viel Wasser kann dazu führen, dass die Maschine nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert und/oder Dokumente beim Drucken beschädigt werden.

Gehäuse reinigen

1. Wischen Sie das Gehäuse mit einem weichen und leicht angefeuchteten Tuch ab. Bei hartnäckigem Schmutz sanft mit einem weichen und leicht angefeuchtetem Tuch und einer kleinen Menge klarem Reinigungsmittel abwischen.



2. Feuchte Stellen am Gehäuse mit weichem Tuch abwischen.

Informationen zum Reinigen der Fixiereinheit

Die Routine **Reinigen der Fixiereinheit** im **Extras-Menü** ausführen, wenn durch Verschmutzungen im Fixierer ein Bildqualitätsproblem verursacht wird. Beispiel: Diese Funktion wird verwendet, wenn auf der Rückseite der Drucke Trockentinten-/Tonerablagerungen festgestellt werden.

Diese Routine wird von der Druckmaschine regelmäßig automatisch ausgeführt. Wenn aber Bildqualitätsprobleme mit Trockentinte/Toner auf der Rückseite der Drucke zu sehen sind, kann dieses Verfahren manuell gestartet werden, um das Problem zu lösen.

Methoden zum Reinigen der Fixiereinheit

Die Funktion **Reinigen der Fixiereinheit** bietet zwei Methoden zum Ausführen der Routine:

- **Mit Papier reinigen:** Bei dieser Methode werden leere Bogen durch die Druckmaschine geschickt, mit denen Reste von Trockentinte/Toner aus dem Fixierer entfernt werden. Die Methode „Mit Papier reinigen“ kann von jedem Bediener der Druckmaschine verwendet werden. Eine Administratoranmeldung ist nicht erforderlich.
- **Mit Filz reinigen:** Bei dieser Methode wird ein Filz in der Druckmaschine verwendet, um Trockentinte/Toner aus dem Fixierer zu entfernen. Der Filz wird gegen die Andruckwalzen gedrückt, und Reste von Trockentinte/Toner werden entfernt; bei dieser Methode wird kein Papier verwendet.

HINWEIS

Um die Methode „**Mit Filz reinigen**“ zu verwenden, muss ein Administrator angemeldet sein.

Für weitere Informationen zur Methode „**Mit Filz reinigen**“ siehe das *Systemhandbuch* der Druckmaschine.

Das Verfahren zur Reinigung des Fixierers ausführen

Bei diesem Verfahren wird die Methode „Reinigen mit Papier“ verwendet, und eine Anmeldung als Administrator ist nicht erforderlich.

HINWEIS

Wenn auch nach diesem Verfahren Verschmutzung auf der Rückseite der Drucke beobachtet wird, den Xerox Kundendienst verständigen. Tonerablagerungen können auch vom Bereich der Transferrolle stammen und nicht vom Fixierer.

1. Die Schaltfläche **Extras** auf dem Steuerpult der Druckmaschine auswählen.
2. **Fixiereinheit reinigen** auswählen.
3. Zur **Papierwahl** wird der gewünschte Papierbehälter ausgewählt.

HINWEIS

Jede Papierart und -größe kann verwendet werden. Allerdings bietet die glatte Oberfläche von gestrichenem Papier der Druckwalze einen größeren Kontaktbereich.

4. Unter **Blattanzahl** die Anzahl an leeren Seiten wählen, die gedruckt werden sollen (1 bis 5).

HINWEIS

Beste Ergebnisse werden erzielt, wenn mehrmals hintereinander weniger Bogen gedruckt werden. Es ist effektiver mehrmals ein oder zwei Bogen zu bedrucken als nur einmal fünf Bogen. Dies ist besonders wichtig, wenn große Bogen in Schmalseitenzufuhr (SSZ), wie z. B. A4/11 x 17 Zoll-Druckmaterial, verarbeitet werden.

5. **Speichern** auswählen.
6. Auf **Start** drücken.
Das System beginnt mit dem Reinigungsverfahren.

HINWEIS

Wenn fünf Bogen durchgeführt werden, dauert das Verfahren ungefähr eine Minute.

Nach dem Reinigungsverfahren wird die Nachricht „erfolgreich abgeschlossen“ angezeigt.

7. **OK** wählen.

Die ROS (Raster Output Scanner)-Fensterbereiche reinigen

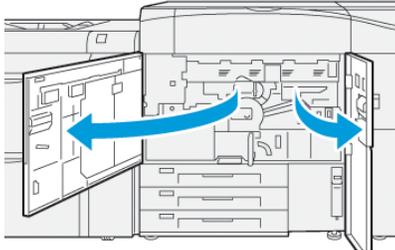
Resttoner sammelt sich im Bereich des 4-farbigen ROS-Fensters oberhalb des Trommeleinschubs in der Druckmaschine. Verschmutzte ROS-Fenster können weiße Streifen auf den Ausdrucken verursachen.

Wenn auf den Druckausgaben weiße oder helle Streifen festgestellt werden, die ROS-Fenster folgendermaßen reinigen, um das Problem zu beseitigen.

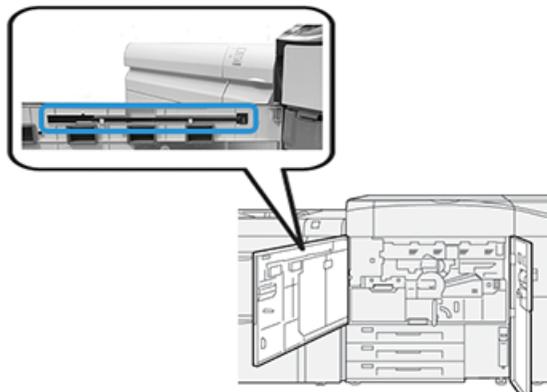
WICHTIG

Bei der Reinigung ausschließlich den mitgelieferten Reinigungsstab und das Reinigungspad verwenden. Verwenden Sie keine anderen Reinigungsgeräte, Flüssiglösungen oder Tücher.

1. Die linke und mittlere Vordertür der Druckmaschine öffnen.



2. Den Reinigungsstab, der sich im Aufbewahrungsbereich an der Seitenwand der linken Vordertür befindet, herausnehmen.



3. Stellen Sie sicher, dass das Pad am vorderen Ende des Stabs sauber ist.
Als die Druckmaschine installiert wurde, wurden mit dem Reinigungsstab mehrere Pads geliefert.

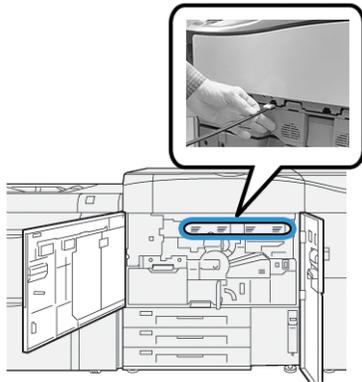
HINWEIS

Das Pad austauschen, wenn es sich dunkel verfärbt. Immer ein sauberes Pad verwenden, um auf der Druckausgabe optimale Bildqualität zu erreichen.

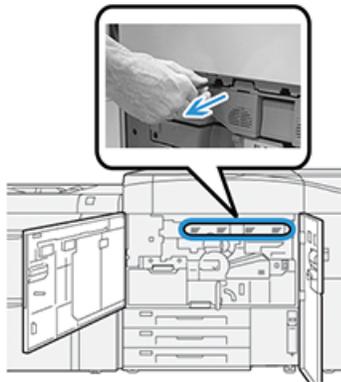
Den Xerox-Kundendienst kontaktieren, um weitere Pads zu erhalten.

4. Eines der ROS-Fenster reinigen:

- a) Den Reinigungsstab mit dem Pad nach oben und der Filzspitze vorn einstecken und vorsichtig ganz in die Öffnung des ROS-Fensters schieben.



- b) Den Stab ganz wieder zu sich herausziehen.



- c) Diese Einsteck- und Ausziehbewegung noch zwei oder dreimal wiederholen.
5. Das Werkzeug herausnehmen, in das nächste Loch stecken und den vorigen Schritt wiederholen.
Weitermachen, bis das Verfahren für alle vier ROS-Fenster durchgeführt wurde.
6. Den Reinigungsstab wieder in den Aufbewahrungsbereich an der Seitenwand der linken Vordertür einsetzen.
7. Die linke und mittlere Vordertür der Druckmaschine schließen.

Das Verfahren **Tonerreinigung** ausführen

WICHTIG

Das folgende Verfahren wird nur von einem Benutzer mit Administratorrechten für die Druckmaschine ausgeführt, der als Administrator angemeldet ist. Nicht-Administratoren müssen den Administrator bitten, dieses Verfahren auszuführen.

Nach einem Auftrag mit niedriger Bereichsabdeckung, der von einem Auftrag mit hoher Bereichsabdeckung gefolgt wurde, können Toneranhäufung und Klumpen auf den Druckausgaben auftreten. Anschließend das **Tonerreinigungsverfahren** ausführen. Die Druckmaschine führt ein ganzseitiges Raster aus, um Ablagerungen und Trockentintenrückstände aus dem System zu reinigen.

HINWEIS

Es wird empfohlen, vor dem Reinigungsverfahren einige Testdrucke zu erstellen. Sobald die Schaltfläche **Reinigung beginnen** ausgewählt wird, erstellt das System automatisch einen Testdruck. Damit kann man die Ausdrücke vor und nach der Reinigung vergleichen.

1. Am Steuerpult der Druckmaschine als Administrator anmelden.
2. Die Schaltfläche **Gerätstatus** drücken.
3. Das **Extras**-Register auswählen.
4. **Systemeinstellung > Allgemeine Funktionen > Wartung** auswählen.
5. Durch die Wartungsseiten blättern und **Tonerreinigung** auswählen.
6. Die gewünschten Trockentinten-/Tonerfarben zum Reinigen auswählen.
Auf Wunsch können alle Tonerfarben ausgewählt werden.
7. **Start** drücken.
Nach dem Ausdrucken der Reinigungsseite wird die Nachricht Erfolgreich ausgeführt angezeigt.
8. Um sicherzustellen, dass das Problem behoben wurde, **Musterdruck** auswählen.
9. **Schließen** wiederholt auswählen, bis der Hauptbildschirm Extras angezeigt wird.
10. Den Administratormodus beenden.

Drucker kalibrieren

HINWEIS

Die Informationen in diesem Abschnitt befassen sich nur mit dem Kalibrieren der Druckmaschine.

Informationen zum Kalibrieren des Druckservers befinden sich im *Systemhandbuch* für die Druckmaschine. Siehe auch die Druckserverdokumentation.

Vollbreitenanordnung

Die vom Steuerpult zugreifbare Vollbreitenanordnung kalibriert nur die Druckmaschine. Die Inline-Vollbreitenanordnung passt Farbsteuerungen des Druckwerks an, liefert Bilddichteinheitlichkeit und aktiviert Druckserver-Kalibrierung und Profilgebung, ohne dass ein externer Spektralfotometer benötigt wird.

Die Vollbreitenanordnung verwendet xerographische Parameter und Fehlersuche, um das fertige Bild zu analysieren und Fehler in der Ausgabefarbe oder Dichteinheitlichkeit zu beheben. Diese Funktion verwendet interne Farbkalibrierungstreifen (oder Kacheln) als Vergleichsbasis für bekannte Farben eines Testmusters. Diese Farbwerte werden automatisch angepasst, um genaue und gleichmäßige Abbildungen zu erzeugen.

Die Vollbreitenanordnung befindet sich im Papierpfad hinter dem Fixierer und enthält einen Inline-Scanner, der Druckwerk Anpassungen liefert. Durch die Anpassungen werden Tonereinheitlichkeit auf den Drucken und eine richtige Bildausrichtung erreicht.

Die Vollbreitenanordnung bietet diese zwei Ausrichtungsmöglichkeiten:

- **Autom. Dichteinheitlichkeit-Ausrichtung:** Führen Sie diese Bildqualitätsausrichtung durch, wenn die Dichte der Druckausgabe ungleichmäßig ist. Ungleichmäßige Dichte kann sich in Form von blassen Farben auf Teilen des Ausdrucks bemerkbar machen (Druckaufträge mit hellen und dunklen Farben).

Dieses Verfahren kann vom Druckmaschinenbediener ausgeführt werden, eine Anmeldung als Systemadministrator ist nicht erforderlich.

- **Automatische Ausrichtung:** Mit dieser Funktion wird die Druckbildposition auf dem Papier angepasst. Die Bild-zu-Material-Ausrichtung stellt eine korrekte Positionierung des Druckbilds auf dem Papier sicher und ist für das Kalibrieren neuer Bedruckstoffe wichtig. Siehe die *Hilfe des Materialarchiv-Managers* im Druckserver für weitere Informationen zu dieser Funktion.

HINWEIS

Diese Funktion ist nur vom **Materialarchiv-Manager** im Druckserver verfügbar und nicht von **Extras** am Steuerpult der Druckmaschine. Sie steht nur Systemadministratoren zur Verfügung, die die Funktion **Profile** des Materialarchiv-Managers verwenden.

Diese Qualitätssteuerungsmaßnahmen und Anpassungen der Vollbreitenanordnung erfolgen automatisch, sobald sie entweder vom **Extras**-Menü am Steuerpult der Druckmaschine oder von der Funktion Materialarchiv-Manager **Profile** gestartet werden.

Die Vollbreitenanordnung verbessert die Produktivität von Bediener und Druckmaschine, weil langdauernde manuelle Verfahren zur Anpassung des Druckwerks ersetzt, Zeit zum Scannen der Ziele mit einem externen Spektralfotometer gespart und einfache Schritte verwendet werden, für die zuvor bei manchen Verfahren ein Kundendiensttechniker erforderlich war. Die Vollbreitenanordnung kann auch verwendet werden, um Zeit beim automatischen Scannen und Messen von Zielen zu sparen, wenn vom Druckserver aus Druckserver-Kalibrierung und Profilierung ausgeführt werden. Siehe *Systemhandbuch* und *Materialarchiv-Manager* am Druckserver für weitere Informationen.

TIPP

Bevor Sie farbtensive Aufträge ausführen, sollten Sie das Verfahren zur Anpassung der Dichteeinheitlichkeit durchführen und die Kalibrierungsfunktionen am Druckserver nutzen, um sicherzustellen, dass Ihre Druckmaschine die bestmögliche Bildqualität ohne Ausfallzeit beibehält.

HINWEIS

Die Benutzerdokumentation des Druckservers enthält die erforderlichen Informationen über die Kalibrierung des Druckservers in Verbindung mit dem Druckwerk. Ausrichtungs- und Registrierungsanpassungen werden am Druckserver vorgenommen.

Dichtekorrektur

Die Dichtekorrektur wird durchgeführt, um auf jeder Seite gleichmäßige Tonerdichte zu erzielen.

Diese Druckmaschine druckt und scannt Dichte-Testmuster und korrigiert Abweichungen automatisch durch Zurücksetzen der Softwaresteuerungen. Einheitlichkeit ist wichtig für Anwendungen mit einer hohen Flächenabdeckung, bei denen Dichteabweichung von Kante zu Kante die Bildqualität beeinträchtigen kann. Anpassung der Dichteeinheitlichkeit spart Zeit, da ohne sie für diese Art von Anpassung ein Kundendienstbesuch erforderlich ist.

Anpassung der Dichteeinheitlichkeit ausführen, um Fehler in der Dichteeinheitlichkeit von innen nach außen zu korrigieren. Die Bildqualität ist z. B. heller (blasser) oder intensiver (dicker) an den linken oder rechten Rändern des Ausdrucks (Innenseite/Außenseite). Eine Anpassung der Dichteeinheitlichkeit sollte auch nach dem Austauschen von xerographischen Komponenten ausgeführt werden.

HINWEIS

Für eine Anpassung der Dichteeinheitlichkeit ist keine Anmeldung als Systemadministrator erforderlich, sie kann vom Bediener am Steuerpult der Druckmaschine ausgeführt werden.

Anpassung der automatischen Dichteeinheitlichkeit

1. Auf dem Steuerpult die Schaltfläche **Extras** drücken.
2. Die **Vollbreitenanordnung – Anpassung der Dichteeinheitlichkeit** auswählen.
3. Wählen Sie die Schaltfläche **Papierzufuhr**.
4. Einen Behälter mit A3- oder SRA3-Papier auswählen.
5. **Speichern** auswählen.

Es kann ein paar Minuten dauern, bis die Vollbreitenanordnung bereit ist.

6. **Start** wählen.

Die Druckmaschine druckt die Testmuster, misst sie und passt die Tonerdichte automatisch an, um eine gleichmäßige Anwendung auf der ganzen Seite zu gewährleisten.

HINWEIS

Die gedruckten Blätter zeigen noch nicht die neuen Einstellungen, sondern sind nur die Blätter, die zur Einstellung der Anpassungen verwendet wurden.

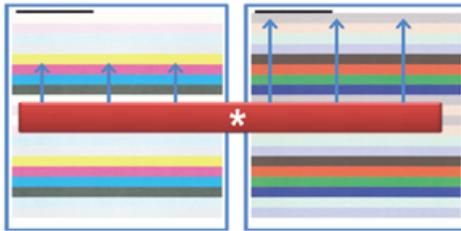
7. Entscheiden, ob die neuen Einstellungen einer Sichtprüfung unterzogen werden sollen:

- Wenn **keine** Blätter mit den geänderten Einstellungen gedruckt werden sollen, **Speichern** und **Schließen** auswählen.
- Wenn Blätter mit den geänderten Einstellungen **gedruckt werden sollen**, die Taste **Probdruck** auswählen, um die Ausrichtungsdrucke anzuzeigen.

Probblätter werden mit diesen veränderten Einstellungen gedruckt.

8. Die Probblätter auf Dichteeinheitlichkeit prüfen.

- Bestätigen, dass jede Farblinie auf der Seite eine gleichmäßige Dichte zeigt, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:



* Auf einheitliche, gleichmäßige Dichte in allen Farbleisten prüfen, wie in der obigen Abbildung mit den Pfeilen angedeutet wird.

Wenn das Ergebnis akzeptabel ausfällt, **Speichern** und **Schließen** auswählen.

- Sind die Ergebnisse nicht akzeptabel, die vorigen Schritte des Verfahrens wiederholen.

9. Wählen Sie **Schließen**, um die Anpassung der Dichteeinheitlichkeit abzuschließen.

Verbrauchsmaterialien auswechseln

HINWEIS

Unter www.xerox.com finden Sie die aktuellen Bestellnummern der Verbrauchsmaterialien.

Die folgenden Teile sind die Austauschmodule (CRU) der Druckmaschine. Es wird empfohlen, eine gewisse Menge dieser Ersatzteile vorrätig zu haben, um die Ausfallzeit zu verringern, in der sie ersetzt werden müssen.

- Tonerbehälter (blau, rot, gelb, schwarz)
- Trommeleinheit (blau, rot, gelb, schwarz)
- Leerer Tonersammelbehälter

- Einzugsrollen der Behälter 5, 6 und 7
- Ansaugfilter

HINWEIS

Verbrauchsmaterial und Ersatzteile in der Originalverpackung aufbewahren. Recyceln/entsorgen Sie die gebrauchten CRU stets gemäß den Entsorgungsvorschriften, die sich in der Verpackung der neuen CRU befinden.

Bestellen von Verbrauchsmaterial

Xerox-Materialien, Papier und Durchlaufmaterial können Sie über die Webseite www.xerox.com bestellen, indem Sie auf den Link **Materialien** klicken. Sollten Artikel nicht über die Website zu bestellen sein, den Xerox-Kundendienst kontaktieren.

HINWEIS

Die Reinigungs pads und der Reinigungsstab für ROS-Fenster können nicht im Internet bestellt werden. Für weitere Reinigungs pads an den Xerox-Kundendienst wenden.

CRUs (Verbrauchsmaterial)	Bestellmenge	Ungefäher Kopierertrag (A4, Vollfarb-Drucke)
Schwarzer Tonerbehälter	2 pro Packung	50,000*
Blauer Tonerbehälter	1 pro Packung	55,000*
Roter Tonerbehälter	1 pro Packung	51,000*
Gelber Tonerbehälter	1 pro Packung	51,000*
Tonersammelbehälter	1	45,000
Ansaugfilter	1	200,000
Trommeleinheit (R1)	1 pro Packung	348,000
Trommeleinheit (R2)	1 pro Packung	348,000
Trommeleinheit (R3)	1 pro Packung	348,000
Trommeleinheit (R4)	1 pro Packung	348,000
Einzugsrollen-Kit (Behälter 6/7)**	1 Kit	500,000

* Die Angaben zur Druckleistung beziehen sich auf eine Bereichsdeckung von 7,5 Prozent pro Farbe (4 Farben = 30 Prozent) unter normalen Bedingungen auf A4 Xerox Digital Color Xpressions+ 90 g/m² und Colortech Plus 90 g/m² Referenzpapier.

** Jeder Behälter benötigt seinen eigenen Einzugsrollensatz: ein Satz für Behälter 5, einer für Behälter 6 und einer für Behälter 7. Jeder Bausatz enthält alle erforderlichen Elemente zum Austauschen der Einzugsrollen.

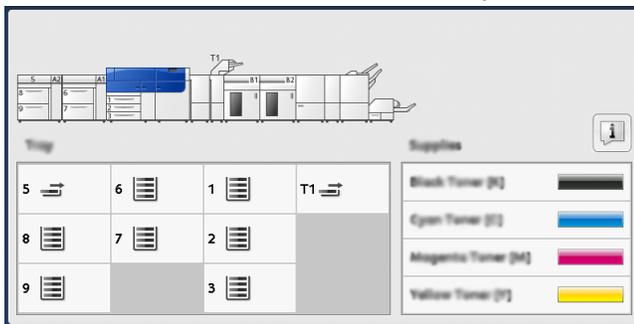
Status der Verbrauchsmaterialien überprüfen

Im Bereich Verbrauchsmaterial des Fensters Home am Steuerpult der Druckmaschine wird ein Überblick darüber gezeigt, wie viel Trockentinte/Toner in jedem Behälter übrig ist. Während Trockentinte/Toner verbraucht wird, wird die farbige Linie für jeden Behälter kürzer.

Wenn ein Verbrauchsmaterial ersetzt werden muss, wird eine Meldung auf dem Touchscreen des Steuerpults angezeigt. Dies bedeutet, dass ein neues Verbrauchsmaterial bestellt bzw. installiert werden muss. Durch die Austauschmodule zeigt der Bildschirm an, dass die Druckmaschine noch weiter Druckaufträge ausführen kann, bevor das Verbrauchsmaterial ersetzt wird. Andernfalls wird eine Meldung angezeigt, wenn Material ersetzt werden muss. Dann stoppt auch der Betrieb der Druckmaschine.

Um den Status Ihrer Verbrauchsmaterialien zu überprüfen:

1. Die Schaltfläche **Home** auf dem Steuerpult drücken.

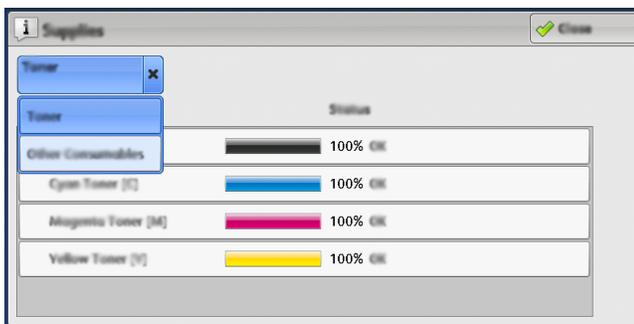


Den Bereich Verbrauchsmaterial beachten, in dem eine 1-bis-100 %-Anzeigeleiste die verbleibende Menge an Trockentinte/Toner zeigt.

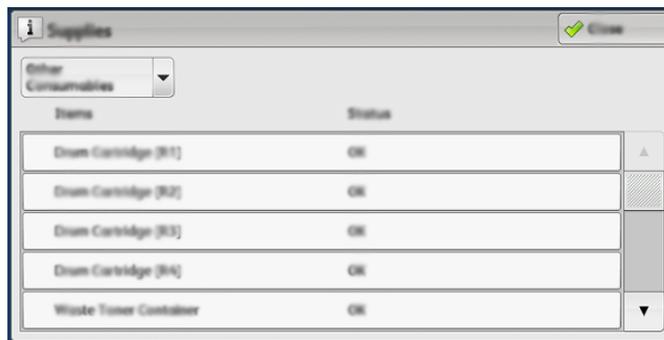
HINWEIS

Die verbleibende Menge an Trockentinte/Toner wird in 10 %-Schritten aktualisiert.

2. Um den genauen Prozentsatz an verbleibender Trockentinte/Toner für jeden Behälter anzuzeigen, die Schaltfläche **Informationen** antippen . Der Bildschirm Verbrauchsmaterial wird angezeigt.
3. Aus dem Menü **Anderes Verbrauchsmaterial** auswählen, um den Status von anderen Materialien zu sehen.



Das Fenster **Anderes Verbrauchsmaterial** wird angezeigt und liefert Informationen über den Prozentsatz der Restlaufzeit für jedes Material.



4. Mit den Aufwärts-/Abwärtspfeilen können zusätzliche Verbrauchsmaterialien, wie z. B. Trommeleinheit, Tonerabfallbehälter, Zufuhrrollen der Behälter 6/7 und Verbrauchsmaterial für zusätzliche optionale Geräte, die mit der Druckmaschine konfiguriert sind, angesehen werden.

HINWEIS

Der Status des Ansaugfilters wird nicht gezeigt, wenn er jedoch ausgetauscht werden muss, erscheint eine Nachricht.

Die Einzugsrollen in Behälter 5 austauschen

HINWEIS

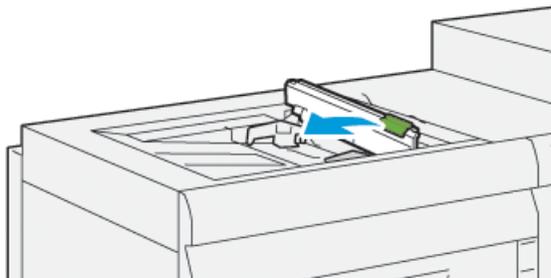
Für dieses Verfahren ist der Einzugsrollensatz erforderlich. Der Bausatz enthält alle erforderlichen Elemente zum Austauschen der Einzugsrollen.

Die Einzugsrollen für Behälter 5 (Bypass) sollten ausgetauscht werden, wenn Mehrfacheinzüge, Einfacheinzüge oder leere Seiten im Stapel der Ausdrücke häufig auftreten.



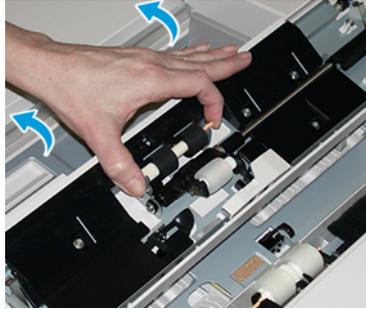
- 1. Einzugsrolle
- 2. Antriebsrolle
- 3. Trennblatt-Rolle

1. Behälter 5 (Bypass) oben auf Behälter 6 und 7 finden.
2. Die Abdeckung des Bypass-Behälters anheben und öffnen, um auf die Komponenten der Einzugsrolle zugreifen zu können.

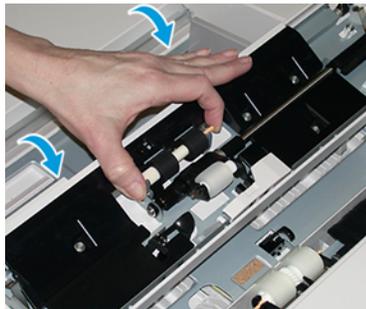


3. Die **Einzugsrolle** entfernen und eine neue installieren.

- a) Die **Einzugsrolle** herausnehmen, indem die Metallwelle an beiden Enden gedrückt und die Rolle dann aus dem Behälter gehoben wird.



- b) Eine neue **Einzugsrolle** einbauen, indem die Metallwelle an beiden Enden gedrückt und die Rolle dann in ihre Position geschoben wird.

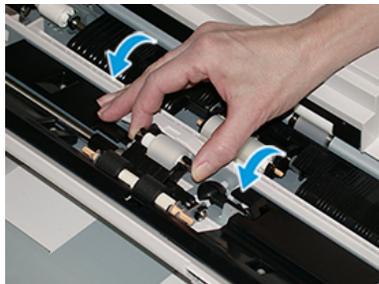


4. Die Antriebsrolle entfernen und eine neue installieren.

- a) Die **Antriebsrolle** herausnehmen, indem die Metallwelle an beiden Enden gedrückt und die Rolle dann aus dem Behälter gehoben wird.

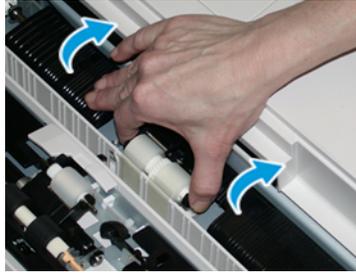


- b) Eine neue **Antriebsrolle** einbauen, indem die Metallwelle an beiden Enden gedrückt und die Rolle dann in ihre Position geschoben wird.

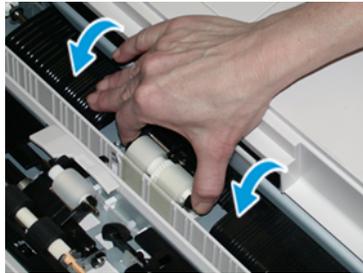


5. Die Trenblatt-Rolle entfernen und eine neue installieren.

- a) Die **Trennblatt-Rolle** herausnehmen, indem die Metallwelle an beiden Enden gedrückt und die Rolle dann aus dem Behälter gehoben wird.



- b) Eine neue **Trennblatt-Rolle** einbauen, indem die Metallwelle an beiden Enden gedrückt und die Rolle dann in ihre Position geschoben wird.



6. Schließen Sie die Abdeckung der Zusatzzufuhr.
7. Überprüfen Sie, dass der Behälter ordnungsgemäß funktioniert und Papier von Behälter zugeführt werden kann.
8. Als Administrator anmelden oder den Administrator bitten, die folgenden Schritte durchzuführen, um den HFSI-Zähler (High Frequency Service Item) auf Null (0) zurückzusetzen:
 - a) Die Schaltfläche **Extras** am Steuerpult drücken.
 - b) Von dem angezeigten Bildschirm das Symbol **Verwaltung** auswählen.
 - c) **Systemeinstellung > Allgemeine Funktionen > Wartung** auswählen.
 - d) Verwenden Sie die Aufwärts-/Abwärtstasten, um die folgenden Bildschirme im Menü Wartung aufzurufen.
 - e) Das Symbol **Technische Hauptbedienungskraft** auswählen. Die Funktion Technical Key Operator wird angezeigt.
 - f) Die Bypass-Rollenteile auswählen, die mit den ausgetauschten Komponenten übereinstimmen.
 - g) **Aktuellen Wert zurücksetzen** auswählen. Der HFSI-Zähler (High Frequency Service Item) wird vom System auf 0 zurückgesetzt.
 - h) Den Administratormodus beenden, indem der Knopf **Einloggen/Ausloggen** auf dem Steuerpult gedrückt wird. Wenn Sie aufgefordert werden, wählen Sie **Ausloggen**.

Die Einzugsrollen in Behälter 6/7 austauschen

HINWEIS

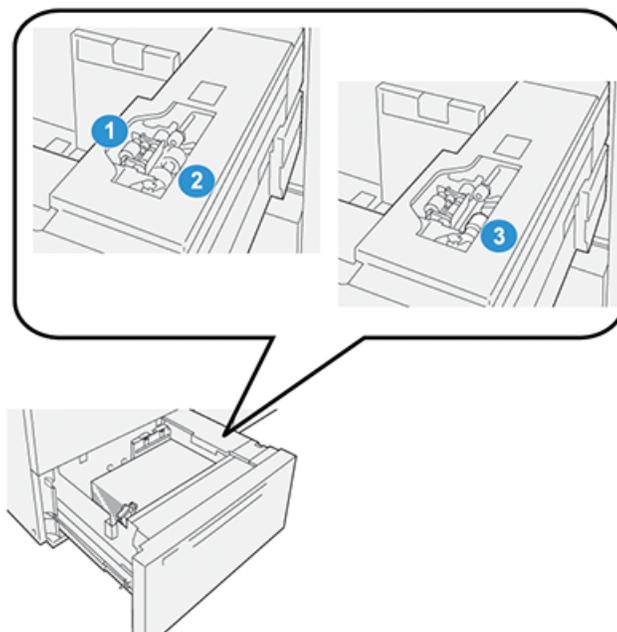
Für dieses Verfahren ist der Einzugsrollensatz erforderlich. Der Bausatz enthält alle erforderlichen Elemente zum Austauschen der Einzugsrollen.

WICHTIG

Wenn die Einzugsrollen für beide Behälter ausgetauscht werden, sicherstellen, dass zwei Einzugsrollensätze (einer für jeden Behälter) erworben werden.

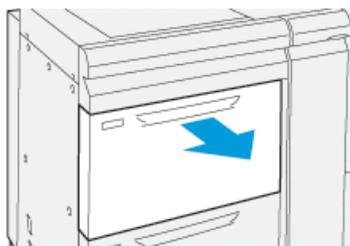
Die Behältereinzugsrollen sollten alle 300.000 Drucke ausgetauscht werden bzw. wenn Mehrfacheinzüge, Einfacheinzüge oder Schwarzdrucke im Stapel der Ausdrucke häufig auftreten.

Die Behältereinzugsrollen enthalten folgende Komponenten:



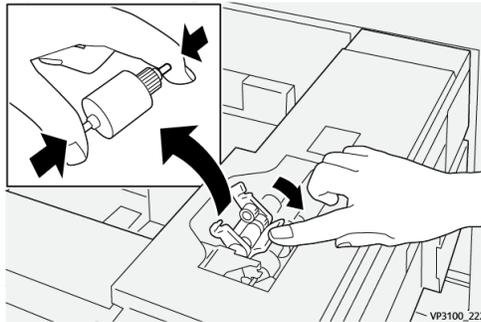
- | | |
|------------------|---|
| 1. Antriebsrolle | 3. Trennblatt-Rolle (Einzugsrolle auf der Abbildung entfernt) |
| 2. Einzugsrolle | |

1. Um die Einzugsrollenkomponenten zu erreichen, den Behälter langsam bis zum Anschlag herausziehen.

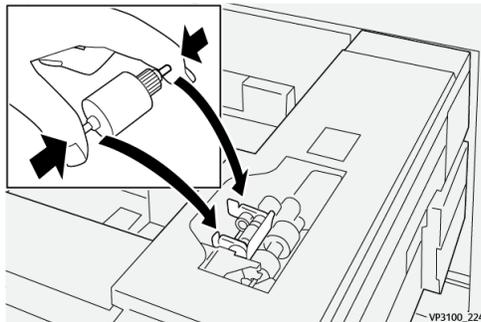


2. Die **Antriebsrolle** austauschen:

- a) Entfernen Sie die Antriebsrolle, indem Sie mit einer Hand auf die schwarze Fläche drücken (dadurch wird die Rolle angehoben) und dann mit einer Hand die Metallwellen an beiden Enden zusammendrücken.

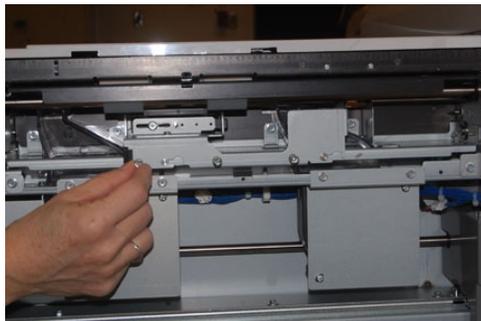


- b) Heben Sie die Antriebsrolle heraus.
- c) Eine neue Antriebsrolle einsetzen, dafür beide Enden der Metallwelle zusammendrücken und gleichzeitig mit der anderen Hand auf die schwarze Fläche drücken, dann die Rollenden in die Kerben einsetzen und loslassen.



3. Um die Trennblatt-Rolle zu erreichen, die **Trennblatt-Rolleneinheit** an der Seite des Behälters entfernen:

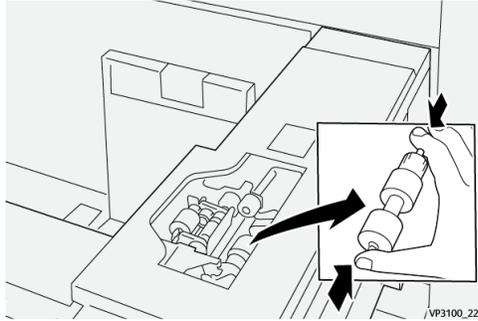
- a) Die drei Flügelschrauben lösen.



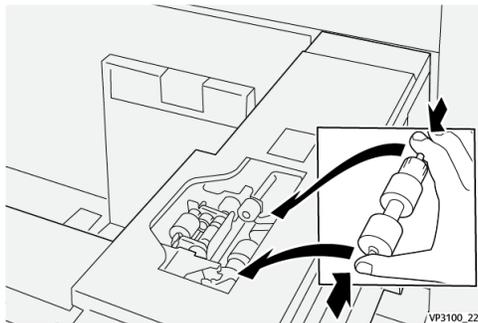
- b) Die Rückhalteeinheit ganz nach links und aus den Schlitzen heraus schieben.
- c) Die Einheit herausziehen, bis sie vollständig aus dem Fach entfernt ist und die Einheit zur Seite stellen.

4. Wenn die Trennblatt-Rolleneinheit ausgebaut ist, die **Einzugsrolle** austauschen:

- a) Um die Einzugsrolle zu entfernen, beide Enden der Metallwelle zusammendrücken und sie herausheben.

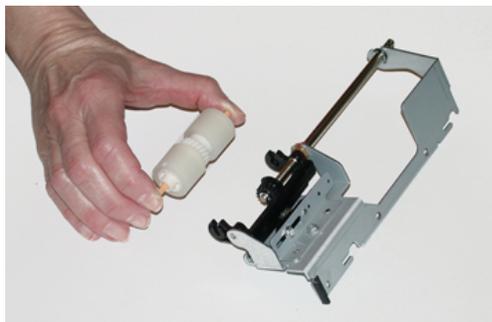


- b) Um eine neue Einzugsrolle einzusetzen, beide Enden der Metallwelle zusammendrücken und sie einsetzen. Die Rollenenden in die Kerben hineinsinken lassen.

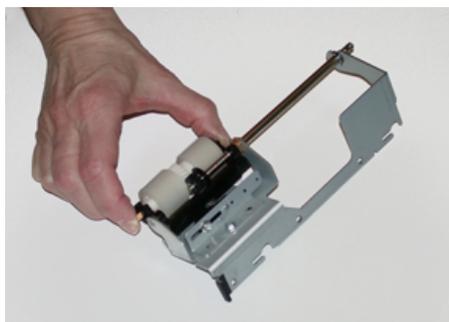


5. Die Trennblatt-Rolle austauschen:

- a) Um die Rolle aus der Einheit herauszunehmen, die Metallwelle der Trennblatt-Rolle zusammendrücken und sie aus der Einheit heben.



- b) Um eine neue Trennblatt-Rolle einzusetzen, beide Enden der Metallwelle zusammendrücken und sie einsetzen. Die Rollenenden in die Kerben in der Trennblatt-Rolleneinheit hineinsinken lassen.



6. Die Trennblatt-Rolleneinheit neu in den Behälter installieren.

- a) Richten Sie die Ausschnitte der Einheit am Rahmen des Fachs so aus, dass die Stiftlöcher übereinstimmen.
- b) Setzen Sie die Einheit in den Rahmen ein.
- c) Schieben Sie die Einheit ganz nach rechts und nutzen Sie dabei den Stift als Richtlinie.
- d) Sicherstellen, dass sich das Gerät vollständig in den Schlitzen befindet und die drei Schraubbereiche passend ausgerichtet sind.



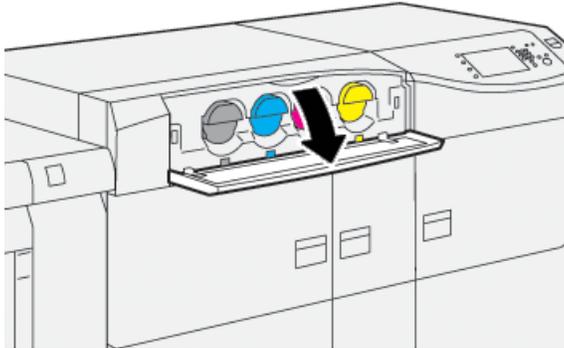
- e) Die drei Flügelschrauben festziehen, um die Einheit zu befestigen. Nicht zu fest anziehen.
- 7. Schließen Sie das Fach und überprüfen Sie, dass das Fach optimal funktioniert, indem Sie über das Fach Papier einziehen.**
- 8. Als Administrator anmelden oder den Administrator bitten, die folgenden Schritte durchzuführen, um für alle Komponenten den SFWB-Zähler auf Null (0) zurückzusetzen.**
- a) Die Schaltfläche **Extras** am Steuerpult drücken.
 - b) Von dem angezeigten Bildschirm das Symbol **Verwaltung** auswählen.
 - c) **Systemeinstellung > Allgemeine Funktionen > Wartung** auswählen.
 - d) Verwenden Sie die Aufwärts-/Abwärtstasten, um die folgenden Bildschirme im Menü Wartung aufzurufen.
 - e) Das Symbol **Technische Hauptbedienungskraft** auswählen.
Die Funktion Technical Key Operator wird angezeigt.
 - f) Die Einheit auswählen, die mit der ausgetauschten Komponente übereinstimmt.
 - g) **Aktuellen Wert zurücksetzen** auswählen. Der HFSI-Zähler (High Frequency Service Item) wird vom System auf 0 zurückgesetzt.
 - h) Die vorherigen Schritte wiederholen, bis die Zähler für alle drei Komponenten auf Null (0) zurückgesetzt sind.
 - i) Den Administratormodus beenden, indem der Knopf **Einloggen/Ausloggen** auf dem Steuerpult gedrückt wird.
Wenn Sie aufgefordert werden, wählen Sie **Ausloggen**.

Tonerbehälter auswechseln

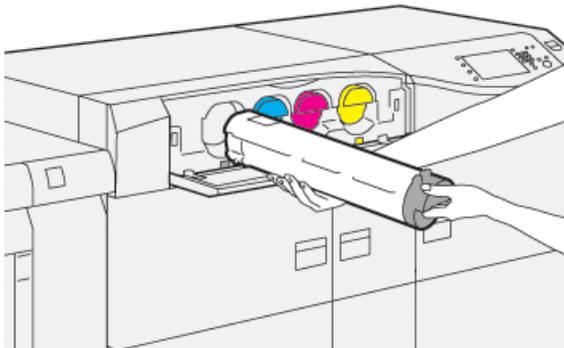
HINWEIS

Der Tonerbehälter kann während eines Druckauftrags ausgewechselt werden.

1. Die Abdeckung des Tonerbehälters, die sich knapp über der Vordertür/Abdeckung der Druckmaschine befindet, öffnen.



2. Legen Sie Papier auf den Boden, bevor Sie den Tonerbehälter entfernen. So tropft überschüssiger Toner auf Papier und nicht auf den Boden.
3. Den Trockentinten-/Tonerbehälter langsam entfernen, dazu die Finger unter das Ende des Behälters legen und den Behälter vorsichtig gerade herausziehen. Halten Sie beim Herausziehen die Unterseite des Behälters mit Ihrer anderen Hand fest.



Sicherstellen, dass der Behälter entfernt wird, der der Farbe in der Nachricht entspricht.

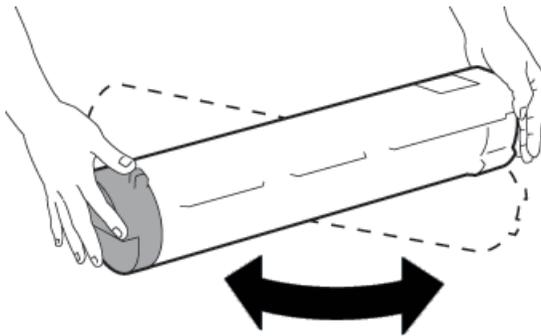
4. Entsorgen oder recyceln Sie den Behälter entsprechend der vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften.

Wenn Sie sich in den USA befinden, finden Sie wichtige Informationen auf der Webseite der Electronic Industries Alliance Website: www.eiae.org. Weitere Informationen zu diesem Thema können auf der Xerox-Webseite www.xerox.com/environment eingeholt werden.

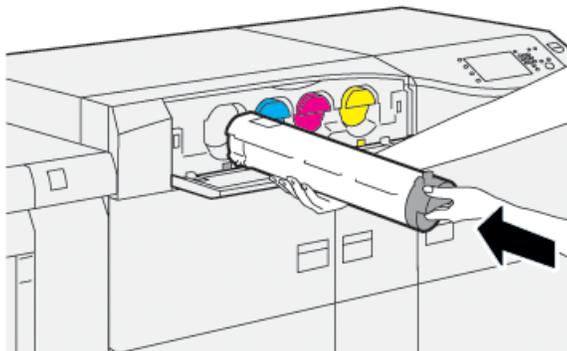
5. Nehmen Sie den neuen Tonerbehälter aus der Verpackung.
6. Den Behälter für den Einbau vorbereiten:

HINWEIS

Der Toner im neuen Behälter ist fest. Den Toner im Behälter lösen und verteilen, bevor dieser in das Behälterfach eingesetzt wird.



- a) Den Behälter 30 Sekunden lang mit beiden Händen kräftig in alle Richtungen schütteln (nach unten, oben, rechts und links).
 - b) Überprüfen, ob der Toner ausreichend verteilt ist, indem die Einzugsschnecke am Ende des Behälters gedreht wird.
 - c) Wenn sich die Einzugsschnecke nicht leicht drehen lässt, schütteln Sie den Behälter und lösen Sie den Toner weiter. Wenn sich die Einzugsschnecke ohne Widerstand drehen lässt, kann der Tonerbehälter installiert werden.
7. Den Trockentinten-/Tonerbehälter so installieren, dass er gerade mit der Druckmaschine ausgerichtet ist und ihn langsam bis zum Anschlag einschieben.



8. Schließen Sie die Tonerabdeckung.

Wenn die Abdeckung nicht vollständig schließt, stellen Sie sicher, dass sich der Behälter in der Verriegelungsposition befindet und an der korrekten Stelle installiert ist.

HINWEIS

Nachdem der Tonerbehälter ausgewechselt wurde, wird der HFSI-Gebrauchszähler (High Frequency Service Item) für dieses Austauschmodul automatisch auf Null (0) zurückgesetzt. Den Bildschirm Verbrauchsmaterialien hinsichtlich des Resets und neuen Status überprüfen.

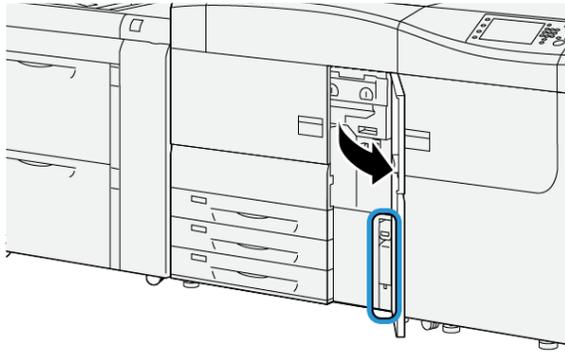
Tonersammelbehälter ersetzen

Im Tonersammelbehälter wird Trockentinte/Toner gesammelt, die/der sich während des Druckverfahrens ansammelt.

HINWEIS

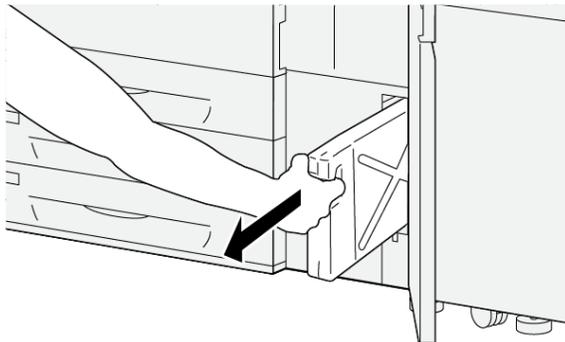
Wenn der Tonersammelbehälter voll ist, wird eine Meldung auf dem Touchscreen angezeigt, dass der volle Behälter ausgewechselt werden soll.

1. Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine nicht in Gebrauch ist (keine Druckaufträge ausführt).
2. Die mittlere Vordertür öffnen und den Sammelbehälter feststellen.



VP3100_280

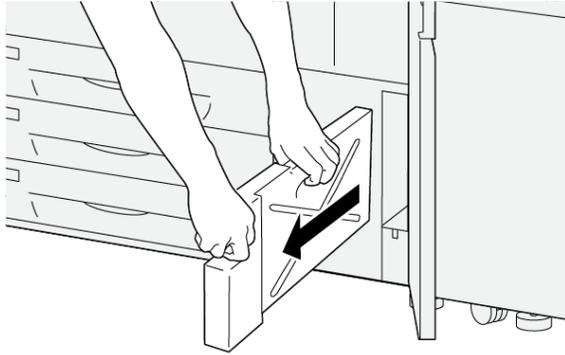
3. Den Tonersammelbehälter am Griff fassen und ihn halb aus der Maschine ziehen.



VP3100_281

Den Behälter langsam herausziehen, damit keine Trockentinte/kein Toner verschüttet wird.

4. Den Behälter weiter herausziehen, bis er ganz aus der Druckmaschine entfernt ist:



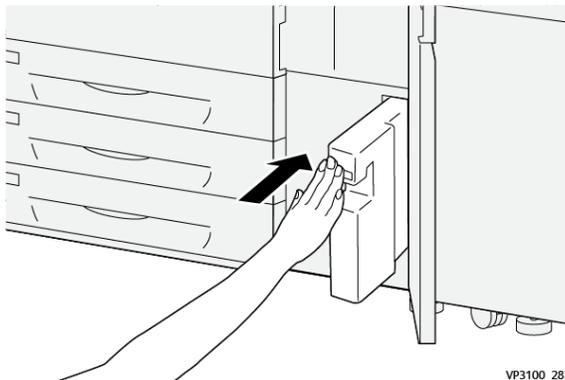
VP3100_282

- a) Mit der einen Hand den Griff fassen und mit der anderen den Behälter oben greifen.
Der Sammelbehälter kann schwer sein; durch das Halten des Behälters mit beiden Händen wird deshalb sichergestellt, dass keine Trockentinte/kein Toner beim Ausbau des Behälters verschüttet wird.
- b) Den Behälter weiter herausziehen, bis er ganz aus der Druckmaschine entfernt ist.

! ACHTUNG

Niemals einen Staubsauger verwenden, um verschütteten Toner zu entfernen. Verwenden Sie dafür einen Besen oder ein mit natürlichem Reinigungsmittel befeuchtetes Tuch.

5. Den vollen Sammelbehälter in die mitgelieferte Plastiktüte stecken.
6. Nehmen Sie einen neuen, leeren Sammelbehälter aus der Verpackung.
7. Den Behälter oben in der Mitte festhalten und vorsichtig in die Druckmaschine einsetzen, bis es nicht mehr weiter geht.



VP3100_283

8. Die mittlere Vordertür schließen.

HINWEIS

Nachdem der Trockentinten-/Tonersammelbehälter ersetzt wurde, wird der SFWB-Gebrauchszähler für dieses Austauschmodul automatisch auf Null (0) zurückgesetzt. Den Bildschirm Verbrauchsmaterialien überprüfen, um das Zurücksetzen zu bestätigen.

Ansaugfilter ersetzen

WICHTIG

Vor dem Verfahren sicherstellen, dass der erforderliche T10 Torx-Schraubenzieher bereitliegt.

Nach dem Austausch des Filters den Systemadministrator kontaktieren. Dieser muss sich im Administratormodus anmelden und den SFWB-Zähler für diese CRU auf Null (0) zurücksetzen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine ausgeschaltet ist, bevor Sie mit diesem Verfahren beginnen.

1. Auf der Rückseite der Druckmaschine die Abdeckung des Ansaugfilters am unteren Fach feststellen.
2. Die Schraube auf der rechten Seite der Abdeckung mit dem Torx-Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn lösen.



3. Die Ansaugfilterabdeckung herausziehen und entfernen.
4. Fassen Sie am Griff des Filtergehäuses an und ziehen Sie es gerade heraus.



5. Den Ansaugfilter aus dem Gehäuse entfernen.
6. Den neuen Ansaugfilter in das Gehäuse setzen und das Filtergehäuse zurückdrücken, bis es mit der Druckmaschine bündig ist.
7. Die Abdeckung wieder auf den Bereich des Filtergehäuses setzen.

Stellen Sie sicher, dass Sie zuerst die beiden linken Klemmen der Abdeckung in die linke Seite des Gehäusebereichs setzen. Drücken Sie dann die gesamte Abdeckung bündig in die Druckmaschine.

8. Die Schraube mit dem Torx-Schraubenzieher an der Abdeckung im Uhrzeigersinn (rechts) festziehen.
9. Als Administrator anmelden oder den Administrator bitten, die folgenden Schritte durchzuführen, um den SFWB-Zähler (Zähler für stark frequentierte Wartungsbauteile) auf Null (0) zurückzusetzen. Die Null zeigt an, dass ein neuer Filter installiert wurde.
 - a) Die Schaltfläche **Extras** am Steuerpult drücken.
 - b) Das **Extras**-Symbol auswählen.
 - c) **Systemeinstellung > Allgemeine Funktionen > Wartung** auswählen.
 - d) Die Aufwärts-/Abwärtstasten verwenden, um die folgenden Optionen im Menü Wartung aufzurufen.

HINWEIS

Nach Auswahl des Symbols gibt es im folgenden Schritt eine Verzögerung von 4 Sekunden, bevor die Funktion Technische Hauptbedienungskraft angezeigt wird.

- e) Das Symbol **Technische Hauptbedienungskraft** auswählen. Die Funktion Technical Key Operator wird angezeigt.
 - f) In der Teilnummer-Liste **Ansaugfilter** auswählen.
 - g) **Aktuellen Wert zurücksetzen** auswählen. Das System setzt den HFSI-Wert auf 0.
10. Administratormodus beenden.
 - a) Um zum Extras-Register zurückzukehren, zweimal **Schließen** auswählen. Der Extras-Hauptbildschirm wird angezeigt.
 - b) Am Steuerpult die Schaltfläche **An-/Abmelden** auswählen.
 - c) Wenn Sie aufgefordert werden, wählen Sie **Ausloggen**.

Trommeleinheit ersetzen

Sie sollten die Trommeleinheit nach 348.000 Drucken austauschen oder wenn sie durch Lichteinfall beschädigt wurde bzw. Punkte und Streifen auf den Ausdrucken auftreten.

HINWEIS

Alle vier Trommeleinheiten sind austauschbar.

WICHTIG

Wenn eine Trommeleinheit ausgetauscht wurde, wird der SFWB-Gebrauchszähler dieses Austauschmodul automatisch auf Null (0) zurücksetzen. Überprüfen Sie den Bildschirm Verbrauchsmaterialien hinsichtlich des Resets und neuen Status.

ACHTUNG

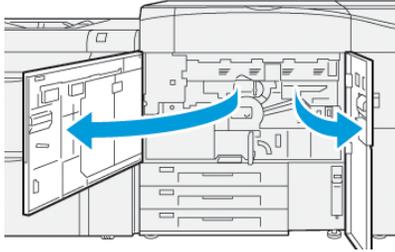
Lassen Sie das Fach mit der Trommeleinheit nie länger als eine Minute offen. Wenn die Trommeleinheit direktem Sonnenlicht oder intensivem Neonlicht für länger als eine Minute ausgesetzt ist, können Qualitätsmängel auftreten.

ACHTUNG

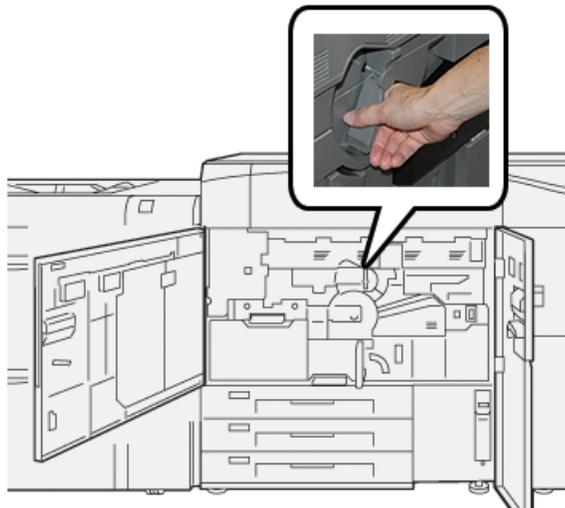
Tauschen Sie die Trommeleinheiten bei eingeschalteter Druckmaschine aus.

1. Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine nicht in Gebrauch ist und keine Druckaufträge ausgeführt werden.

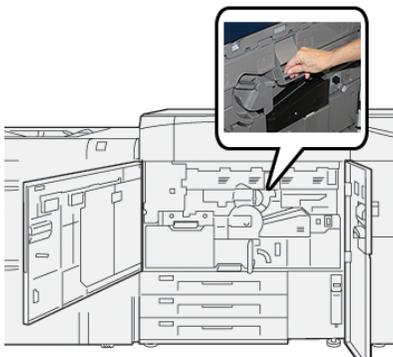
2. Öffnen Sie die linke und mittlere Vordertür der Druckmaschine.



3. Den Griff R1-R4 der Trommeleinheit in die Entriegelungsposition drehen.



4. Den **Entriegelungsgriff** fassen und das Walzenfach bis zum Anschlag herausziehen.



5. Entfernen Sie die alte Trommeleinheit, indem Sie Ihre Finger durch die Fingerringe an beiden Enden der Einheit stecken und sie sanft anheben.



! ACHTUNG

Die Trommeln sind lichtempfindlich. Lassen Sie das Fach mit der Trommeleinheit nie länger als eine Minute offen, wenn Sie Behälter ersetzen. Wenn die Trommeleinheit direktem Sonnenlicht oder intensivem Neonlicht für länger als eine Minute ausgesetzt ist, können Qualitätsmängel auftreten.

6. Unter der Trommeleinheit reinigen:
 - a) Überprüfen Sie bei geöffnetem Trommeleinschub, ob sich am Boden des Ausgabefachs unter der Trommeleinheit Resttoner befindet.
 - b) Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um das Ausgabefach zu säubern.
7. Öffnen Sie die Tüte mit der neuen Trommeleinheit. Legen Sie die neue Trommeleinheit in der Nähe der Druckmaschine ab.

! ACHTUNG

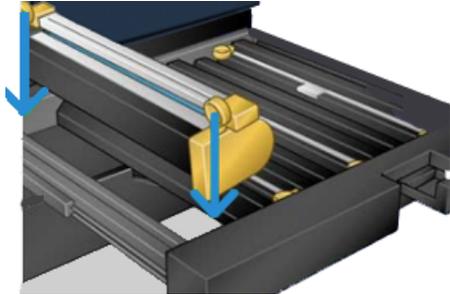
Berühren oder zerkratzen Sie nicht die Oberfläche der Trommel, wenn Sie sie aus der Tüte herausnehmen.

8. Nehmen Sie die neue Trommeleinheit aus der Hülle und legen Sie die Hülle unter den Behälter.

HINWEIS

Einige Trommeleinheiten sind noch von einer Schutzfolie abgedeckt. Die Folie von der Trommeleinheit falls vorhanden entfernen.

9. Die neue Trommeleinheit mithilfe der Fingerringe in die Druckmaschine so einsetzen, dass die markierte **Vorderseite** nach vorne zeigt.



10. Drücken Sie beide Enden des Behälters zusammen, um ihn in eine horizontale Position zu bringen.



11. Schließen Sie das Fach mit der Trommeleinheit sofort, um die anderen Trommeln vor Licht zu schützen.
12. Bringen Sie den **Entriegelungsgriff** wieder in die ursprüngliche Position zurück.

13. Den Griff **R1-R4** wieder in die ursprüngliche Position zurückbringen und die linke und mittlere Vordertür schließen.
14. Platzieren Sie den verbrauchten Behälter in einem leeren Recycling-Behälter.

Fixiereinheitverfahren

WICHTIG

Die Fixiereinheit (Fixierband, Andruckwalze, Abstreiffinger und Reinigungspad der Andruckwalze) darf nur von einer geschulten technischen Hauptbedienungskraft oder einem Kundendienstmitarbeiter ausgetauscht werden. In besonderen seltenen Fällen und **nur unter Anleitung durch den Kundendienst** darf der Kunde die Fixiereinheit selbst austauschen.

Die Arbeiten an der Fixiereinheit sollten in folgender Reihenfolge ausgeführt werden:

Zu entfernende/auszutauschende Fixierkomponente	In bestimmter Reihenfolge auszuführende Verfahren
Den gleichen Fixierer aus- und wiedereinbauen oder Fixierer austauschen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fixiermodul entfernen 2. Um die Fixiereinheit zu installieren, siehe das Verfahren Installation der Fixiereinheit.
Einen Fixierer aus- und einen neuen Fixierer einbauen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fixiermodul entfernen 2. Um die Fixiereinheit zu installieren, siehe das Verfahren Installation der Fixiereinheit.
Abstreiffinger ersetzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fixiermodul entfernen 2. Abstreiffinger ersetzen 3. Um die Fixiereinheit zu installieren, siehe das Verfahren Installation der Fixiereinheit.
Andruckwalze ersetzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fixiermodul entfernen 2. Abstreiffinger ersetzen 3. Andruckwalze 4. Um die Fixiereinheit zu installieren, siehe das Verfahren Installation der Fixiereinheit.
Reinigungspad der Andruckwalze ersetzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fixiermodul entfernen 2. Abstreiffinger ersetzen 3. Andruckwalze 4. Reinigungspad der Andruckwalze ersetzen 5. Um die Fixiereinheit zu installieren, siehe das Verfahren Installation der Fixiereinheit.

Fixiereinheit-Warnhinweise

Vor dem Ausführen von Arbeiten an der Fixiereinheit sollten immer die folgenden Warnhinweise gelesen werden:

GEFAHR

Vor dem Beginn der Arbeiten muss sich die Fixiereinheit mindestens 50 Minuten abgekühlt haben.

ACHTUNG

Wenn das Transferfach in die Wartungsposition herausgezogen wird, sollte nicht versucht werden, das Fach noch weiter zu sich herauszuziehen. Wenn das Fach noch weiter herausgezogen wird, löst es sich von den Schienen und kann beschädigt werden bzw. zu Verletzungen führen.

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine ausgeschaltet ist. Führen Sie diesen Austauschvorgang nur durch, wenn die elektrische Stromversorgung vollständig abgeschaltet und das Gerät ausgeschaltet ist. Die Fixiereinheit vor jeglichen Wartungsarbeiten 50 Minuten abkühlen lassen.

Gründe für das Entfernen/Austauschen von Bauteilen der Fixiereinheit

Die Gründe für den Austausch und/oder Ersatz von Komponenten der Fixiereinheit beinhalten:

- Nach 650.000 Drucken oder bei Beschädigung die gesamte Fixieranlage mit den folgenden Komponenten austauschen:
 - Bandmodul (es besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen drei verschiedenen Modulen für die Fixierbreite; bei der Installation wird eine Standard-Fixiereinheit bereitgestellt)
 - Andruckrolle
 - Abstreiffinger-Baugruppe
 - Reinigungsrad Andruckwalze
- Bei Problemen mit der Bildqualität oder Schäden im Fixierbereich
- Wenn auf andere Komponenten innerhalb des Bereichs der Fixiereinheit zwecks Wartung zugegriffen wird
- Wenn ein Kantenabnutzungsfehler auftritt: Falls ein gemischter Druckauftrag in Ihrem Workflow ausgeführt und von 11-Zoll-Papier auf großes Druckmaterial gewechselt wird, kann das zu einem Kantenabnutzungsfehler führen. Um das Problem zu beheben, kann das Bandmodul ausgetauscht und ein anderes verwendet werden, bis zu drei unterschiedliche Breiten (z.B. 11 Zoll/A4-Breite, 12 Zoll oder eine benutzerdefinierte Breite)

HINWEIS

Wenn der Fixierer ausgetauscht wird, muss auch der zugehörige Jumper an die Fixiereinheit angeschlossen werden, damit die verwendete Fixierbreitenkennung ermittelt werden kann. Siehe [ID-Breite der Fixiereinheit ändern](#).

Vorbereiten der Extras

Während die Fixiereinheit abkühlt, die für die Reparaturaufgaben erforderlichen Werkzeuge bereitlegen:

- Halterung des Fixierers
- T10 und T15 Torx-Schraubenzieher (befinden sich im Erweiterungskit)
- Fixierergriffe (befinden sich standardmäßig im Fach von Papierbehälter 2)
- Andruckwalzgriffe (befinden sich standardmäßig im Fach von Papierbehälter 2)



Fixiermodul entfernen

⚠ GEFAHR

Vor dem Beginn der Arbeiten muss sich die Fixiereinheit mindestens 50 Minuten abgekühlt haben.

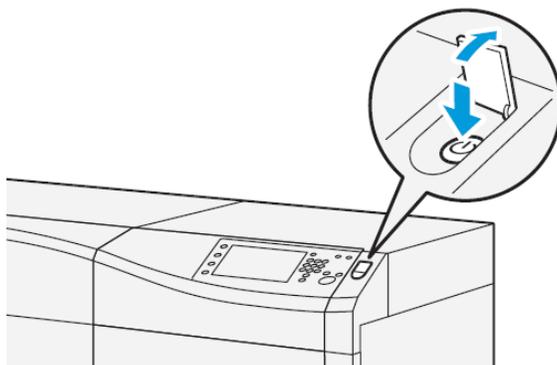
⚠ ACHTUNG

Wenn das Transferfach in die Wartungsposition herausgezogen wird, sollte nicht versucht werden, das Fach noch weiter zu sich herauszuziehen. Wenn das Fach noch weiter herausgezogen wird, löst es sich von den Schienen und kann beschädigt werden bzw. zu Verletzungen führen.

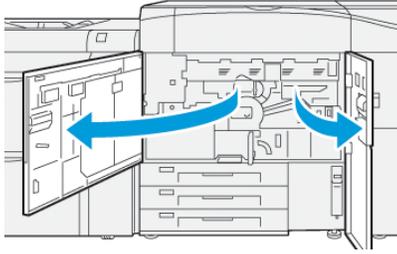
⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine ausgeschaltet ist. Führen Sie diesen Austauschvorgang nur durch, wenn die elektrische Stromversorgung vollständig abgeschaltet und das Gerät ausgeschaltet ist. Die Fixiereinheit vor jeglichen Wartungsarbeiten 50 Minuten abkühlen lassen.

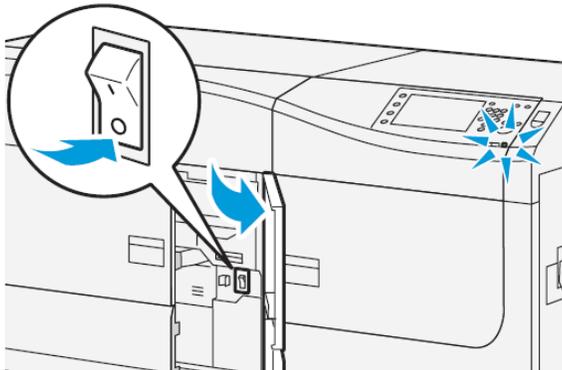
1. Die Druckmaschine durch Drücken der **An/Aus**-Taste ausschalten.



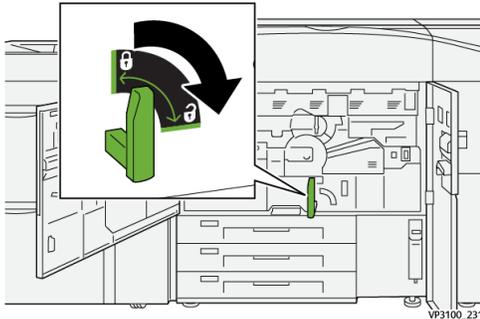
2. Wenn die Anzeileuchte nicht mehr blinkt, die linke und mittlere Vordertür öffnen.



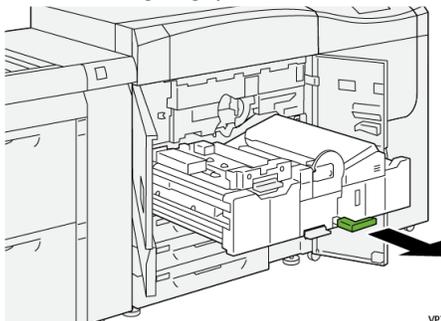
3. Den Hauptnetzschalter ausschalten.



4. 50 Minuten warten, bis die Fixiereinheit auf eine sichere Temperatur abgekühlt ist.
5. Zum Entsperren des Transferfachs den grünen Griff (2) finden und im Uhrzeigersinn (nach rechts) auf die waagerechte Position drehen.



6. Das Transferfach langsam bis zum Anschlag herausziehen; dies ist die Staubeseitigungsposition.



7. Das Transferfach in die noch weiter ausgefahrne Position ziehen:

! GEFAHR

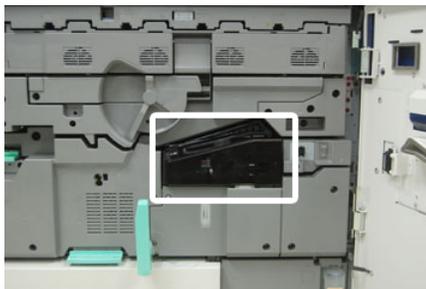
Das Fach nicht weiter als die Wartungsposition herauszuziehen. Wenn das Fach noch weiter herausgezogen wird, löst es sich von den Schienen und kann beschädigt werden bzw. zu Verletzungen führen.

- a) Während das Fach sanft gezogen wird, mit dem spitzen Ende des Bandmodulgriffs durch das Loch auf der Transferfachschiene drücken, um die Klemme auf einer Seite des Fachs zu lösen.



- b) Die vorherigen Schritte für die andere Seite des Fachs wiederholen.

8. Finden Sie die schwarze Abdeckung des Fixierers.



Überprüfen Sie, ob sich an der vorderen linken Seite der Abdeckung eine schwarze oder graue Breitenkennungsklemme befindet. Die Klemme kennzeichnet die Breite des aktuell installierten Fixierers, wie z.B. 13 Zoll. Wenn keine Klemme und kein Jumper angeschlossen sind (Standard-Installation), ist der Standard-Fixierer installiert, der für alle Papierbreiten geeignet ist.



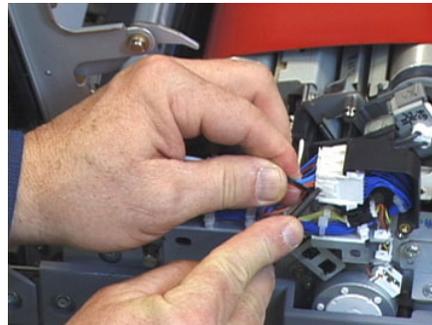
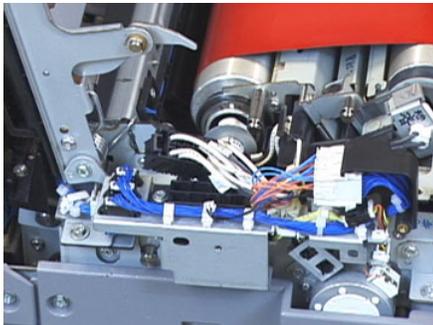
9. Mit dem T10 Torx-Schraubenzieher entfernen Sie eine Schraube und die vordere Abdeckung des Fixierers.



! ACHTUNG

Legen Sie die Schrauben für den späteren Zusammenbau zur Seite. Wenn eine Schraube in den Innenbereich des Fixierers gefallen ist, vor dem Weiterarbeiten die Schraube suchen und entfernen. Andernfalls könnte die Druckmaschine beschädigt werden, ein Problem mit der Bildqualität oder ein Fehler auftreten.

10. Lösen Sie mithilfe des mitgelieferten T15 Torx-Schraubenziehers die Befestigungsschrauben und heben Sie die obere Abdeckung des Fixierers in die Zugriffsposition.
11. Sollte ein Jumperkabelbaum am das Kabelbündel angeschlossen sein, wird dadurch die Breitengrenze/der Widerstand des Fixierers festgelegt. Es kann einer von zwei Widerstandsjumpers installiert werden. Ist kein Jumper zu sehen (Standard), bedeutet das, dass der Standard-Fixierer installiert ist. Trennen Sie die vier Fixierstecker:
- Halten Sie die Klemmen auf beiden Seiten des schwarzen Steckers fest und heben Sie ihn an, um ihn zu entfernen.
 - Drücken Sie mit einem Torx-Schraubenzieher die Klemmen auf jeder Seite der drei weißen Stecker sanft ein und ziehen Sie dabei vorsichtig an den Kabeln, um sie so zu entfernen.
 - Lösen Sie das Kabelbündel von der Gurtklemme.



12. Finden Sie den Aufbewahrungsbereich der Druckmaschine, in der die Hebegriffe des Fixierers und der Andruckwalze aufbewahrt werden. Nehmen Sie die Hebegriffe heraus.

13. Platzieren Sie die Griffe des Bandmoduls auf die Stäbe an beiden Enden des Moduls.



14. Drehen Sie die rechte Seite des Fachs zu sich hin, drücken Sie das Modul leicht weg und heben Sie das Fixierband hoch und aus der Druckmaschine heraus.

HINWEIS

Achten Sie darauf, das Modul weder zu drehen noch zu wenden, während Sie es in die Halteschiene einsetzen.

15. Setzen Sie es auf die Halteschiene. Richten Sie die Kanten der Walze mit der Anreißmarkierung auf dem Halteschienenrahmen aus.
16. Sollte sich der Fixierer am Ende seiner Lebensdauer befinden oder beschädigt sein, platzieren Sie ihn in der Originalverpackung und schicken ihn an Xerox zum Recyclen.
17. Ist das Fixierband entfernt, können Sie nun die Klemmen der Abstreiffinger, die Andruckwalzen und Reinigungspads entfernen und ersetzen. Weitere Informationen sind der jeweiligen Vorgangsbeschreibung zu entnehmen.
18. Wenn eine andere Fixierbreite installiert werden soll, holen Sie den neuen Fixierer aus der Verpackung. Bewahren Sie den unbenutzten Fixierer in der Originalverpackung auf.
19. Um die Fixiereinheit zu installieren, siehe das Verfahren [Installation der Fixiereinheit](#).

Abstreiffinger ersetzen

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine ausgeschaltet ist. Führen Sie diesen Austauschvorgang nur durch, wenn die elektrische Stromversorgung vollständig abgeschaltet und das Gerät ausgeschaltet ist. Die Fixiereinheit vor jeglichen Wartungsarbeiten 50 Minuten abkühlen lassen.

1. Die Schritte zum [Entfernen des Fixiermoduls](#) ausführen.
2. Wenn Sie die Bandeinheit aus der Druckmaschine genommen haben, können Sie auf das Blech vom Abstreiffinger zugreifen und es entfernen:
 - a) Lösen Sie die zwei Schrauben mit einem T10 Torx-Schraubenzieher und entfernen Sie das Blech. Legen Sie die Schrauben zur Seite.
 - b) Achten Sie darauf, den Bandkantensensor nicht zu beschädigen, wenn Sie die Andruckwalze herausnehmen.
 - c) Drücken Sie die vorderen und hinteren Federhebel gleichzeitig und heben Sie den Abstreiffinger heraus.
3. Um die Abstreiffinger zu ersetzen, richten Sie die beiden Schlitze in der Einheit an den beiden Stäben aus und lassen Sie sie einrasten.

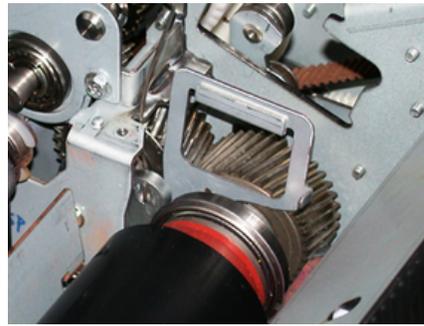
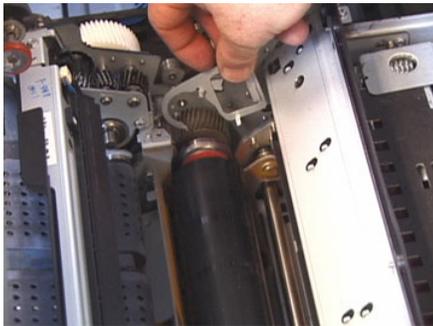
4. Positionieren Sie das Blech so, dass sich die beiden Lochungen über den Schraublöchern befinden.
5. Ziehen Sie die beiden Schrauben wieder fest.
6. Den Administrator bitten, den HFSI-Zähler für das ersetzte Austauschmodul am Steuerpult der Druckmaschine zurückzusetzen.

Andruckwalze ersetzen

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine ausgeschaltet ist. Führen Sie diesen Austauschvorgang nur durch, wenn die elektrische Stromversorgung vollständig abgeschaltet und das Gerät ausgeschaltet ist. Die Fixiereinheit vor jeglichen Wartungsarbeiten 50 Minuten abkühlen lassen.

1. Die Schritte zum [Entfernen des Fixiermoduls](#) ausführen.
2. Die Schritte zum [Ersetzen der Abstreiffinger](#) ausführen.
3. Wenn Sie die Bandeinheit und die Klemmen der Abstreiffinger entfernt haben, können Sie auf die Andruckwalze zugreifen und diese entfernen:
 - a) Drücken Sie die vorderen und hinteren Federn herunter und lassen Sie sie danach los. Bewegen Sie nun jede Feder in ihre Halteposition.
 - b) Installieren Sie die Griffe der Andruckwalze unterhalb der Lager auf jeder Seite der Walze.
 - c) Heben Sie die Andruckwalze gerade aus der Druckmaschine heraus und legen Sie sie in einen verfügbaren Behälter.



4. Installieren Sie die neue Andruckwalze. Verwenden Sie die Griffe der Andruckwalze, um die Andruckwalze in der Fixiereinheit zu positionieren.
5. Richten Sie die Lager an der Halterung aus und senken Sie die Andruckwalze langsam an ihre Stelle herab und entfernen Sie dann die Griffe.
6. Drehen Sie die Walze, um sicherzustellen, dass die Zahnräder korrekt ineinander greifen.
7. Bringen Sie die Federn wieder an, um die Andruckwalze an ihrem Platz zu befestigen.
8. Den Administrator bitten, den HFSI-Zähler für das ersetzte Austauschmodul am Steuerpult der Druckmaschine zurückzusetzen.

Reinigungspad der Andruckwalze ersetzen

ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Druckmaschine ausgeschaltet ist. Führen Sie diesen Austauschvorgang nur durch, wenn die elektrische Stromversorgung vollständig abgeschaltet und das Gerät ausgeschaltet ist. Die Fixiereinheit vor jeglichen Wartungsarbeiten 50 Minuten abkühlen lassen.

1. Die Schritte zum [Entfernen des Fixiermoduls](#) ausführen.
2. Die Schritte zum [Ersetzen der Abstreiffinger](#) ausführen.
3. Die Schritte zum [Ersetzen der Andruckwalze](#) ausführen.
4. Entfernen Sie mithilfe eines T15 Torx-Schraubenziehers das Andrucksrollen-Reinigungspad und lösen Sie die eine Schraube am vorderen Drucker. Es ist nicht notwendig, die Schraube zu entfernen.
5. Drücken Sie das Pad an das hintere Ende der Druckmaschine und entfernen Sie es dann.
6. Installieren Sie das neue Reinigungspad. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsklemmen an den Löchern im Rahmen ausgerichtet sind. Wenn die Vorrichtung mit dem Reinigungspad korrekt sitzt, drücken Sie gegen die Schraube nach vorne in Richtung Druckmaschine.
7. Ziehen Sie die Schraube wieder fest, um das Pad zu befestigen.
8. Den Administrator bitten, den HFSI-Zähler für das ersetzte Austauschmodul am Steuerpult der Druckmaschine zurückzusetzen.

Fixiereinheit installieren

Mit diesem Verfahren eine vorhandene Fixiereinheit wieder einsetzen oder eine neue Fixiereinheit installieren.

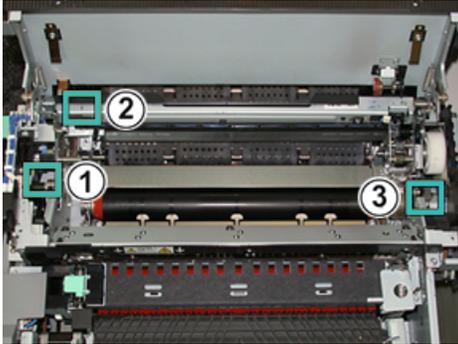
Das Verfahren erst ausführen, nachdem die Fixiereinheit ausgebaut und/oder andere Fixierkomponenten ausgetauscht wurden.

HINWEIS

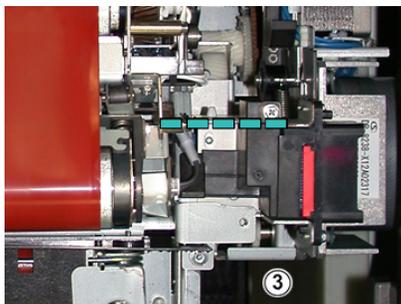
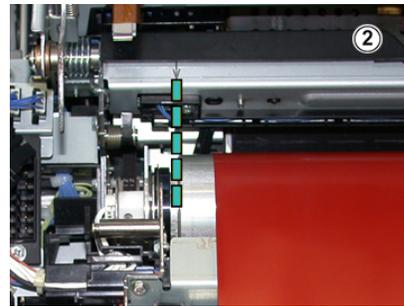
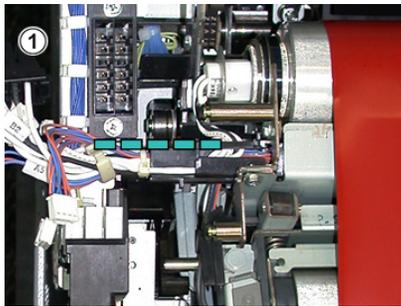
Wenn eine Fixiereinheit mit einer anderen Breite eingebaut werden soll, die neue Fixiereinheit aus ihrer Verpackung nehmen. Ansonsten, die Fixiereinheit nehmen, die zuvor ausgebaut wurde und die sich auf der Halteschiene befindet.

WICHTIG

Um die Fixiereinheit richtig auszutauschen, müssen drei Ausrichtungspunkte beachtet werden: Zwei von ihnen befinden sich am vorderen und einer am hinteren Teil der Einheit. Eine präzise Ausrichtung gewährleistet ordnungsgemäßen Betrieb.



1. Platzieren Sie die Griffe des Bandmoduls auf jeder Seite des Bands und setzen Sie das Bandmodul in die Fixiereinheit.
2. Mit den Griffen das Bandmodul in der Fixiereinheit mithilfe der drei Ausrichtungspunkte positionieren. Das Bandmodul kann nach vorne, hinten und seitlich bewegt werden, um eine korrekte Ausrichtung zu erreichen.



Stellen Sie sicher, dass der Fixierer korrekt sitzt, da sonst die obere Abdeckung nicht schließt und die Maschine beschädigt werden kann.

3. Um eine korrekte Installation des Bandmoduls zu überprüfen, die obere Abdeckung des Fixierers sanft schließen. Wenn sich die Abdeckung vollständig schließen lässt, ist das Modul korrekt installiert. Wenn sich die Abdeckung nicht schließen lässt, versuchen Sie das Bandmodul erneut zu installieren. Lassen Sie die obere Abdeckung offen.
4. Setzen Sie das Kabelbündel wieder in die Gurtklemme. Schließen Sie die drei weißen Stecker wieder an der Vorderseite des Fixierers an, indem Sie sie eindrücken.

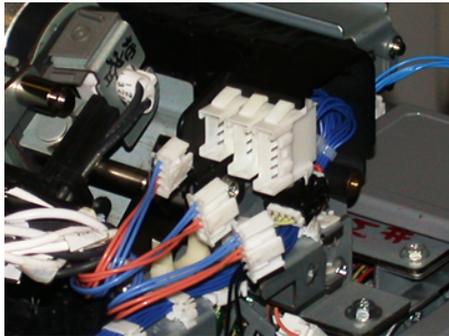
5. Drücken Sie den schwarzen Stecker hinein, bis er klickend einrastet.

HINWEIS

Die drei weißen Stecker sind gekennzeichnet und können nicht vertauscht werden. Der kleinste Stecker gehört nach hinten und der größte nach vorne.

HINWEIS

Beachten Sie, dass der kleine weiße Stecker mit den zwei schwarzen Kabeln für diese Konfiguration nicht angeschlossen werden muss.



6. Obere Abdeckung des Fixierers sanft schließen. Die beiden großen Schrauben mit einem T15 Torx-Schraubenzieher wieder festziehen.

HINWEIS

Sie müssen die vordere Abdeckung des Fixierers wieder anbringen.

7. Ersetzen und befestigen Sie die vordere Abdeckung des Fixierers mithilfe der kleineren T10-Schraube.

⚠ GEFAHR

Drücken Sie das Fach hinein. Wenn das Fach noch weiter herausgezogen wird, löst es sich von den Schienen und kann beschädigt werden bzw. zu Verletzungen führen.

8. Um das Transferfach hineinzudrücken und zu schließen, drücken Sie die Schienenklemmen auf jeder Seite des Fachs mit Ihren Fingern während Sie das Fach in die Druckmaschine hineindrücken.
9. Zum Abschluss des Verfahrens den Transferbehälter verriegeln und die linke und mittlere Vordertür der Druckmaschine schließen.
10. Den Administrator bitten, den HFSI-Zähler für das ersetzte Austauschmodul zurückzusetzen. Die HFSI-Komponenten, die am Touchscreen der Druckmaschine zurückzusetzen sind, sind:
 - Bandmodul 1 (kein Fixierstecker)
 - Bandmodul 2 (Fixierstecker 1)
 - Bandmodul 3 (Fixierstecker 2)

Lebensdauer der Fixiereinheit mit mehreren Fixierern verlängern

Standardmäßig verfügt die Druckmaschine nur über eine Art von Fixiereinheit (Standardtyp), jedoch kann das System drei verschiedene Fixierbreiteneinstellungen erkennen. Der Gebrauch von mehreren Fixiereinheiten sollte mit einem Mitarbeiter des Kundendienstes besprochen werden. Mehrere Fixiereinheiten bieten eine maximale Druckausgabe über einen längeren Zeitraum und vermeiden Bildfehler auf Ausdrucken. Je nach Druckauftrag und Frequenz sollte mehr als eine Fixiereinheit verfügbar sein, wie z.B. im folgenden Beispiel:

- eine Fixierrolle für schmaleres Papier
- einen Fixierer für breiteres Papier

Schäden an der Fixiereinheit vermeiden

Siehe die folgenden Tipps, um eine Beschädigung des Fixierers zu vermeiden:

- Um 11 Zoll/279,4 mm Streifen und Abnutzungserscheinungen zu minimieren, sollten Sie zwei Fixierer verwenden - einen für 8.5 x 11 Zoll/A4 Material und den anderen für 12 x 18 Zoll/304,8 x 457,2 mm oder größeres Material. Das gilt besonders für Kunden aus der Grafikkbranche.
- Bildfehler wie z.B. Flecken oder Punkte treten alle 110 mm/4,3 Zoll auf Drucken auf, wenn die Fixierrolle beschädigt ist. Fehler, die alle 98 mm/3,89 Zoll auftreten, deuten auf ein beschädigtes Fixierband.

Papierbreiteninformationen – Fixieranlage

Die Druckmaschine wird mit einem Standardfixiermodul geliefert und installiert, der alle Papierbreiten unterstützt. Die Druckmaschine unterstützt aber auch die Installation von zusätzlichen Fixiereinheiten und Papierbreiten. Wenn eine neue Fixiereinheit installiert wird, kann der Kunde angeben, dass der Fixierer nur für bestimmte Papierbreiten verwendet wird. Die Fixierbreite wird festgestellt, indem die passenden Fixier-Jumper aus dem Erweiterungskit angeschlossen werden und ein farbiger Fixierbreitenclip montiert wird.

Um die Bildqualität zu optimieren, kann die standardmäßige Fixiereinheit mit höchstens drei unterschiedlichen Fixierbreiten ausgetauscht werden. Die unterschiedlichen Jumper-Widerstandsstecker verwenden, um die jeweilige Fixiereinheit zu erkennen und den Fixierer mit den ausgewählten Einstellungen der Papierbreite NVM in der folgenden Tabelle zuzuordnen. Die Spange an der vorderen Abdeckung der Fixiereinheit erkennt ebenfalls die Breite der verwendeten Fixiereinheit.

HINWEIS

Bevor die neue Fixiereinheit verwendet werden kann, muss der Systemadministrator die NVM-Breiteneinstellungen aktualisieren, so dass die verwendete Breite mit der des Fixierers übereinstimmt.

Die folgende Tabelle definiert die Materialarten, Breiten und NVM-Standardwerte, die für den Fixierer eingestellt werden können.

Tabelle 1. Verwendeter Bypass-Stecker für Einstellungen der Standardpapierbreite NVM

Bereichsnummer	Bypass-Stecker	Materialformat	Breitenbereich	NVM-Standardwert
1	Keine	Alle Papierbreiten	98,0 - 330,2 mm (3,858 - 13,0 Zoll)	980-3302
2	Schwarzer Widerstand	A4/Brief SSZ A3 SSZ A4/Brief LSZ 11 x 17 Zoll	180,0 - 249,9 mm (untere Grenze) 270,4 - 298,0 mm (obere Grenze)	1800-2499 2704-2980
3	Blau	SRA 312 Zoll / 13 Zoll	300,0 - 310,0 mm (untere Grenze) 307,0 - 330,2 mm (obere Grenze)	3000-3100 3070-3302
4 Siehe Hinweis		Benutzerdefiniert	100,0 - 330,2 mm (3,937 - 13,0 Zoll)	
<p>HINWEIS</p> <p>Im <i>Systemhandbuch</i> befinden sich weitere Informationen darüber, wie die NVM-Einstellungen für andere, nicht in dieser Tabelle angezeigte Breiten zurückgesetzt werden.</p>				

ID-Breite der Fixiereinheit ändern

Die Druckmaschine ist mit einer Standard-Fixiereinheit installiert, die für alle Materialgrößen (Papierbreiten) geeignet ist. Wenn die Fixiereinheit ausgebaut wird, kann jedoch die Lebensdauer optimiert sowie die Bildqualität der Ausdrücke beibehalten werden, indem ein Jumper-Stecker an die Fixiereinheit angeschlossen wird, der die jeweils zu verwendende Papierbreite erkennt. Für Informationen und Anweisungen siehe [Das Fixiermodul entfernen](#).

Wenn Sie einen Druckauftrag mit einer bestimmten Papierbreite ausführen möchten, verwenden Sie dieses Verfahren, um einen Bypass-Stecker an die Fixiereinheit anzuschließen. Dadurch erkennt das System, dass eine andere Fixiereinheit verwendet wird und nur bestimmte Papierbreiten werden zum Druck freigegeben.

Die verfügbaren Fixiereinheiten sind:

- 11 Zoll (A4/Brief SSZ) Breite Fixiereinheit
- 12 Zoll (A3 SSZ/A4/Brief LSZ/304,8 mm) Breite Fixiereinheit
- 13 Zoll (SRA 3/330,2 mm) Breite Fixiereinheit
- Benutzerdefinierte und andere Papiergrößen

WICHTIG

Um den Fixierertyp zu ermitteln und Mindest- und Höchstwerte der NVM-Breite einzustellen, den Systemadministrator informieren. Der Administrator muss die NVM-Einstellungen im Extras-Modus am Steuerpult der Druckmaschine einstellen. Wenn dann ein Bypass-Stecker mit der Fixiereinheit verwendet wird, erkennt die Druckmaschine die Fixiereinheit und bestätigt, dass sie für das System geeignet ist.

HINWEIS

Die Bypass-Stecker, die für jede Breitenart der Fixiereinheit erforderlich sind, befinden sich im Erweiterungskit, der zu jeder Druckmaschine gehört. Um zusätzliche Fixiereinheiten für dieses Produkt zu bestellen, kontaktieren Sie Ihr Kundensupport-Center.

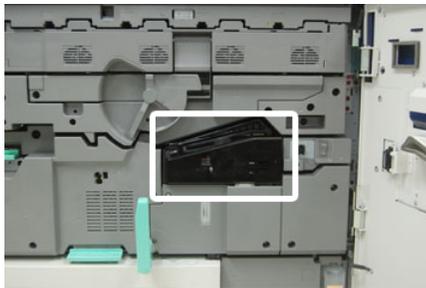
⚠ GEFAHR

Bevor dieser Vorgang durchgeführt wird, sollte die Druckmaschine ausgeschaltet werden und die Fixiereinheit mindestens 50 Minuten abkühlen. Beachten Sie stets die Warnhinweise in der Druckmaschine.

1. Bei Bedarf den Systemadministrator bitten, die Einstellungen des NVM-Breitenbereichs für die Fixiereinheit im Extras-Modus zu aktualisieren und den Breitenbereich für Material zu ermitteln, das durch die Fixiereinheit gesendet werden kann.

Siehe im Systemhandbuch die Tabellen **Standardmäßige und benutzerdefinierte Papierbreiteneinstellungen** (im Verfahren **Die NVM Lesen/Schreiben-Einstellung des Fixierers anwenden**). Stellen Sie stets die NVM-Einstellungen ein, bevor Sie die neue Fixiereinheit verwenden.

2. Die linke und mittlere Vordertür öffnen.
3. Die schwarze vordere Abdeckung des Fixierers finden.



4. Die vordere Abdeckung des Fixierers entfernen, indem mit einem T10 Torx-Schraubenzieher die Befestigungsschraube in der Mitte der Abdeckung gelöst wird.



- Finden Sie die Klemme mit der Kennzeichnung auf der Fixiereinheit und schreiben Sie mit einem Marker die aktuelle verwendete Fixierbreite auf die Klemme.



- Nehmen Sie die beiden Bypass-Stecker aus dem Kit. Der schwarze Jumper-Widerstandsstecker (links) wird für 2er Werte und der blaue Jumper (rechts) für 3er Werte verwendet. Für die Wertebereiche siehe die Tabelle mit den Bypass-Steckern in [Papierbreiteninformationen – Fixieranlage](#).



- Schließen Sie den entsprechenden Jumper an den freigelegten weißen Stecker an der Vorderseite der Fixiereinheit an, indem Sie die beiden Enden zusammendrücken. Es gibt keine Verriegelung. Zum Abtrennen einfach den Stecker wieder abziehen.



- Die vordere Abdeckung wieder auf den Fixierer positionieren und festschrauben.
- Die linke und mittlere Vordertür der Druckmaschine schließen.

HINWEIS

Wenn das Papier für den Druckauftrag nicht mit den Breitereinstellungen des Fixierers übereinstimmt, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Auftrag nicht ausgeführt. Den Auftrag abbrechen und die korrekte Papierbreite übermitteln oder den korrekten Fixierer installieren.

Fehlerbehebung

Allgemeine Fehlerbehebung

Mithilfe der folgenden Tabelle können einige grundlegende Probleme, die mit der Druckmaschine auftreten können, behoben werden. Sollte ein Problem auch nach dem Befolgen aller Anweisungen bestehen, kontaktieren Sie den Xerox-Kundendienst.

HINWEIS

Siehe die hilfreichen Informationen im *Diagnoseprogramm für den Kunden* und in der *Hilfe des Materialarchiv-Managers*, bevor der Kundendienst kontaktiert wird.

HINWEIS

Wenn der Druckserver anzeigt, dass die Druckmaschine einen Fehler aufweist und der Touchscreen zeigt keine Meldung an, im *Fehlerprotokoll* ([Berichte drucken](#) / **Auftragsstatus**) nachschauen.

Problem	Lösungsvorschläge
Die Druckmaschine kann nicht eingeschaltet werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel von der Druckmaschine korrekt in die Steckdose eingesteckt ist. <ol style="list-style-type: none"> 1. Sollte das Problem weiterhin bestehen, den Hauptschalter in der mittleren Vordertür auf Aus schalten. 2. Das Netzkabel fest einstecken. 3. Den Betriebsschalter wieder einschalten. • Sicherstellen, dass der Netzschalter in der mittleren Vordertür auf An geschaltet ist und dann fest auf die An/Aus-Schaltfläche am Steuerpult drücken. • Sicherstellen, dass die Stromversorgung bei 200-240 Volt und 30 Ampere liegt. • Sicherstellen, dass der Strom dem maximalen Energieverbrauch der Druckmaschine (2,8-3,1 KVA) entsprechend zugeführt wird. • Die FI-Schutzschalter überprüfen.

Problem	Lösungsvorschläge
	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn in Ihrem Gebiet kein Stromausfall aufgetreten ist und Sie die empfohlenen Schritte der Problemlösung versucht haben, die Druckmaschine sich jedoch trotzdem nicht einschalten lässt, kontaktieren Sie den Kundendienst.
Die Druckmaschine wird nicht mit Strom versorgt und es ist kein Zugriff auf den Bildschirm Gerätestatus zum Abrufen der Seriennummer möglich.	Materialbehälter 1 öffnen. Die Seriennummer befindet sich auf dem linken Rahmen in der Nähe von Behälter 1, siehe Feststellen der Druckerseriennummer .
Das Steuerpult der Druckmaschine reagiert nicht mehr oder der Touchscreen ist komplett dunkel.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Tasten des Steuerpults oder die Tastatur nicht funktionieren, den Betriebsschalter an der Druckmaschine drücken, um sie herunterzufahren. 30 Sekunden warten und dann den Betriebsschalter erneut drücken, um das System wieder hochzufahren. • Wenn die Taste Stromsparmodus an ist (leuchtet), befindet sich die Druckmaschine im Stromsparmodus. Die Schaltfläche Stromsparmodus auf dem Steuerpult drücken, um den Modus zu verlassen.
Die Druckmaschine führt einen Druckauftrag nicht vollständig aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Um zu überprüfen, dass die Druckmaschine mit dem Netzwerk verbunden ist, vom Druckserver eine Testseite drucken. • Überprüfen Sie, ob das Netzkabel an die Druckmaschine angeschlossen ist und in einer geeigneten Steckdose steckt. • Überprüfen Sie, ob die Netzkabel sicher mit der Druckmaschine verbunden und korrekt eingesteckt sind. • Den Druckauftrag aus der Druckwarteschlange löschen und erneut einen Druckauftrag senden. • Den Drucker auf Aus/An schalten, um einen Neustart auszuführen. • Ihre Druckmaschine ist für das Netzwerk eventuell nicht konfiguriert. Um die Druckmaschine mit dem Netzwerk zu verbinden, den Systemadministrator kontaktieren.
Die Druckmaschine benötigt länger als eine Minute bis zum Drucken des nächsten Auftrags.	<p>Beim Umschalten zwischen Druckmodi erfordert das System etwa zwei Minuten für die notwendigen Einstellungen für den nächsten Druckauftrag, einschließlich Farbbregister, Dichte, Ladewerte, Bias-Werte und/oder andere Einstellungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das System verfügt über zwei Druckmodi, die an der Druckmaschine ausgewählt werden können: <ul style="list-style-type: none"> - Vierfarbmodus (CMYK: Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz) - Nur Schwarzweißmodus

Problem	Lösungsvorschläge
	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn für den nächsten Druckauftrag die Druckmodi gewechselt werden, z. B. von nur-Schwarz zu Vierfarbmodus, erfordert das System etwa zwei Minuten für die erforderlichen Einstellungen. • In dieser Zeit zeigt der Touchscreen die Meldung „Bildqualität anpassen“ an. • Sobald das System die Einstellungen abgeschlossen hat, wird mit dem nächsten Auftrag begonnen. <p>Weitere merkwürdige Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Kaltstart (Systemeinschaltung oder nach Sparmodus) benötigt das System weniger als fünf Minuten bis zur Druckbereitschaft. • Vom Ruhemodus benötigt das System gewöhnlich weniger als eine Minute bis zur Druckbereitschaft.
Druckausgabe enthält fehlerhaften Text; der Text wird falsch gedruckt.	Überprüfen Sie die Anwendung oder Druckertreibereinstellungen darauf, ob nicht-standardmäßige Schriftarten zum Drucken verwendet werden.
Behälter erkennen das Material nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Im Materialarchiv-Manager auf dem Druckserver die Papiereinstellungen für den Behälter überprüfen. • Überprüfen Sie die Einstellungen des Druckservers. • Überprüfen, ob das Papier in SSZ- oder LSZ-Richtung korrekt geladen ist und dies mit den am Druckserver programmierten Papiereinstellungen übereinstimmt.
Drucke werden nicht auf dem gewünschten Papierformat ausgegeben.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass sich die korrekte Papiergröße und Art in den Papierbehältern befindet. • Stellen Sie die Papierführungen auf die korrekten Positionen. • Papiergröße, Behälter und Gewicht am Druckserver auswählen und sicherstellen, dass diese Papiereigenschaften im Fenster Behältereigenschaften korrekt eingestellt sind. • Sicherstellen, dass die Option Auf Format verkleinern im Druckertreiber deaktiviert ist.
Papierstaus und Falten in der Fixiereinheit.	Den Abstreiffinger überprüfen und sicherstellen, dass er nicht falsch ausgerichtet oder beschädigt ist. Sollte er beschädigt sein, den Abstreiffinger austauschen; siehe Abstreiffinger ersetzen .
Häufige Fehleinzüge, Staus oder verknitterte Drucke.	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn auf dem Touchscreen eine Meldung angezeigt wird, folgen Sie den Anweisungen. • Sicherstellen, dass das ausgewählte Papier und der ausgewählte Behälter mit den Papiergrößeneinstellungen übereinstimmt. Weitere Informationen sind in der <i>Liste</i>

Problem	Lösungsvorschläge
	<p><i>der empfohlenen Medien</i> und in den Die Informationen zu Behälter und Druckmaterial anpassen zu finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass die Behälter mit unterstütztem Material geladen sind und nicht die MAX-Fülllinie überschreiten. • Sicherstellen, dass die Behälterkantenführungen sich in der korrekten Position befinden. Um zu gewährleisten, dass die Behälter vollständig geschlossen sind, fest eindrücken soweit wie möglich. • Papierstapel im gewählten Behälter herumdrehen. • Einige Blätter von der Ober- und der Unterseite des Stapels im Behälter entfernen. • Papier im gewählten Behälter an allen Ecken auffächern. • Papier aus dem gewählten Behälter entfernen und durch Papier aus einem neuen Paket ersetzen. • Teilweise eingezogenes Papier aus den Behältern entfernen. Alle zerrissenen Papierstücke aus der Druckmaschine entfernen. • Sicherstellen, dass das verwendete Papier aus einem richtig gelagerten Ries stammt. • Das Materialarchiv für das in Gebrauch befindliche Druckmaterial verwalten. In <i>Hilfe des Materialarchiv-Managers</i> siehe „<i>Bearbeiten des vorhandenen Materials im Materialarchiv.</i>“ • Den Verbrauchsmaterialien-Status der Zufuhrrollen für Behälter 5, 6, 7, 8 oder 9 prüfen; sollte der Status für einen der Behälter „Jetzt austauschen“ sein, die Zufuhrrollen für diesen Behälter austauschen. • Wenn das Problem nur mit den Behältern 6/7 oder 8/9 auftritt, siehe Fehlerbehebung im Materialarchiv-Manager und darin <i>Empfohlene Lösungen für Fehleinzüge, Mehrfacheinzüge und/oder Papierstaus in den Behältern 6-9</i> überprüfen.
<p>Mehrfacheinzug aus demselben Behälter.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Einlegen von Papier nicht die MAX-Fülllinie überschreiten. • Papier aus dem Behälter entfernen und die Blätter auffächern, um zusammen klebende Blätter zu trennen. • Vorgelochte Blätter kleben möglicherweise an den Lochungen zusammen. Papier aus dem Behälter entfernen und die Blätter auffächern, um zusammen klebende Blätter zu trennen. • Papier und Klarsichtfolien kleben möglicherweise aufgrund ungünstiger Umgebungsbedingungen zusammen, z. B. bei zu großer Trockenheit und resultierender hoher statischer Aufladung. Die Luftfeuchtigkeit im Raum erhöhen, um elektrische Aufladungen zu verringern.

Problem	Lösungsvorschläge
	<ul style="list-style-type: none"> • Klarsichtfolien vor dem Einlegen vorsichtig auffächern, um die Blätter zu trennen. • Wenn das Problem nur aus den Behältern 6/7 oder 8/9 auftritt, siehe die Tabelle Fehlerbehebung im Materialarchiv-Manager und darin <i>Empfohlene Lösungen für Fehleinzüge, Mehrfacheinzüge und/oder Papierstaus in den Behältern 6-9</i> überprüfen.
Übermäßige Rollneigung auf Druckausgabe.	<p>Potenzielle Auswirkungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsches Papiergewicht/falscher Papiertyp; sicherstellen, dass das richtige Gewicht und der richtige Typ ausgewählt werden • Die Menge der Trockentinten-/Tonerabdeckung auf der Druckausgabe; je mehr Trockentinte/Toner auf das Papier aufgetragen wird, desto größer ist die Rollneigung • Das Gewicht des Papiers und ob es gestrichen ist oder nicht • Die Luftfeuchtigkeit an der Druckmaschine • Auf dickeres Papier oder Druckmaterial, das weniger feuchtigkeitsempfindlich ist, drucken <p>Mögliche Einflüsse verringern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rollneigungsprobleme können minimiert werden, indem das Papier im Behälter umgedreht wird. Besteht das Problem weiterhin, schwereres Papier verwenden. • Zur Sicherstellung eines fortgesetzten Betriebs das Ausgabegerät leeren, wenn die Ausgabe der Aufnahmekapazität nahe kommt, siehe die technischen Daten für das Ausgabegerät für die Ausgabebegrenzungsmenge. <ul style="list-style-type: none"> - Das Versatzausgabefach hat ein Fassungsvermögen von 500 Blatt 90 g/m² Papier. - Für die technischen Ausgabedaten aller anderen optionalen Endverarbeitungsgeräte siehe das <i>Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press</i>. <p>Die Rollneigung kann mittels der folgenden Methoden behoben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Schnittstellen-Glättemodul angeschlossen ist, können die Knöpfe zur manuellen Glättung auf dem Steuerpult des Moduls verwendet werden. Siehe das <i>Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press</i> für spezifische Informationen zu diesem Gerät. • Wenn der Production Ready (PR) Finisher oder PR Booklet Maker Finisher angeschlossen ist, müssen die Knöpfe zur manuellen Glättung auf dem Finisher verwendet werden. Siehe das <i>Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press</i> für spezifische Informationen zu diesen Geräten.

Fehlerbehebung

Problem	Lösungsvorschläge
	<ul style="list-style-type: none">• Siehe die Fehlerbehebung im Materialarchiv-Manager-Tabelle und darin die <i>Empfohlenen Lösungen zur Rollneigung</i>.

Tonerverbrauch verringern

Problem

Um die Bildqualität zu erhalten, tritt die Druckmaschine in den Modus „Bildqualität anpassen“ ein. In diesem Modus wird Toner in Form von Tonerstreifen verbraucht und Prozesssteuerungs-Patches werden festgelegt. Die Häufigkeit der „Bildqualitätsanpassung“ hängt von vielen Faktoren, einschließlich Bereichsabdeckung ab. Beim Drucken von Aufträgen mit geringer Bereichsabdeckung/geringer Bilddichte wird die „Bildqualitätsanpassung“ möglicherweise häufiger vorgenommen.

Lösungsvorschlag

Zum Verringern des Tonerverbrauchs aufgrund von Benutzeranforderungen können drei NVM-Werte angepasst werden. Siehe die folgende Tabelle. In der ersten Spalte der Tabelle die Lösung auswählen, die den Benutzeranforderungen am ehesten entspricht und dann die NVM-Werte wie gezeigt für jede der drei NVM-Einstellungen ändern.

WICHTIG

Um das für Ihre Umgebung passende Ergebnis auszuwählen, den Systemadministrator kontaktieren.

Benutzeranforderung	NVM 762-085	NVM 752-175	NVM 762-108
<p>1. Bildqualitätspriorität</p> <p>Dies sind die Standardeinstellungen der Druckmaschine, die optimale Bildqualitätsausgabe liefern, aber den Tonerverbrauch steigern und möglicherweise die Produktivität verringern.</p>	NVM auf 1 (An) einstellen	NVM auf 1 (An) einstellen	NVM auf 3 einstellen
<p>2. Mittlere Einstellung</p> <p>HINWEIS</p> <p>Das ist die empfohlene Einstellung.</p> <p>Diese Einstellungen konfigurieren die Druckmaschine so, dass weniger Toner verbraucht wird, wenn Bildqualität nicht die höchste Priorität hat. Bildqualität ist möglicherweise etwas geringer.</p>	NVM auf 1 (An) einstellen	NVM auf 0 (Aus) einstellen	NVM auf 1 einstellen
<p>3. Niedrigere Tonerverbrauchspriorität</p> <p>Diese Einstellungen verringern den Tonergebrauch und steigern die Produktivität, können aber zu schlechterer Bildqualität führen.</p>	NVM auf 0 (Aus) einstellen	Keine Änderung erforderlich	Keine Änderung erforderlich

Fehlerbehebung in der Bildqualität

Mithilfe dieses Abschnitts können Bildqualitätsfehler festgestellt und gelöst werden.

Einleitende Maßnahmen

Führen Sie zunächst diese Maßnahmen durch, um die Bildqualität zu verbessern:

- Das **Materialarchiv** für das in Gebrauch befindliche Druckmaterial verwalten. In *Hilfe des Materialarchiv-Managers* siehe „*Bearbeiten des vorhandenen Materials im Materialarchiv.*“
- 'Muster drucken' ausführen und den Fehler beurteilen. In der folgenden Tabelle bestimmen, welche Problembeschreibung dem Bildqualitätsfehler entspricht und die entsprechende empfohlene Lösung ausführen.

Problem	Lösungsvorschläge
<p>Verschmutzung auf der Hinterseite der Drucke Allgemeine Verschmutzung auf der Hinterseite von Drucken oder ein bestimmter Tonerstreifenfehler von 10–15 mm Breite, der nahe an der Außenseite des Druckes von der Führungs- zur Hinterkante führt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung kann am Druckmaterial liegen. <ul style="list-style-type: none"> - Auf Papierschäden, Papierstaub oder Umgebungseinflüsse, die zur Verschmutzung beitragen können, untersuchen. - Sicherstellen, dass das Druckmaterial frisch und im Behälter richtig geladen ist. • Fehler treten bei schwerem Druckmaterial mit leichten Materialeinstellungen auf. Das Materialarchiv für das in Gebrauch befindliche Druckmaterial verwalten. In <i>Hilfe des Materialarchiv-Managers</i> siehe „<i>Bearbeiten des vorhandenen Materials im Materialarchiv.</i>“ • Verfahren unter Fixiereinheit reinigen befolgen. Wenn es sich bei dem Fehler um den bestimmten Streifen hinten auf den Drucken handelt, ist möglicherweise ein Fehler der sekundären ÜTR-Einheit (2. ÜTR-Einheit) schuld. Den Kundendienst anfordern, wenn das Problem weiterhin besteht.
<p>Streifenbildung auf Drucken Der Druck zeigt Linien oder Streifen in der Innen- zu Außenseitenrichtung (von Seite zu Seite).</p> <p>HINWEIS Für Fehler von der Führungs- zur Hinterkante siehe Streifen oder Linien auf Drucken.</p>	<p>Die Häufigkeit messen, mit der Flecken auftreten.</p> <p>HINWEIS Ein Messgerät wurde im Erweiterungskit mit Ihrer Druckmaschine geliefert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Fehler in einem Abstand von 37,5 mm oder 147 mm verläuft, die entsprechende Trommelpatrone austauschen; siehe Trommeleinheit ersetzen. • Wenn der Fehler in einem Abstand von 154 mm verläuft, die Andruckwalze austauschen. • Wenn der Fehler in einem Abstand von 375 mm verläuft, die Fixiereinheit austauschen; siehe Fixiereinheit-Verfahren.

Problem	Lösungsvorschläge
<p>Farbuneinheitlichkeit auf Drucken Der Druck zeigt unterschiedliche Farb- einheitlichkeit, wie z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ungleichmäßige Dichte • Helle oder dunkle Bereiche verlaufen in der Seite-zu-Seite-Richtung (Innen- zu Außenseitenrichtung) • Farbverschiebung oder ungleichmäßige Farbe auf der ganzen Seite 	<ul style="list-style-type: none"> • Die ROS (Raster Output Scanner)-Fensterbereiche reinigen ausführen. • Das Verfahren Tonerreinigung ausführen ausführen. • Anpassung der automatischen Dichteeinheitlichkeit ausführen. • Siehe Fehlerbehebung des Materialarchiv-Managers und darin die empfohlenen Lösungen zu „Ungleichmäßige Dichte/Melierung.“
<p>Willkürliche weiße oder schwarze Flecken auf den Drucken Die Drucke zeigen willkürliche Flecken, die sich nicht in regelmäßigen Abständen wiederholen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass das verwendete Material unterstützt wird, sauber/frei von Verschmutzung ist und die technischen Anforderungen erfüllt. Weitere Informationen sind in der <i>Liste der empfohlenen Medien</i> für die Druckmaschine und in den Papier und Materialien zu finden. • Überprüfen, ob die Druckmaschine die Umweltspezifikationen erfüllt (Feuchtigkeitsgrad); siehe Umweltspezifikationen. • Ein frisches Ries Papier oder anderes Material einlegen. • Das Verfahren Tonerreinigung ausführen ausführen. • Die Häufigkeit messen, mit der Flecken auftreten. <p>HINWEIS Ein Messgerät wurde im Erweiterungskit mit Ihrer Druckmaschine geliefert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn Flecken alle 147 mm auftreten, sollte das <i>Raster-Testmuster</i> gedruckt werden, um festzustellen, welche Farbtrommel betroffen ist. - Die entsprechende Trommelpatrone austauschen; siehe Austauschen einer Trommelpatrone.
<p>Wiederholte Fehler in regelmäßigen Abständen auf den Drucken Die Drucke zeigen beliebige Fehlertypen, die sich in messbaren Abständen regelmäßig wiederholen.</p>	<p>Die Häufigkeit messen, mit der Flecken auftreten.</p> <p>HINWEIS Ein Messgerät wurde im Erweiterungskit mit Ihrer Druckmaschine geliefert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Defekt alle 44 mm auf den Ausdrucken erscheint, die Trommel nicht ersetzen. Diese Defekte werden von einem beschädigten oder defekten Entwicklergehäuse verursacht. An den Kundendienst wenden. • Wenn auf den Drucken alle 147 mm Punkte oder Streifen auftreten, ist eine Trommelpatrone beschädigt oder hat Belichtungsschäden erlitten. Die entspre-

Problem	Lösungsvorschläge
	<p>chende Trommelpatrone austauschen; siehe Austauschen einer Trommelpatrone.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Defekt alle 374 mm auftritt, das Fixierband ersetzen. Siehe Fixiereinheitverfahren.
<p>Streifen oder Linien auf Drucken Die Drucke zeigen durchgängige Farbstreifen oder Linien, die von der Führungskante zur Hinterkante der Drucke verlaufen.</p> <p>HINWEIS Für Bildqualitätsfehler, die von der Innen- zur Außenkante verlaufen siehe Streifenbildung auf Drucken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die ROS (Raster Output Scanner)-Fensterbereiche reinigen ausführen. • Wenn Streifen oder Linien auch nach dem Reinigen des ROS-Fensters auftreten, auf einen Patronenfehler prüfen: <ul style="list-style-type: none"> - Das Messgerät erwerben oder ausdrucken. Ein Messgerät wurde im Erweiterungskit mit Ihrer Druckmaschine geliefert. - Um festzustellen, welche Trommelpatrone betroffen ist, das <i>Raster-Testmuster</i> ausführen. - Die entsprechende Trommelpatrone austauschen; siehe Austauschen einer Trommelpatrone.
<p>Kantenverschleiß (Glanzunterschied) auf Drucken Die Innen- und Außenkanten der Druckausgaben zeigen Trockentinten-/Tonerlöschungen, Dichte-Unregelmäßigkeiten oder fehlende Farbtiefe. Dies geschieht vornehmlich, wenn schwererer oder leichter Druckstoff verwendet wird.</p>	<p>Bei der Verarbeitung von Materialien unterschiedlicher Breite Informationen unter Lebensdauer der Fixiereinheit mit mehreren Fixierern verlängern und Schäden an der Fixiereinheit vermeiden lesen.</p>
<p>Halo oder Schmutzflecken auf den Drucken Auf den Druckausgaben befinden sich Halo oder Schmutzflecken.</p>	<p>Siehe <i>Fehlerbehebung des Materialarchiv-Managers und darin die empfohlenen Lösungen zu „Ungleichmäßige Dichte/Melierung.“</i></p>
<p>Bilddichte Ausdruck ist zu hell, matt oder verwaschen; Vollflächen sind nicht schwarz oder haben ungleiche Schattierungen; Teile des Bildes fehlen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den Status des Bildschirms für Verbrauchsmaterialien durch Drücken der Schaltfläche Home auf dem Steuerpult überprüfen; siehe Status der Verbrauchsmaterialien überprüfen. • Die betroffenen Trockentinten-/Tonerbehälter schütteln oder ersetzen; siehe Tonerbehälter auswechseln. • Durch Ausführen einer Reihe von Rastertestdrucken feststellen, ob die Trommeleinheit verschmutzt oder vom Licht beschädigt ist. So ist zu erkennen, welche Farbe betroffen ist. Die entsprechende Trommeleinheit austauschen. Siehe Trommeleinheit ersetzen. • Das Verfahren Tonerreinigung ausführen • Das Verfahren Tonerreinigung ausführen ausführen.

Problem	Lösungsvorschläge
	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Fehlerbehebung des Materialarchiv-Managers und darin die empfohlenen Lösungen zu „Ungleichmäßige Dichte/Melierung.“
<p>Bild-auf-Material-Positionierung Das gesamte Bild auf der Druckausgabe ist falsch positioniert, verschoben, schief oder krumm.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass das Druckmaterial richtig geladen ist und den technischen Spezifikationen der Druckmaschine entspricht; siehe auch Papier und Materialien für detaillierte Spezifikationen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Papierführungen auf die korrekten waagerechten und senkrechten Positionen einstellen. - Sicherstellen, dass die Papierführungen die Kanten des eingelegten Papiers berühren. - Drücken Sie den Behälter vollständig ein. • Siehe Fehlerbehebung des Materialarchiv-Managers und darin die empfohlenen Lösungen zu „Bildausrichtung, Lotrechte Stellung, Schiefelauf oder Vergrößerung.“
<p>Nicht fixierte Drucke/Fixiersatz Das Bild ist nicht richtig fixiert. Der Toner auf dem Druck ist nicht fest, verschmiert, blättert ab oder lässt sich abwischen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen, ob die Papiergewichtseinstellungen am Druckserver dem tatsächlich geladenen Druckmaterial im Behälter entsprechen; siehe Informationen zu Behälter und Druckmaterial anpassen. • Sicherstellen, dass das geladene Druckmaterial innerhalb der technischen Spezifikationen der Druckmaschine liegt; siehe das Kapitel Papier und Materialien für detaillierte Spezifikationen. • Nach Prüfen der Richtlinien zur Lagerung von Papier/Druckmaterial ein frisches Ries Papier in den ausgewählten Papierbehälter einlegen. • Verfahren unter Fixiereinheit reinigen befolgen. • Siehe Fehlerbehebung des Materialarchiv-Managers und darin die empfohlenen Lösungen zu „Ungleichmäßige Dichte/Melierung.“
<p>Löschungen an der Hinterkante Die Hinterkante der Ausgabe zeigt Trockentinten-/Tonerlöschungen, Dichte-Unregelmäßigkeiten oder fehlende Farbtiefe. Dies geschieht vornehmlich, wenn schwererer oder leichter Bedruckstoff verwendet wird.</p> <p>HINWEIS Für Innen- oder Außenkantenlöschung siehe Kantenverschleiß (Glanzunterschied) auf Drucken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein benutzerdefiniertes Material erstellen und es dem Materialarchiv hinzufügen; siehe die <i>Hilfe des Materialarchiv-Managers für das „Erstellen eines neuen Druckmaterials (von der Funktion Materialarchiv)“</i> oder „<i>Erstellen eines neuen Druckmaterials (von Behältereigenschaften)</i>.“ • Siehe Fehlerbehebung des Materialarchiv-Managers und darin die empfohlenen Lösungen zu „Ungleichmäßige Dichte/Melierung.“

Fehlerbehebung im Materialarchiv-Manager

In diesem Abschnitt können bestimmte Probleme durch den Gebrauch des **Materialarchiv-Managers** festgestellt und gelöst werden. Für detaillierte Informationen zu den Funktionen, auf die in den folgenden Tabellen hingewiesen wird, siehe den Druckserver und dort die **Hilfe des Materialarchiv-Managers**.

Einleitende Maßnahmen

Zunächst diese Maßnahmen durchführen, um die Druckqualität zu verbessern:

- Überprüfen, ob das verwendete Druckmaterial mit der Druckmaschine kompatibel, innerhalb unterstützter technischer Daten sowie in gutem Zustand ist und ob es dem richtigen Behälter zugewiesen wurde.

Weitere Maßnahmen

Wenn Probleme nach Durchführung der empfohlenen Maßnahmen nicht verbessert sind, den Kundendienst verständigen.

Problem

Mehrfacheinzüge, Fehleinzüge und Papierstaus in den Behältern 6-9

Lösungsvorschläge

Die folgenden Lösungen müssen vom **Materialarchiv-Manager** am Druckserver ausgeführt werden.

TIPP

Auf alle hier angegebenen Lösungen wird von der Funktion **Erweiterte Materialeinrichtung** zugegriffen. Siehe die *Hilfe des Materialarchiv-Managers für die Funktion „Erweiterte Materialeinrichtung.“*

1. Die Einstellung **Behältergebläse** ändern.
 - Mit dieser Funktion wird die von den Behältergebläsen produzierte Luftmenge angepasst. Die Gebläse helfen beim Trennen der Bogen, wenn das Druckmaterial eingeführt wird. Beim Gebrauch von leichtem oder schwerem Druckmaterial, das leichter zusammenklebt, sollte eine stärkere Luftgebläseeinstellung ausgewählt werden, damit die Bogen besser getrennt und Papierstaus oder Mehrfacheinzüge vermieden werden.
 - Diese Funktion befindet sich in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Behältergebläse**.
 - Die für diese Funktion verfügbaren Einstellungen sind:
 - **Systemstandard:** Die Luftmenge ist basiert auf den Bedruckstoff- und Umgebungsbedingungen auf die passende Menge eingestellt.
 - **Mehrfacheinzughilfe-Tabelle:** Diese Option auswählen, wenn Druckmaterial verwendet wird, das zu Mehrfacheinzügen neigt. Mit dieser Einstellung wird die Luftmenge eine Stufe höher als der **Systemstandard** eingestellt.

Lösungsvorschläge

- **Fehleinzughilfe-Tabelle:** Diese Option auswählen, wenn Druckmaterial verwendet wird, das zu Papierstaus neigt. Mit dieser Einstellung wird die Luftmenge eine Stufe höher als die **Mehrfacheinzughilfe-Tabelle** eingestellt.
- **Abgedrückt:** Diese Option auswählen, wenn mit Spezialdruckmaterial gearbeitet wird, das aufgrund des von der Option **Behältergebläse** eingeführten Luftstroms zu Staus neigt. Diese Einstellung schaltet das **Behältergebläse** aus.

2. Die Einstellung **Behälterheizung aktivieren** ändern.

- Mit dieser Funktion wird die Behälterheizung **Aktiviert** (Kästchen markiert) oder **Deaktiviert** (Markierung aufgehoben). Die Behälterheizung wärmt die Luft, die in den Behälter geblasen wird, durch das **Behältergebläse** an, um Papierstaus und Mehrfacheinzüge zu vermeiden, indem die Berührung zwischen den Bogen gelockert wird.
- Die Behälterheizung kann das Druckmaterial teilweise trocknen und die Druckqualität beeinflussen. Sollte die Druckqualität durch zu trockenes Druckmaterial beeinträchtigt sein, die Behälterheizung **Deaktivieren**.

HINWEIS

Das Deaktivieren der Behälterheizung kann zu vermehrten Mehrfacheinzügen führen.

- Diese Funktion befindet sich in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Behälterheizung aktivieren**.
- Zum **Deaktivieren** (Markierung aufgehoben) der Behälterheizung:
 - a. Das in den Behälter eingelegte Material entfernen.
 - b. In **Behältergebläse** eine Option außer **Erzwungenes Aus** auswählen.
 - c. Die Behälterheizung **Deaktivieren** (Markierung aufgehoben) und den Bedruckstoff registrieren.
Der Drucker führt etwa eine Minute lang eine erzwungene Abdampfmaßnahme aus. Während der erzwungenen Abdampfmaßnahme dürfen keine Einstellungen geändert und keine Behälter geöffnet werden.

WICHTIG

Eine erzwungene Abdampfung mit beladenem Behälter kann zu Bildqualitätsproblemen führen.

- d. Nach der erzwungenen Abdampfung Druckmaterial in den Behälter laden.

3. Die Einstellung **Mehrfachzufuhrerkennung** ändern.

- Mit dieser Funktion wird die Mehrfachzufuhr-Benachrichtigung **Aktiviert** (Kästchen markiert) oder **Deaktiviert** (Markierung aufgehoben); andere Anpassungen werden von dieser Funktion nicht vorgenommen.
- Auf die Funktion **Mehrfachzufuhrerkennung** wird von **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Mehrfachzufuhrerkennung** zugegriffen.
- Die für die Option **Mehrfachzufuhrerkennung** verfügbaren Einstellungen:
 - **Aktiviert** (Kästchen markiert): Mehrfachzufuhr-Benachrichtigungen sind auf **An** geschaltet.
 - **Deaktiviert** (Markierung aufgehoben): Mehrfachzufuhr-Benachrichtigungen sind auf **Aus** geschaltet.

Lösungsvorschläge

HINWEIS

Damit das System keine Fehler aufgrund von Mehrfachzufuhr berichtet, die Benachrichtigungen **vorübergehend** deaktivieren. So können Benutzer den Arbeitsablauf fortsetzen, bis die Ursache des Problems gelöst ist. Sie sollten wissen, dass das Deaktivieren dieser Funktion die Häufigkeitsrate der tatsächlichen Mehrfachzufuhren nicht beeinflusst und dass nach dem Deaktivieren Mehrfachzufuhren an anderer Stelle im System zu Staus führen und/oder in der Endausgabe zusätzliche leere Bogen ausgeben können.

Problem

Rollneigung des Druckmaterials

Lösungsvorschläge

1. Wenn die Druckmaschinenkonfiguration das Schnittstellenmodul der Glättestation (IDM) enthält, bestätigen, dass die Option **IDM-Rollneigungskorrektur** im IDM-Steuerpult auf **Autom.** gestellt ist.

HINWEIS

Für weitere Informationen siehe das *Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press* und dort das Kapitel *Schnittstellenmodul der Glättestation (IDM)*.

2. Die Einstellung **Rollneigungskorrektur** wird im **Materialarchiv-Manager** auf dem Druckserver geändert.

TIPP

Jede Änderung der Grundeinstellung ist als eine vorübergehende Lösung zu behandeln, da sich Umgebungsbedingungen von einem Tag zum nächsten ändern können. Es wird empfohlen, die Option auf die Grundeinstellung zurückzustellen, sobald der Druckauftrag beendet ist.

- Mit der Funktion **Rollneigungskorrektur** die durch Hitze und Druck entstandene Rollneigung korrigieren und basiert auf den Eigenschaften jedes Papiertyps Feinadjustierungen vornehmen. Rollneigung kann zu Papierstaus und zerknitterter Ausgabe führen.
- Diese Funktion befindet sich in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Rollneigungskorrektur**.
- Vom Bildschirm **Rollneigungskorrektur** unter dem Auftragsstyp, der das Problem zeigt (**1-seitig Schrift oben**, **1-seitig Schrift unten** oder **zweiseitig**), die Schaltfläche **Einstellungen bearbeiten** auswählen.
- Wenn die Einstellung **Rollneigungskorrektur** geändert wird, die verfügbaren Auswahlen nacheinander nach oben oder unten bewegen.
- Mithilfe der folgenden Reihenfolge Änderungen an der Rollneigung vornehmen. So wird sichergestellt, dass die gewünschte Ausgabe erreicht wird:

TIPP

Papierstaus und verknitterte Ausgabe können auftreten, wenn die Änderung nicht in der empfohlenen Reihenfolge verwendet wird (Beispiel: Gebrauch von **Standard** und dann zu **Typ C** überspringen).

Lösungsvorschläge

HINWEIS

Nach jeder Einstellungsänderung/-auswahl immer Testdrucke vornehmen; so kann die Ausgabe bewertet und es kann bestimmt werden, ob zusätzliche Änderungen notwendig sind.

- a. Option
- b. Typ A
- c. Typ B
- d. Typ C
- e. Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Leicht (sehr klein) aufwärts oder Leicht (sehr klein) abwärts
- f. Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Mäßig (klein) aufwärts oder Mäßig (klein) abwärts
- g. Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Durchschnittlich aufwärts oder Durchschnittlich abwärts
- h. Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Stark (groß) aufwärts oder Stark (groß) abwärts

HINWEIS

Für weitere Informationen siehe die *Hilfe des Materialarchiv-Managers zur „Rollneigungskorrektur,“ „Typ A, B und C.“*

- Wenn weiterhin Rollneigung besteht, nachdem mehrere oder alle Einstellungen versucht wurden, die Bilddichte im Druckauftrag verringern oder einen anderen Papiertyp verwenden.
- Wenn Rollneigung weiterhin ein Problem darstellt, nachdem die Bilddichte verringert und ein anderer Druckmaterialtyp verwendet wurde, für weitere Unterstützung den Kundendienst kontaktieren.

Problem

Ungleichmäßige Dichte/Melierung

Lösungsvorschläge

1. **Anpassung der sekundären Transferspannung** ausführen.
 - Mit dieser Funktion wird auf der sekundären ÜTR-Einheit (2. ÜTR-Einheit) das Spannungsverhältnis angepasst. Für schweres Druckmaterial, wie z. B. 220 g/m² oder mehr, befindet sich die 2. ÜTR-Einheit dort, wo das Bild vom Band auf das Papier übertragen wird. In bestimmten Fällen wird diese jedoch auch mit leichtem Druckmaterial verwendet.
 - Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Einstellung für die sekundäre Transferspannung** zugegriffen.
 - Das Verfahren **Einstellung für die sekundäre Transferspannung** kann entweder durch Auswählen von **Autom.** oder **Manuell** ausgeführt werden.

HINWEIS

Eine automatische Anpassung beseitigt die meisten Bildqualitätsprobleme. Das **Autom.** Verfahren sollte immer vor der **Manuellen** Anpassung vorgenommen werden.

Lösungsvorschläge

- **Autom.:** Die Anpassung wird von der Druckmaschine automatisch vorgenommen. Auf diese Art entfällt die Notwendigkeit gedruckte Ziele zu interpretieren und Anpassungswerte manuell einzugeben. Dies spart Zeit und vermeidet Fehler.
- **Manuell:** Der Benutzer muss die Anpassung manuell vornehmen, dies schließt das Drucken von Testmustern, Interpretieren der gedruckten Ziele dieser Muster und manuelle Eingeben der Anpassungswerte ein.

TIPP

Die Option **Manuelle** Anpassung sollte nur verwendet werden, wenn die **Autom.** Anpassung nicht die gewünschte Ausgabe bringt.

- Für detaillierte Informationen und Anweisungen zum Gebrauch der Einstellungsoptionen **Autom.** und **Manuell** siehe *Hilfe des Materialarchiv-Managers für „Erweiterte Materialeinrichtungsfunktion,“ „Einstellungsübersicht für die sekundäre Transferspannung.“*.
2. Wenn das Problem an der Hinterkante der Druckausgabe beobachtet wird und nicht durch eine **Einstellung für die sekundäre Transferspannung** zu korrigieren ist, die Einstellung **Transferausgabe für Hinterkante anpassen** ändern.
 - Mit dieser Funktion wird das Spannungsverhältnis an der sekundären ÜTR-Einheit (2. ÜTR-Einheit) angepasst; hier wird das Bild vom Band auf das Druckmaterial übertragen.
 - Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Transferausgabe für Hinterkante anpassen** zugegriffen.
 - **Transferausgabe für Hinterkante anpassen** in Schritten von je 10 % verringern. Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen notwendig sind.
 3. Eine **Autom. Dichteeinheitlichkeit-Ausrichtung** vornehmen:

HINWEIS

Hierbei handelt es sich um eine Druckmaschinenfunktion und nicht um eine Funktion des **Materialarchiv-Managers**.

- Mit dieser Funktion lassen sich Bildqualitätsprobleme korrigieren, z. B. wenn die Bildqualität der gesamten Auflage uneinheitlich ausfällt. Die Bildqualität ist z.B. heller (blasser) oder intensiver (dicker) an den linken oder rechten Rändern des Ausdrucks (Innenseite/Außenseite).
- Für Informationen und Anweisungen zum Gebrauch dieser Funktion siehe [Anpassung der automatischen Dichteeinheitlichkeit](#).

Problem

Bildpositionierung, Lotrechte Stellung, Schiefelauf und Vergrößerung

Lösungsvorschläge

1. Wenn die Behälter 1, 2 oder 3 verwendet werden, sollte zu den Behältern 6 oder 7 oder den optionalen Behältern 8 oder 9 (falls vorhanden) gewechselt werden.

HINWEIS

Die Behälter 6-9 haben eine bessere Positionierung und Schiefelaufleistung.

Lösungsvorschläge

2. Ein **Ausrichtungsprofil** erstellen oder ein vorhandenes verwenden.

HINWEIS

Vor dem Erstellen einer neuen und/oder dem Verwenden einer vorhandenen manuellen Ausrichtung sollten alle Informationen in der *Hilfe des Materialarchiv-Managers für „Ausrichtungsprofile“* gelesen werden.

- **Mittellinienmaterial** für **Ausrichtungsprofile** verwenden. Wenn das Problem mit diesem Bedruckstoff auftritt, den Kundendienst benachrichtigen.
- Für weitere Informationen siehe **Materialarchiv-Manager > Hilfe > Ausrichtungsprofile**.
- Es folgt eine Zusammenfassung der für jedes Verfahren erforderlichen Schritte; für vollständige Anweisungen siehe die *Hilfe des Materialarchiv-Managers für „Ausrichtungsprofile“*, „*Ein Ausrichtungsprofil erstellen/bearbeiten*“.
- Für ein **Neues Ausrichtungsprofil** folgendermaßen vorgehen:
 - a. Von **Materialarchiv-Manager** (am Druckserver) **Profile > Ausrichtung** auswählen.
 - b. Im Register Ausrichtung die Schaltfläche **Neu** auswählen.
Das Fenster „Neue Profileigenschaften“ wird angezeigt.
 - c. Den Namen eingeben, der dem Profil zugewiesen werden soll.
 - d. Das Verfahren **Autom. Ausrichtung** ausführen.
 - e. Eine Reihe Testdrucke ausführen, um die Ausgabe zu beurteilen, und die Ergebnisse bewerten.
 - f. Abhängig von den Ergebnissen, bei Bedarf, eine **Manuelle Anpassung** vornehmen.
 - g. Beim manuellen Anpassen an mehreren Elementen folgende Richtlinien verwenden:
 - Die Bilder in der folgenden Reihenfolge anpassen: **Positionierung, Rechtwinkligkeit, Schiefelauf** und **Vergrößerung**.
 - Jeweils **nur eine Option** wählen (z. B. **Positionierung**), dann eine Reihe Testdrucke ausführen, um das Ergebnis zu prüfen. Bestimmen, ob die Druckausgabe für die ausgewählte Option akzeptabel ist, und wenn dies der Fall ist, die nächste Ausrichtungsoption auswählen und anpassen.
 - Nachdem jede Option ausgewählt wurde, immer eine Reihe Testdrucke ausführen und das Ergebnis prüfen. Bestimmen, ob das Ergebnis für die ausgewählte Funktion akzeptabel ist, und wenn dies der Fall ist, bei Bedarf mit der Anpassung einer anderen Ausrichtungsoption fortfahren.
- Um ein vorhandenes Ausrichtungsprofil zu verwenden, folgendermaßen vorgehen:

HINWEIS

Diese Option kann durch Auswählen von **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Ausrichtungsprofil** gefunden werden.

- a. Aus den Materialeigenschaften des gewünschten Bedruckstoffs **Erweiterte Materialeinrichtung > Ausrichtungsprofil** auswählen.
 - b. Entweder **Standardeinstellung verwenden** oder **Aus Liste auswählen** wählen.
Wenn **Aus Liste auswählen** verwendet wird, eine Auswahl aus der Liste der gespeicherten **Ausrichtungsprofile** treffen.
3. Die Einstellung **Ausrichtrollendruck** ändern.

Lösungsvorschläge

TIPP

Jede Änderung der Grundeinstellung 0 (Null) ist eine vorübergehende Lösung, da sich Umgebungsbedingungen von einem Tag zum nächsten ändern können. Nach Beenden des Druckauftrags wird empfohlen, dass die Option auf ihre Standardeinstellung zurückgestellt wird.

- Mit dieser Funktion wird der Ausrichtrollendruck angepasst.
- Einige gestrichene Materialien rutschen und verschieben sich. Das führt bei der Ausgabe zu verschobenen Schriftbildern. In diesem Fall muss möglicherweise der Ausrichtrollendruck erhöht werden, um mehr Druck auf das Papier auszuüben und das Rutschen und Schiefelaufen auszugleichen.
- Bei leichteren Materialien kann ein zu hoher Rollendruck ausgeübt werden, dabei können die Kanten der Druckausgaben beschädigt werden. In diesem Fall muss der Ausrichtrollendruck verringert werden, um weniger Druck auf das Papier auszuüben.
- Um die Einstellung **Ausrichtrollendruck** zu ändern, folgendermaßen vorgehen:
 - a. Die **Vor-Tor-Walzeneinstellung** auf **An** schalten.

WICHTIG

Diese Option muss für die benutzerdefinierte Einstellung der Option **Ausrichtrollendruck An** sein.

- Auf diese Option wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Vor-Tor-Walzeneinstellung** zugegriffen.
 - Im Dropdown-Menü unter der **Vor-Tor-Walzeneinstellung An** auswählen.
- b. Den **Ausrichtrollendruck** anpassen.
 - Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Ausrichtrollendruck** zugegriffen.
 - Basiert auf der Ausgabe den **Ausrichtrollendruck** in Schritten zu fünf oder zehn vergrößern oder verringern.
 - Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen erforderlich sind.
4. Die Einstellung **Regi-Loop** ändern.

HINWEIS

Regi-Loop nur verwenden, wenn das **Ausrichtungsprofil** und/oder der **Ausrichtrollendruck** Positionierungs- und/oder Schiefelaufprobleme nicht korrigiert hat.

- Mit dieser Funktion Regi-Loop anpassen.
- Wenn Druckmaterial durch die Druckmaschine geführt wird, wird einmal angehalten und Positionierung und Schiefelauf werden durch Drucken korrigiert. Die beim Anhalten und Drücken des Druckmaterials geschaffene Schleife ist Regi-Loop.
 - Zur Korrektur von Position und Schiefelauf und wenn der Schiefelauf von Bogen zu Bogen unterschiedlich ist, den **Regi-Loop**-Wert erhöhen, um den Druck auf die Führungskante des Papiers zu erhöhen. Wird der Wert zu sehr erhöht, kann dies zu ungewollten Falten oder Kratzern auf dem Führungskanten-Papier führen.
 - In heißen und feuchten Umgebungen den **Regi-Loop**-Wert verringern, um den Druck auf die Führungskante von leichtem Druckmaterial zu verringern, damit das Papier nicht reißt.

Lösungsvorschläge

- Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Regi-Loop** zugegriffen.
 - Basiert auf dem Ergebnis den **Regi-Loop**-Wert in Schritten von 0,3 mm vergrößern. Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis prüfen, um zu bestimmen, ob zusätzliche Anpassungen erforderlich sind.
 - Wenn Druckmaterial vom Behälter 1, 2 oder 3 zugeführt wird und wiederholte Anpassungen der **Regi-Loop** zu keiner Verbesserung bei einem Positionierungsproblem führen, den **Regi-Loop**-Wert auf die Standardeinstellung zurücksetzen und die Einstellung **Vor-Tor-Walzeneinstellung** anpassen. Siehe [Die Vor-Tor-Walzeneinstellung ändern](#).
5. Die Einstellung **Vor-Tor-Walzenanpassung** ändern.
- Diese Funktion ist nur aktiviert, wenn im Querformat auf Material gedruckt wird, das 290 mm oder dicker ist oder wenn auf beiden Seiten von den Behältern 1, 2 oder 3 oder auf den Rückseiten von den Behältern 6 - 9 gedruckt wird.
 - Mit dieser Funktion wird das Verhalten des Vor-Tor-Walzenmechanismus angepasst. Wenn Druckmaterial durch die Druckmaschine geführt wird, wird einmal angehalten und Positionierung und Schiefelauf werden durch Drucken korrigiert. Die Vor-Tor-Walze ist einer der Mechanismen, die Druck auf das Material ausüben.
 - Die für diese Funktion verfügbaren Einstellungen sind:
 - **Systemstandard:** Die Vor-Tor-Walzeneinstellung wird je nach Papiergewicht automatisch umgeschaltet.
 - **Ein:** Um das Material mit der Vor-Tor-Walze für Papiergewichte von 220 g/m² oder weniger zu halten, sollte diese Option nur ausgewählt werden, wenn die **Regi-Loop**-Anpassungen die falsche Positionierung nicht korrigiert haben oder wenn das **Ausrichtungsprofil** den Bildschieflauf nicht korrigiert hat.
 - **Aus:** Für ein Papiergewicht von 221 g/m² oder mehr, bei dem die Führungskante des Materials gerissen ist, wird mit dieser Option das Material aus der Vor-Tor-Walze freigegeben.
- HINWEIS**
- Das Auswählen von **Aus** deaktiviert die Einstellung **Ausrichtrollendruck**.
- Nach dem Ändern von Einstellungen Testdrucke ausführen und die Ausgabe prüfen.
6. Die Einstellung **Fixiergeschwindigkeitsanpassung** ändern.
- Mit dieser Funktion wird die Fixiergeschwindigkeit angepasst, um die Druckqualität zu verbessern, wenn das Bild verzerrt (entweder gestreckt oder geschrumpft) ist.
 - Wenn das Bild geschrumpft ist, die Fixiergeschwindigkeit erhöhen. Wenn die Fixiergeschwindigkeit zu hoch eingestellt ist, kann dies zu Papierstaus führen.
 - Wenn das Bild gestreckt ist, die Fixiergeschwindigkeit verringern.
 - Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Fixiergeschwindigkeitsanpassung** zugegriffen.
 - Die Fixiergeschwindigkeit in Schritten von 0,1 % erhöhen oder verringern.
 - Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen erforderlich sind.

Problem

Nicht fixierte Trockentinte/Toner auf Ausgabe

Lösungsvorschläge

1. Die Einstellung **Fixiertemperaturanpassung** ändern.

TIPP

Jede Änderung der Grundeinstellung 0 (Null) ist eine vorübergehende Lösung, da sich Umgebungsbedingungen von einem Tag zum nächsten ändern können. Nach Beenden des Druckauftrags wird empfohlen, dass die Option auf ihre Standardeinstellung zurückgestellt wird.

- Mit dieser Funktion die Fixiertemperatur anpassen.
 - Wenn sich Trockentinte/Toner vom Papier löst, besonders bei Spezialdruckmedien, wird das Problem durch Erhöhen der Fixiertemperatur gelöst.
 - Wenn die Fixiertemperatur beim Drucken auf leichtem Druckmaterial zu hoch ist, kann dies zu Blockierung, Schaden am Druckmaterial oder Papierstaus an der Ablöseeinheit im Fixiermodul führen.
 - Wenn die Fixiertemperatur zu niedrig ist, kann dies zu schlechter Fixierung in Bildbereichen mit hoher Farbdichte führen, und Toner kann sich von der Druckausgabe lösen.
 - Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Fixiertemperaturanpassung** zugegriffen.
 - Basiert auf der Druckausgabe die **Fixiertemperaturanpassung** in Schritten von 1° or 2° erhöhen oder verringern.
 - Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen erforderlich sind.
2. Wenn von den Behältern 6-9 Druckmaterial zugeführt wird und das Material feucht ist, sicherstellen, dass die Funktion **Behälterheizung aktivieren Aktiviert** (markiert) ist.

HINWEIS

Behälterheizung aktivieren ist nur für die Behälter 6-9 verfügbar.

- Mit dieser Funktion wird die Behälterheizung **Aktiviert** (Kästchen markiert) oder **Deaktiviert** (Markierung aufgehoben).
- Die Behälterheizung wärmt die Luft, die in den Behälter geblasen wird, durch das **Behältergebläse** an und hilft Papierstaus und Mehrfacheinzüge zu vermeiden, indem die Berührung zwischen den Bogen gelockert wird.
- Die Behälterheizung kann das Druckmaterial teilweise trocknen und die Druckqualität beeinflussen. Sollte die Druckqualität durch zu trockenes Druckmaterial beeinträchtigt sein, die Behälterheizung deaktivieren.

HINWEIS

Das Deaktivieren der Behälterheizung kann zu vermehrten Mehrfacheinzügen führen.

- Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Behälterheizung aktivieren** zugegriffen.
- Zum **Aktivieren** (markieren) des Feldes **Behälterheizung aktivieren**.

Problem

Kantenbeschädigung

Lösungsvorschläge

Die Einstellung **Ausrichtrollendruck** ändern.

TIPP

Jede Änderung der Grundeinstellung 0 (Null) ist eine vorübergehende Lösung, da sich Umgebungsbedingungen von einem Tag zum nächsten ändern können. Nach Beenden des Druckauftrags wird empfohlen, dass die Option auf ihre Standardeinstellung zurückgestellt wird.

- Mit dieser Funktion wird der Ausrichtrollendruck angepasst.
- Einige gestrichene Materialien rutschen und verschieben sich. Das führt bei der Ausgabe zu verschobenen Schriftbildern. In diesem Fall muss möglicherweise der Ausrichtrollendruck erhöht werden, um mehr Druck auf das Papier auszuüben und das Rutschen und Schiefelaufen auszugleichen.
- Bei leichteren Materialien kann ein zu hoher Rollendruck ausgeübt werden, dabei können die Kanten der Druckausgaben beschädigt werden. In diesem Fall muss der Ausrichtrollendruck verringert werden, um weniger Druck auf das Papier auszuüben.

Um die Einstellung **Ausrichtrollendruck** zu ändern, folgendermaßen vorgehen:

1. Die **Vor-Tor-Walzeneinstellung** auf **An** schalten.

WICHTIG

Diese Option muss für die benutzerdefinierte Einstellung der Option **Ausrichtrollendruck An** sein.

- Auf diese Option wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Vor-Tor-Walzeneinstellung** zugegriffen.
 - Im Dropdown-Menü unter der **Vor-Tor-Walzeneinstellung An** auswählen.
2. Den **Ausrichtrollendruck** anpassen.
 - Auf diese Funktion wird in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung > Ausrichtrollendruck** zugegriffen.
 - Basiert auf der Ausgabe den **Ausrichtrollendruck** in Schritten zu fünf oder zehn vergrößern oder verringern.
 - Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen erforderlich sind.

Problem

Falzanpassung

Lösungsvorschläge

TIPP

Das **Falzanpassungsprofil** ist nur verfügbar, wenn die Systemkonfiguration eines der Folgenden enthält:

- Production Ready (PR) Booklet Maker Finisher (für Bi-Falz/Einzelfalz) oder
- Optionaler C/Z-Falzer mit einem der folgenden optionalen Finisher:
 - PR Finisher oder
 - PR Booklet Maker Finisher oder
 - PR Finisher Plus

Für detaillierte Informationen über diese Endbearbeitungsgeräte siehe das *Optionale Geräte-Handbuch für Xerox® Versant® 3100 Press*.

Ein **Falzanpassungsprofil** erstellen oder ein vorhandenes verwenden.

HINWEIS

Bevor ein neues Profil erstellt, ein vorhandenes verwendet wird oder Ausrichtungsanpassungen vorgenommen werden, den gesamten Abschnitt **Falzanpassungsprofil** in der **Hilfe des Materialarchiv-Managers** lesen. Siehe **Materialarchiv-Manager > Hilfe > Falzanpassungsprofil**

- Abhängig von der Systemkonfiguration sind folgende Falzanpassungen verfügbar:
 - Einfachfalz - Einzelblatt (nur mit dem PR Booklet Maker Finisher verfügbar)
 - Einfachfalz - Mehrere Blätter (nur mit dem PR Booklet Maker Finisher verfügbar)
 - Einfachfalz - Mehrere Blätter geheftet (nur mit dem PR Booklet Maker Finisher verfügbar)
 - C-Falz (mit dem optionalen C/Z-Falzer verfügbar)
 - Z-Falz (mit dem optionalen C/Z-Falzer verfügbar)
 - Z-Falz - Halbbogen (mit dem optionalen C/Z-Falzer verfügbar)

Ein neues **Falzanpassungsprofil** erstellen oder ein vorhandenes verwenden. Es folgt eine Zusammenfassung der erforderlichen Schritte für das Erstellen eines neuen oder das Verwenden eines vorhandenen Verfahrens.

HINWEIS

Auf diese Option wird von **Materialarchiv-Manager > Profile > Falzanpassungsprofil** zugegriffen.

1. Aus dem Hauptfenster Materialarchiv-Manager **Profile** auswählen.
2. Zum Register Falzanpassung wechseln.
3. Entweder die Schaltfläche **Neu** oder **Bearbeiten** auswählen.
Wenn eine vorhandene Falzanpassung bearbeitet werden soll, das gewünschte Profil aus der Liste und dann die Schaltfläche **Bearbeiten** auswählen.
4. Einen neuen Namen eingeben oder, falls gewünscht, den vorhandenen Namen bearbeiten.
5. Um das Verfahren auszuführen, siehe **Materialarchiv-Manager > Hilfe** und hier den Abschnitt **Falzanpassungsverfahren**. Das gewünschte Falzanpassungsverfahren auswählen

Lösungsvorschläge

und das Verfahren zum Erstellen eines neuen oder Bearbeiten eines vorhandenen **Falzanpassungsprofils** ausführen.

Problem

Streifen 208 mm vor der Führungskante

Lösungsvorschläge

1. Sicherstellen, dass das verwendete Druckmaterial mit der Druckmaschine kompatibel, innerhalb unterstützter technischer Daten und im guten Zustand ist.
2. Die Einstellung **Anpassung der Papiergeschwindigkeit am Übertragungsmodul** ändern.
 - Mit dieser Funktion wird die Papiergeschwindigkeit in der Übertragungseinheit angepasst.
 - Diese Option befindet sich in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Einrichtung > Anpassung der Papiergeschwindigkeit am Übertragungsmodul**.
 - Basiert auf dem Ergebnis **Anpassung der Papiergeschwindigkeit am Übertragungsmodul** in Schritten von 0,05 % verringern. Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen notwendig sind.
 - Wenn die Papiergeschwindigkeit zu schnell oder zu langsam ist, können Übertragungsfehler auftreten.
3. Die Einstellung **Fixiergeschwindigkeitsanpassung** ändern.
 - Diese Funktion kann zum Korrigieren eines Streifenfehlers 208 mm von der Führungskante entfernt verwendet werden. Die Fixiergeschwindigkeit erhöhen, um das Problem zu lösen.
 - Diese Funktion beeinflusst auch die Druckqualität.
 - Eine erhöhte Fixiergeschwindigkeit verlängert das Bild. Wenn die Fixiergeschwindigkeit zu hoch eingestellt ist, kann dies zu Papierstaus führen.
 - Eine Verringerung der Fixiergeschwindigkeit schrumpft das Bild.
 - Diese Option befindet sich in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Einrichtung > Anpassung der Fixiergeschwindigkeit**.
 - Die Fixiergeschwindigkeit in Schritten von 0,5 % erhöhen. Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen notwendig sind.

Problem

Löschungen an der Hinterkante

Lösungsvorschläge

Die Einstellung **Transferausgabe für Hinterkante anpassen** ändern.

- Mit dieser Funktion wird das Spannungsverhältnis an der sekundären ÜTR-Einheit angepasst; hier wird das Bild vom Band auf das Druckmaterial übertragen.
- Diese Funktion befindet sich in **Materialarchiv-Manager > Materialeigenschaften > Erweiterte Einrichtung > Transferausgabe für Hinterkante anpassen**.

Lösungsvorschläge

- **Transferausgabe für Hinterkante anpassen** in Schritten von je 5 bis 10 % verringern. Nach jeder schrittweisen Anpassung Testdrucke vornehmen und das Ergebnis beurteilen, um zu bestimmen, ob weitere Anpassungen notwendig sind.

Standardeinstellungen des Materialarchiv-Managers

Die Informationen liefern Standardwerte, Bereiche und empfohlene schrittweise Anpassungen für die verschiedenen Funktionen, Optionen und Einstellungen des Materialarchiv-Managers.

Ausrichtungsprofil				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Ausrichtung				
Seite 1, Seite	0.0	0.1	-2,0 bis 2,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Seite 1, Führung	0.0	0.1	-2,0 bis 2,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Seite 2, Seite	0.0	0.1	-2,0 bis 2,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Seite 2, Führung	0.0	0.1	-2,0 bis 2,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Lotrechte Einstellung				
Seite 1	0.0	0.1	-1,0 bis 1,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Seite 2	0.0	0.1	-1,0 bis 1,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Schieflauf				
Seite 1	0.0	0.1	-1,0 bis 1,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Seite 2	0.0	0.1	-1,0 bis 1,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Vergößerung				
Seite 1, Höhe	0.000	0.025	-0,200 bis 0,200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe

Ausrichtungsprofil				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Seite 1, Breite	0.000	0.025	-0,200 bis 0,200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Seite 2, Höhe	0.000	0.025	-0,200 bis 0,200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Seite 2, Breite	0.000	0.025	-0,200 bis 0,200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Falzanpassungsprofil				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Einbruchfalz - Einzelblatt				
Linke u. rechte Seite gleich	–	–	–	–
Linke Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Rechte Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Einbruchfalz geheftet - mehrere Seiten				
Linke u. rechte Seite gleich	–	–	–	–
Linke Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Rechte Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Einbruchfalz geheftet - mehrere Seiten				
Bogen in Satz 1	---	---	---	---
Linke u. rechte Seite gleich	–	–	–	–
Linke Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe

Falzanpassungsprofil				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Rechte Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Auf dem Falz	–	–	–	–
Links vom Falz	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Rechts vom Falz	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Bogen in Satz 2	---	---	---	---
Linke u. rechte Seite gleich	–	–	–	–
Linke Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Rechte Falzseite ist länger	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Auf dem Falz	–	–	–	–
Links vom Falz	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Rechts vom Falz	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Wickelfalz				
“A”-Länge	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
“B”-Länge	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Leporellofalz				
“A”-Länge	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
“B”-Länge	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe

Falzanpassungsprofil				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Leporellofalz, halbes Blatt				
“A”-Länge	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
“B”-Länge	0.0	0.1	0,0 – 20,0 mm	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Material nur nach Namen	Markiertes Feld	---	---	---
Mehrfachzufuhr festgestellt	Markiertes Feld	---	---	---
Anpassung des primären Übertragungsstroms				
Gelb	100	1	10 bis 200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Magenta	100	1	10 bis 200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Cyan	100	1	10 bis 200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Schwarz	100	1	10 bis 200 %	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Anpassung der sekundären Transferspannung				
Seite 1	150	1	10 bis 300 %	Autom. Anpassung vornehmen
Seite 2	150	1	10 bis 300 %	Autom. Anpassung vornehmen

Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Behältergebläse	Systemstandard	Verschiedene Auswahlmöglichkeiten	Systemstandard Mehrfachzufuhrhilfe-Tabelle Fehleinzughilfe-Tabelle Erzwungenes Aus Benutzerdefiniert 1 bis 8	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Behälterheizung aktivieren	Markiertes Feld	---	---	---
Übertragungsausgabeeinstellung für die Hinterkante	100	1	0 bis 100 %	10 %
Einstellung der Papiergeschwindigkeit bei der Übertragung	0.00	0.01	-0,50 bis 0,50 %	0.05 %
Anpassung der Fixierertemperatur	0	1	-10 bis 10 °C	1° oder 2°
Anpassung der Fixierergeschwindigkeit	0.0	0.1	-5,0 bis 5,0 %	0.1 %
Ausrichtrollendruck	0	1	-40 bis 40 Pulse	5 oder 10
Regi-Loop	0.0	0.3	-3,0 bis 3,0 mm	0,3 mm
Ausrichtungsprofil	Option	Verschiedene Auswahlmöglichkeiten	Verfügbare Auswahlen hängen von den Profilen ab, die der Benutzer erstellt hat	Bestimmt durch Testdruckausgabe
Falzanpassungsprofil	Option	Verschiedene Auswahlmöglichkeiten	Verfügbare Auswahlen hängen von den Profilen ab, die der Benutzer erstellt hat	Bestimmt durch Testdruckausgabe

Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
Vor-Tor-Walzenanpassung	Systemstandard	Verschiedene Auswahlmöglichkeiten	Systemstandard EIN Aus	---
Papier-Rollneigungskorrektur				
1-seitig Schrift oben	Option	Verschiedene Auswahlmöglichkeiten	Option Typ A Typ B Typ C Benutzerdefiniert Stark aufwärts Mittel aufwärts Mäßig aufwärts Leicht aufwärts Keine Rollneigung Leicht abwärts Mäßig abwärts Mittel abwärts Stark abwärts	Empfohlene Reihenfolge befolgen: <ul style="list-style-type: none">• Option• Typ A• Typ B• Typ C• Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Leicht (sehr klein) aufwärts oder Leicht (sehr klein) abwärts• Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Mäßig (klein) aufwärts oder Mäßig (klein) abwärts• Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Durchschnittlich aufwärts oder Durchschnittlich abwärts• Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Stark (groß) aufwärts oder Stark (groß) abwärts

Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
1-seitig Schrift unten	Option	Verschiedene Auswahlmöglichkeiten	Option Typ A Typ B Typ C Benutzerdefiniert Stark aufwärts Mittel aufwärts Mäßig aufwärts Leicht aufwärts Keine Rollneigung Leicht abwärts Mäßig abwärts Mittel abwärts Stark abwärts	Empfohlene Reihenfolge befolgen: <ul style="list-style-type: none"> • Option • Typ A • Typ B • Typ C • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Leicht (sehr klein) aufwärts oder Leicht (sehr klein) abwärts • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Mäßig (klein) aufwärts oder Mäßig (klein) abwärts • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Durchschnittlich aufwärts oder Durchschnittlich abwärts • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Stark (groß) aufwärts oder Stark (groß) abwärts
Duplex	Option	Verschiedene Auswahlmöglichkeiten	Option Typ A Typ B Typ C Benutzerdefiniert	Empfohlene Reihenfolge befolgen: <ul style="list-style-type: none"> • Option

Materialeigenschaften > Erweiterte Materialeinrichtung				
Option/Einstellung	Standardwert	Schrittweise Anpassung	Verfügbarer Bereich	Empfohlene schrittweise Anpassung
			Stark aufwärts Mittel aufwärts Mäßig aufwärts Leicht aufwärts Keine Rollneigung Leicht abwärts Mäßig abwärts Mittel abwärts Stark abwärts	<ul style="list-style-type: none"> • Typ A • Typ B • Typ C • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Leicht (sehr klein) aufwärts oder Leicht (sehr klein) abwärts • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Mäßig (klein) aufwärts oder Mäßig (klein) abwärts • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Durchschnittlich aufwärts oder Durchschnittlich abwärts • Benutzerdefinierte Rollneigungskorrektur: Stark (groß) aufwärts oder Stark (groß) abwärts

Papierstaus

Wenn ein Papierstau auftritt, wird eine Fehlermeldung auf dem Steuerpult der Druckmaschine angezeigt, die angibt, in welchem Bereich sich der Stau befindet. Folgen Sie den Anweisungen zur Beseitigung des Staus und setzen Sie den Betrieb fort.

Für weitere Informationen siehe [Fehlermeldungen](#).

Papierstauinformationen

Vor dem Beheben von Papierstaus immer die [Fehlerinformationen](#) ansehen.

GEFAHR

Wenn Sie gestautes Papier entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie das Papier vollständig aus der Druckmaschine entfernen. Ein Stück Papier in der Druckmaschine kann einen Brand verursachen. Wenn ein Stück Papier in einem versteckten Bereich stecken geblieben ist oder sich um eine Fixiereinheit oder Walze gewickelt hat, entfernen Sie es nicht mit Gewalt. Sie können sich dabei verletzen oder verbrennen. Schalten Sie die Druckmaschine sofort aus und kontaktieren Sie den Kundendienst.

Papierstaus in der Druckmaschine

Die Druckmaschine verfügt über drei Hauptmodulbereiche, in denen Papierstaus auftreten können:

- Ausrichtungsbereich hinter der linken Vordertür (Xerographie-Fach, Transferfach und Materialverarbeitungsfach)
- Fixiereinheit und Glättestation hinter der mittleren Vordertür
- Papierwechsler und Ausgangsbereich des Ausgabe-/Kühlmoduls hinter der rechten Vordertür

TIPP

Überprüfen Sie stets zuerst, ob am Eingang des Ausgabemoduls ein Papierstau aufgetreten ist. Drehen Sie die grünen Knöpfe, um Papier vollständig durch den Eingangsbereich zu ziehen. Stellen Sie stets sicher, dass jegliche Papierstaus, einschließlich jegliche kleine, zerrissene Papierschnipsel, vor der Ausführung eines Druckauftrags beseitigt sind.

GEFAHR

Niemals einen mit den Kennzeichnungen Hochtemperatur und Achtung markierten Bereich (Fixiereinheit oder in unmittelbarer Nähe) berühren. Das Berühren dieses Bereichs kann zu Verbrennungen führen.

Staus in Bereich 2 beseitigen

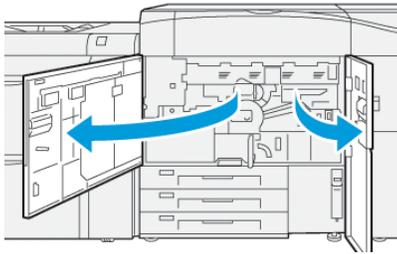
WICHTIG

Vor dem Öffnen der Türen sicherstellen, dass die Druckmaschine den Druckbetrieb gestoppt hat.

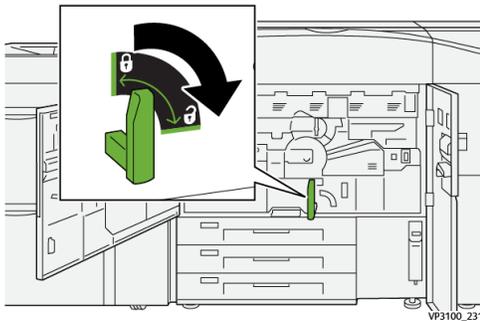
Das Transferfach enthält folgende Bereiche zur Staubeseitigung:

- Positionierungs- und Ausrichtungstransport
- Positionierungsrolle
- Duplex-Transport

- Fixieranlageneingang
1. Die linke und mittlere Vordertür öffnen.



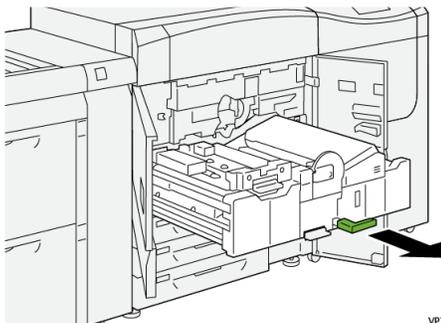
2. Zum Entsperren des Transferfachs den grünen Griff 2 finden und im Uhrzeigersinn (nach rechts) auf die waagerechte Position drehen.



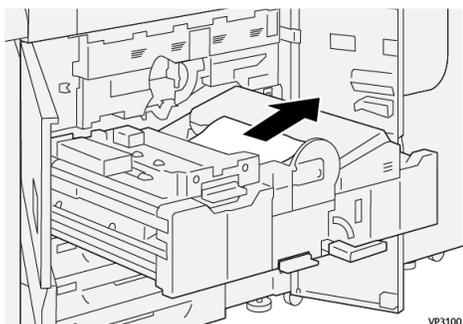
3. Das Transferfach bis zum Anschlag langsam herausziehen.

HINWEIS

Wenn beim Herausziehen das Papier im Fach gestaut wird, nicht mehr weiter ziehen, wenn das gestaute Papier sichtbar ist. Das Papier mit einer Hand herunterhalten und dann weiter aus dem Fach ziehen.



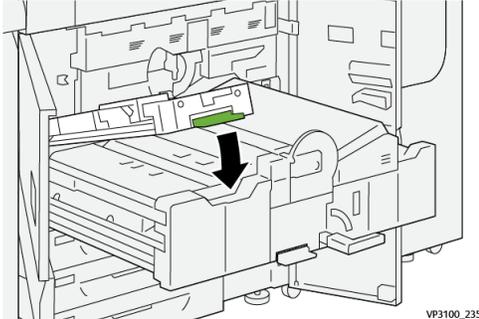
4. Wenn der Papierstau oben am Transferfach auftritt, das Papier aus Bereich 2a gerade herausziehen.



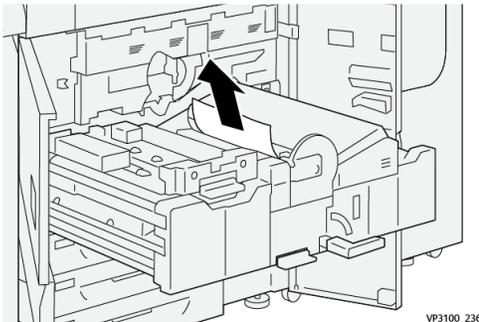
5. Hebel **2b** nach oben öffnen und alles gestaute Papier entfernen.



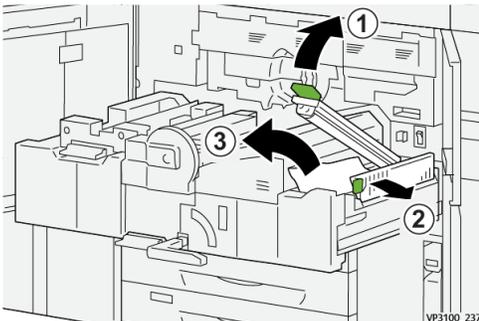
6. Hebel **2b** in die ursprüngliche Position zurückbringen.



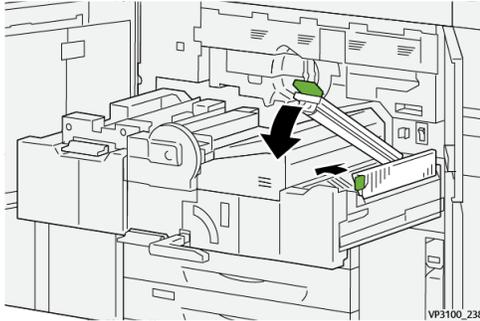
7. Ziehen Sie jegliches Papier im Bereich **2c** nach links heraus.



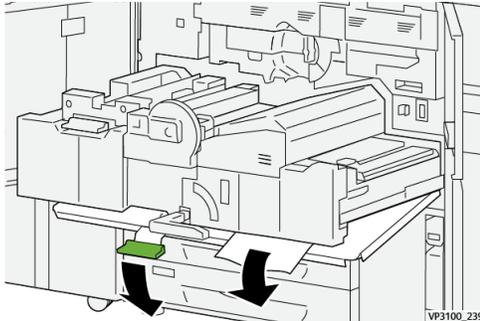
8. Hebel **2d** nach oben ① und Hebel **2e** nach rechts öffnen ②; alles gestaute Papier entfernen ③.



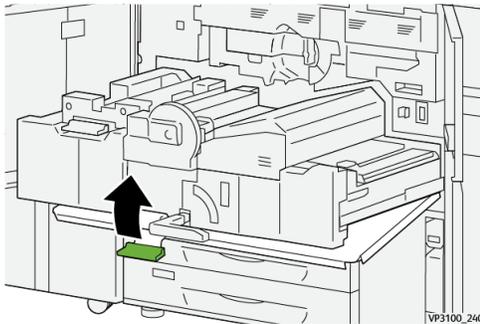
9. Die Hebel 2d und 2e in die Ausgangsposition zurückbringen.



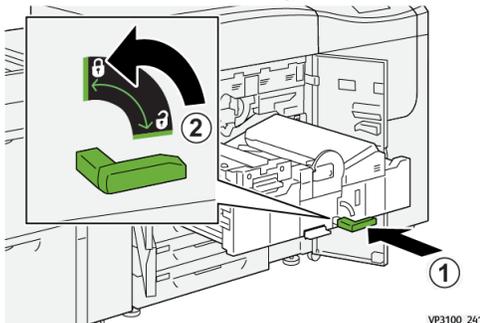
10. Hebel 2f nach unten öffnen und alles gestaute Papier entfernen.



11. Hebel 2f in die ursprüngliche Position zurückbringen.



12. Um das Transferfach zu schließen, den Griff 2 fassen und das Fach vorsichtig ganz hineindrücken ①; den grünen Griff nach links drehen, um das Fach einzurasten ②.



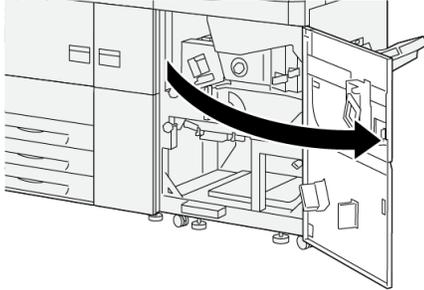
13. Die linke und mittlere Vordertür ganz schließen. Die Druckmaschine ist nicht betriebsbereit, wenn Türen oder Abdeckungen offen sind.

Staus in den Bereichen 3, 4 und 5 beseitigen

WICHTIG

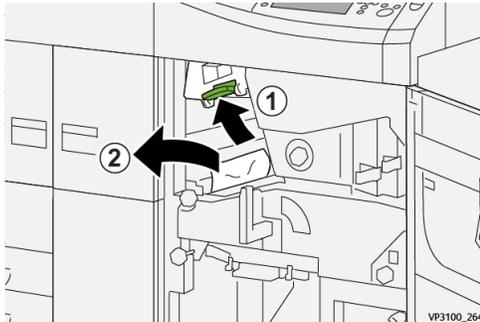
Vor dem Öffnen der Türen sicherstellen, dass die Druckmaschine den Druckbetrieb gestoppt hat.

1. Die rechte Vordertür öffnen.



VP3100_253

2. Hebel 3a nach oben öffnen ①, und alles gestaute Papier entfernen ②.

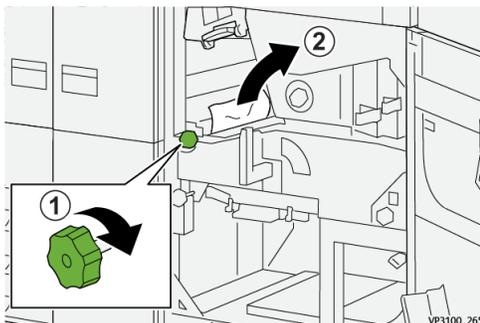


VP3100_264

3. Wenn beim Entfernen des gestauten Papiers Schwierigkeiten auftreten, den Knopf 3b im Uhrzeigersinn (rechts) drehen ①, und das gestaute Papier entfernen ②.

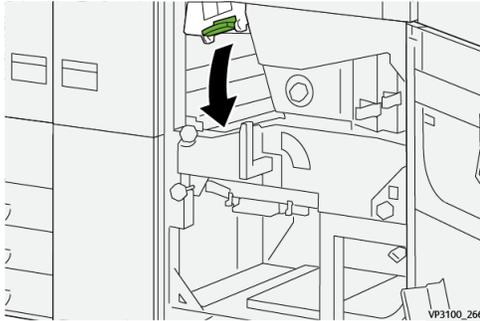
HINWEIS

Möglicherweise verbleiben zusätzliche Bogen in der Druckmaschine. Um sicherzustellen, dass alle Bogen entfernt werden, den Knopf 3b dreimal im Uhrzeigersinn (rechts) drehen.

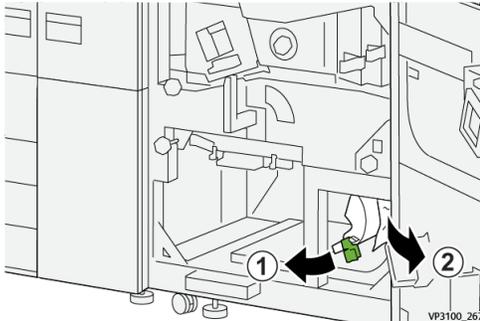


VP3100_265

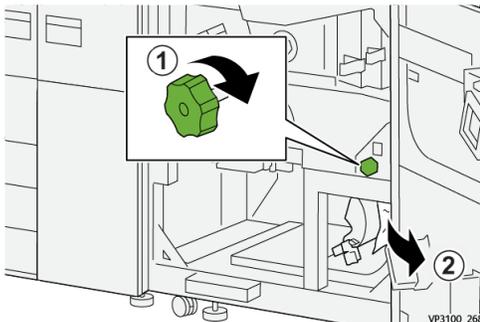
4. Hebel 3a in die ursprüngliche Position zurückbringen.



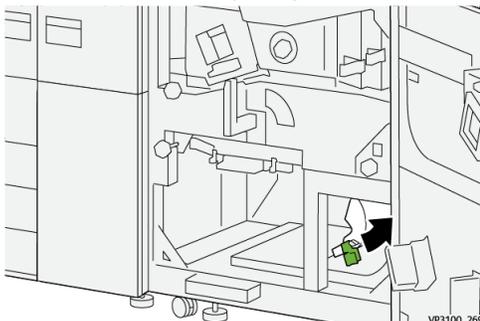
5. Hebel 5a nach unten öffnen, und alles gestaute Papier entfernen.



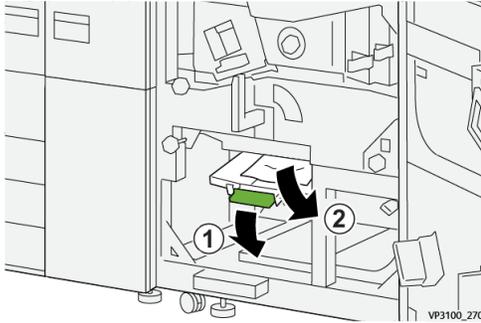
6. Wenn beim Entfernen des gestaute Papiers Schwierigkeiten auftreten, den Knopf 5b im Uhrzeigersinn (rechts) drehen ①, und das gestaute Papier entfernen ②.



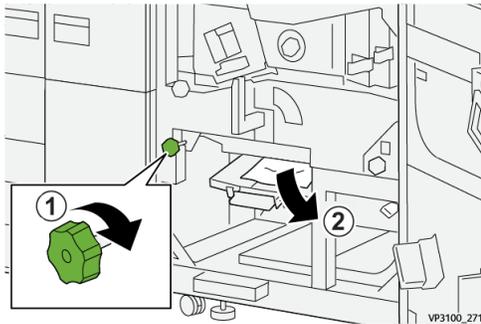
7. Hebel 5a in die ursprüngliche Position zurückbringen.



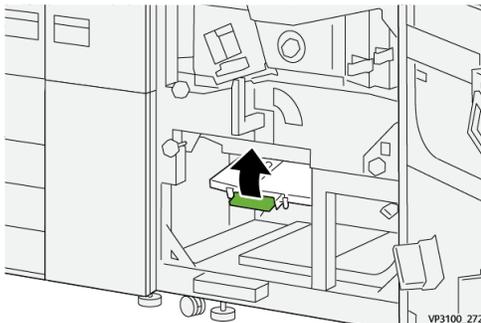
8. Hebel 5c nach unten öffnen ①, und alles gestaute Papier entfernen ②.



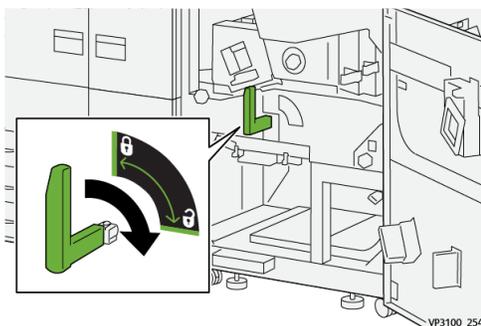
9. Wenn beim Entfernen des gestauten Papiers Schwierigkeiten auftreten, den Knopf 5d im Uhrzeigersinn (rechts) drehen ①, und das gestaute Papier entfernen ②.



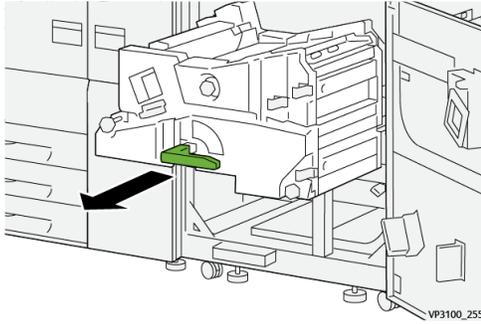
10. Hebel 5c in die ursprüngliche Position zurückbringen.



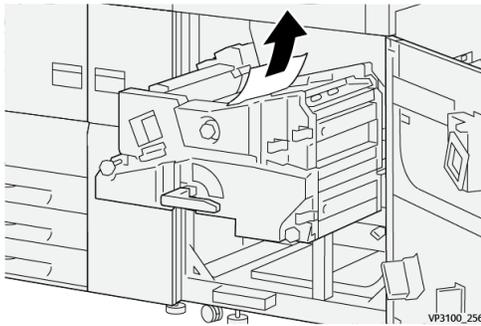
11. Zum Öffnen des Ausgangsmodulfachs den grünen Griff 4 nach rechts in die horizontale Position drehen.



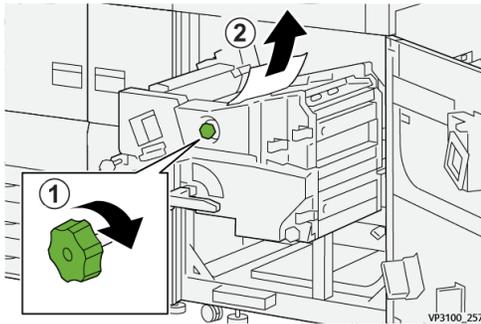
12. Das Ausgangsmodulfach bis zum Anschlag langsam herausziehen.



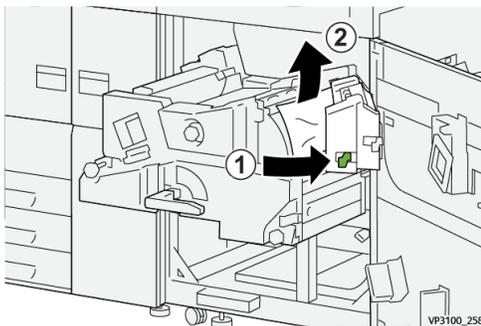
13. Oben im Modul (Bereich 4a) alles gestaute Papier durch gerades Herausziehen entfernen.



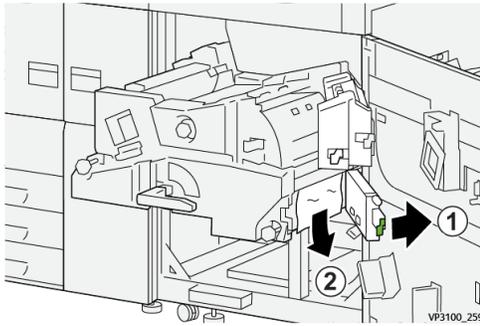
14. Wenn beim Entfernen des gestaute Papiers Schwierigkeiten auftreten, den Knopf 4a im Uhrzeigersinn (rechts) drehen ①, und das gestaute Papier entfernen ②.



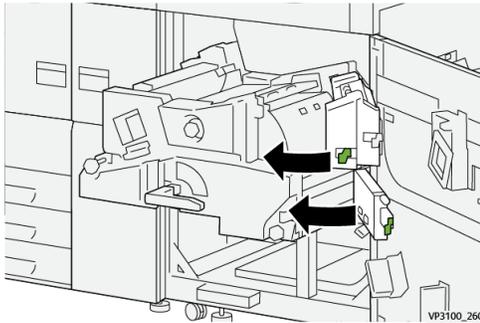
15. Hebel 4b nach rechts öffnen ①, und alles gestaute Papier entfernen ②.



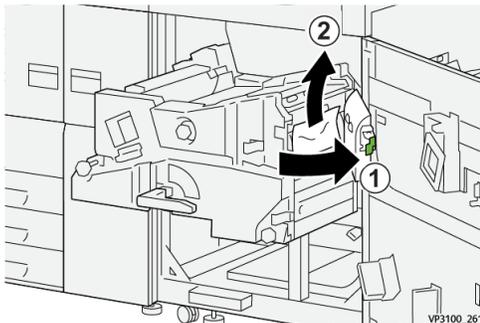
16. Wenn beim Entfernen des gestauten Papiers Schwierigkeiten auftreten, den Hebel 4d nach rechts öffnen ①, und das gestaute Papier entfernen ②.



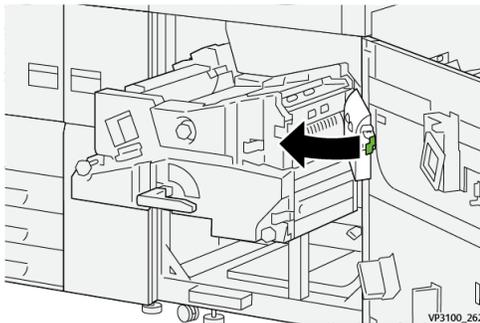
17. Die Hebel 4b und 4d in die Ausgangsposition zurückbringen.



18. Hebel 4c nach rechts öffnen ①, und alles gestaute Papier entfernen ②.

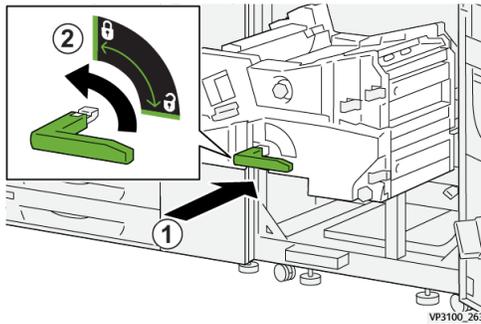


19. Hebel 4c in die ursprüngliche Position zurückbringen.



- 20.

21. Um das Ausgangsmodul zu schließen, den Griff **4** vorsichtig ganz in das Ausgangsmodul drücken **①**, und den Griff nach links drehen, um das Modul einzurasten **②**.



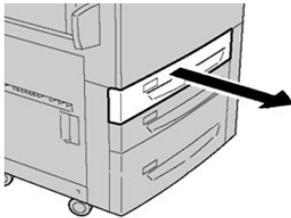
22. Rechte Vordertür vollständig schließen. Die Druckmaschine arbeitet nur ordnungsgemäß, wenn alle Türen vollständig geschlossen sind.

Papierstaus in Behälter 1-3

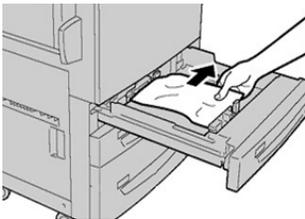
HINWEIS

Papier zerreißt manchmal und befindet sich weiterhin in der Druckmaschine, wenn Sie einen Behälter öffnen, ohne die Position des Papierstaus zu prüfen. Dies kann zu einer Fehlfunktion führen. Überprüfen Sie, wo der Papierstau aufgetreten ist, bevor Sie das Problem beheben.

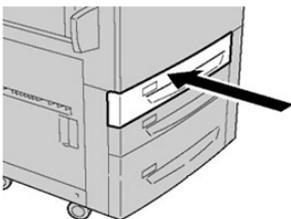
1. Öffnen Sie den Behälter, in dem der Papierstau aufgetreten ist.



2. Gestautes Material entfernen.



3. Drücken Sie den Behälter sachte bis zum Anschlag ein.



Papierstaus in der Zusatzzufuhr (Behälter 5)

Materialstaus bei installierter Zusatzzufuhr auf Behältern 6 und 7

TIPP

Stellen Sie stets sicher, dass jegliche Papierstaus, einschließlich jegliche kleine, zerrissene Papierschnipsel, vor der Ausführung eines Druckauftrags beseitigt sind.

1. Das in die Zusatzzufuhr (Behälter 5) eingelegte Material entfernen.
2. Obere Abdeckung der Zusatzzufuhr (Behälter 5) anheben und öffnen.



3. Gestautes Material entfernen.



HINWEIS

Wenn Papier gerissen ist, überprüfen Sie den Innenraum der Druckmaschine und entfernen Sie es.

4. Obere Abdeckung der Zusatzzufuhr (Behälter 5) schließen.



5. Legen Sie das Papier wieder in den Behälter ein und setzen Sie den Druck fort.

Beseitigung von Staus im OHCF (Behälter 6 und 7)

Beseitigung von Staus im OHCF (Behälter 6 und 7)

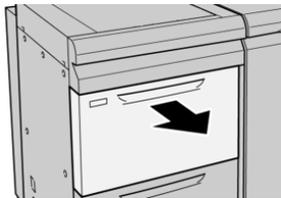
Die Verriegelungshebel-Klemmstellen im Transportbereich des Behälters halten Großformate zurück (wie z.B. A3, 11 x 17 Zoll, 12 x 18 Zoll), um die Wahrscheinlichkeit für Papierstaus beim Einlauf in die Druckmaschine zu verringern.

HINWEIS

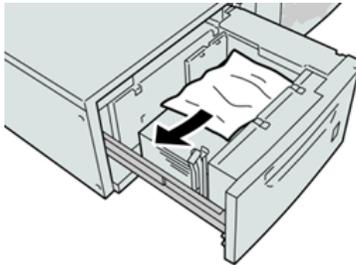
Stets die Anweisungen zur Staubeseitigung auf dem Touchscreen befolgen. Vor der Wiederaufnahme des Druckbetriebs sicherstellen, dass sämtliches gestautes Material, einschließlich kleiner Papierfetzen, restlos entfernt wurde.

Papierstaus im OHCF (Behälter 6 und 7)

1. Behälter herausziehen, in dem der Materialstau aufgetreten ist.



2. Gestautes Material entfernen.



HINWEIS

Ist das Material in Stücke gerissen, sicherstellen, dass alle Stücke aus dem Gerät entfernt werden.

3. Behälter vorsichtig bis zum Anschlag in das Gerät einschieben.

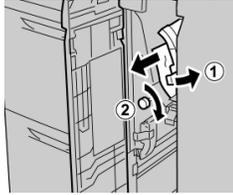
Materialstaus im OHCF (Behälter 6 und 7) an Hebel 1a und Knopf 1c

1. Die vordere Abdeckung des Zufuhrmoduls öffnen.



Fehlerbehebung

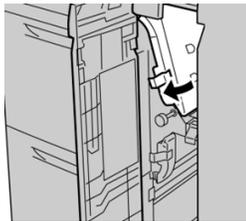
2. Bewegen Sie Hebel **1a** nach rechts und drehen Sie Knopf **1c** auch nach rechts. Gestautes Material entfernen.



HINWEIS

Ist das Material in Stücke gerissen, sicherstellen, dass alle Stücke aus dem Gerät entfernt werden.

3. Hebel 1a wieder in die Ausgangsposition bringen.



4. Die vordere Abdeckung des Zufuhrmoduls schließen.

HINWEIS

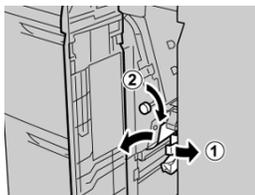
Wenn die Vordertür des Zufuhrmoduls nicht vollständig geschlossen wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt und die Maschine arbeitet nicht.

Materialstaus im OHCF (Behälter 6 und 7) an Hebel 1b und Knopf 1c

1. Die vordere Abdeckung des Zufuhrmoduls öffnen.



2. Bewegen Sie Hebel **1b** nach rechts und drehen Sie Knopf **1c** auch nach rechts. Gestautes Material entfernen.



HINWEIS

Ist das Material in Stücke gerissen, sicherstellen, dass alle Stücke aus dem Gerät entfernt werden.

3. Hebel **1b** wieder in die Ausgangsposition bringen.



4. Die vordere Abdeckung des Zufuhrmoduls schließen.

HINWEIS

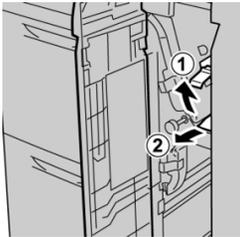
Wenn die Vordertür des Zufuhrmoduls nicht vollständig geschlossen wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt und die Maschine arbeitet nicht.

Materialstaus im OHCF (Behälter 6 und 7) an Hebel 1d und Knopf 1c

1. Die vordere Abdeckung des Zufuhrmoduls öffnen.



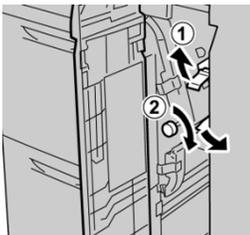
2. Den Hebel **1d** nach oben drücken und das gestaute Papier entfernen.



HINWEIS

Ist das Material in Stücke gerissen, sicherstellen, dass alle Stücke aus dem Gerät entfernt werden.

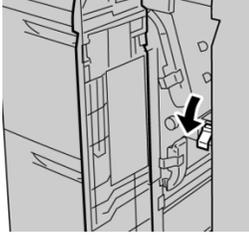
3. Wenn sich das Papier nicht entfernen lässt, Knopf **1c** nach rechts drehen und das gestaute Papier entfernen.



HINWEIS

Ist das Material in Stücke gerissen, sicherstellen, dass alle Stücke aus dem Gerät entfernt werden.

4. Hebel **1d** wieder in die Ausgangsposition bringen.



5. Die vordere Abdeckung des Zufuhrmoduls schließen.

HINWEIS

Wenn die Vordertür des Zufuhrmoduls nicht vollständig geschlossen wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt und die Maschine arbeitet nicht.

Fehlerinformationen

Wenn ein Fehler auftritt (z. B. Papierstaus, offene Türen oder Abdeckungen oder ein Maschinenfehler), geschieht Folgendes:

- Die Druckmaschine stoppt und auf dem Touchscreen der Druckmaschine wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- Die Nachricht enthält eine graphische Darstellung mit dem Fehlerort und eine kurze Erklärung der Korrekturmaßnahmen zum Beheben des Fehlers.
- Papierstaus können in verschiedenen Bereichen der Druckmaschine und in den verbundenen optionalen Geräten auftreten. Wenn dies geschieht, wird die graphische Darstellung geändert und zeigt die verschiedenen Stellen und die erforderlichen Korrekturmaßnahmen.
- Wenn an einem optionalen Gerät ein Fehler auftritt, leuchtet außerdem am Steuerpult dieses Geräts eine Anzeige auf und zeigt den entsprechenden Bereich des Geräts, in dem sich der Fehler befindet.

Beim Beheben von Papierstaus immer nach den folgenden Informationen vorgehen:

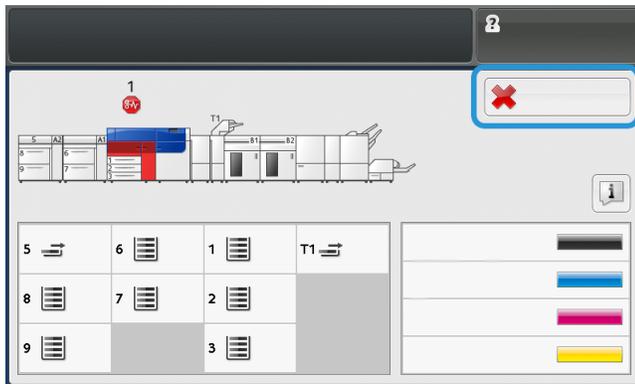
- Beim Beheben von Papierstaus die Druckmaschine nicht ausschalten.
- Papierstaus können bei eingeschalteter Druckmaschine beseitigt werden. Wenn die Maschine ausgeschaltet wird, werden alle gespeicherten Informationen gelöscht.
- Alle Papierstaus beseitigen, bevor der Druckbetrieb wieder aufgenommen wird.
- Keine Komponenten im Gerät berühren. Dies kann zu Druckfehlern führen.
- Vor der Wiederaufnahme des Druckbetriebs sicherstellen, dass sämtliches gestaute Material, einschließlich kleiner Papierfetzen, restlos entfernt wurde.
- Entfernen Sie sanft das Papier. Achten Sie darauf, es nicht zu zerreißen. Wenn das Papier reißt, entfernen Sie alle Schnipsel.
- Nach dem Beheben von Papierstaus alle Türen und Abdeckungen schließen. Die Druckmaschine kann nicht drucken, wenn Türen oder Abdeckungen offen sind.
- Nachdem ein Papierstau behoben wurde, wird der Druck automatisch dort fortgesetzt, wo er durch den Papierstau unterbrochen wurde.

- Wenn nicht alle Papierstaus behoben sind, wird weiterhin auf dem Touchscreen der Druckmaschine eine Fehlermeldung angezeigt. Um verbliebene Staus zu beheben, siehe die Anweisungen und Informationen auf dem Touchscreen.

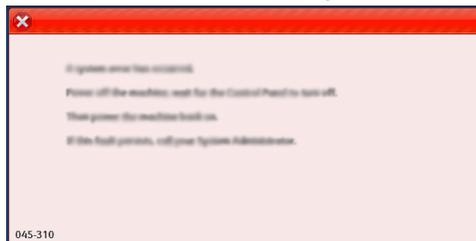
Fehlerinformationen vom Touchscreen der Druckmaschine erhalten

Wenn ein Fehler auftritt (z. B. Papierstaus, offene Türen oder Abdeckungen oder ein Maschinenfehler), hält die Druckmaschine den Druckvorgang an und auf dem Touchscreen erscheint eine Nachricht. Mit dem folgenden Verfahren Informationen und Anweisungen über das Korrigieren von Fehlern erhalten.

1. Auf dem Touchscreen der Druckmaschine in Home die Schaltfläche **Fehler** auswählen.

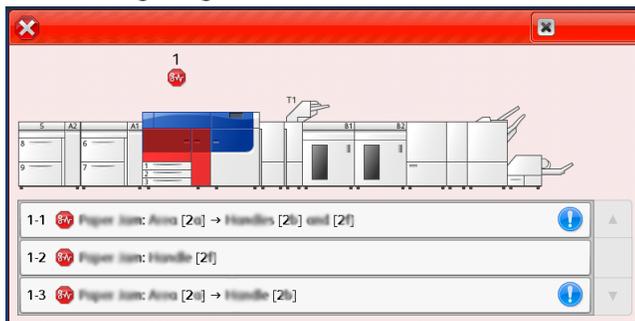


- Wenn nur ein Fehler vorliegt, wird ein Fehler-Bildschirm angezeigt.



- Liegen mehrere Fehler vor, wird unter der graphischen Darstellung auf dem Home-Bildschirm eine Liste angezeigt; siehe die Darstellung im nächsten Schritt.

2. Aus der angezeigten Liste das erste, oberste Element auswählen.

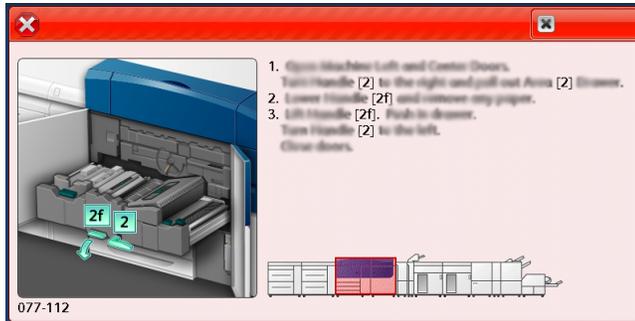


HINWEIS

Mehrere Fehler werden in absteigender Reihenfolge aufgeführt, wobei der oberste Fehler die Nummer eins ist. Die Fehler in der aufgeführten Reihenfolge korrigieren, mit dem obersten anfangen und in der Liste nach unten arbeiten.

Ein Fehler-Bildschirm wird angezeigt.

3. Korrigieren eines Fehlers nach den Anweisungen auf dem Fehler-Bildschirm.



Nach Abschluss **Schließen** auswählen.

4. Die vorigen Schritte wiederholen, bis alle Fehler beseitigt sind.

Wenn ein Fehler nicht beseitigt werden kann, den Systemadministrator kontaktieren.

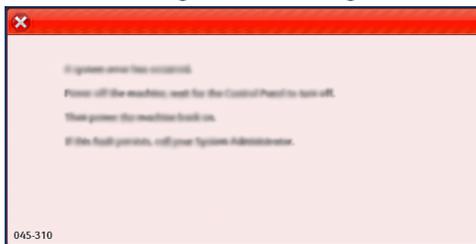
Fehlermeldungen

Wenn ein Fehler auftritt (z. B. Papierstaus, offene Türen oder Abdeckungen oder ein Maschinenfehler), hält die Druckmaschine den Druckvorgang an und auf dem Touchscreen erscheint eine Nachricht. Eine graphische Darstellung zeigt den Fehlerort mit einer kurzen Erklärung der Korrekturmaßnahmen zum Beheben des Fehlers. Wenn ein Fehler an mehreren Stellen auftritt, zeigt die Darstellung alle Stellen und die erforderlichen Korrekturmaßnahmen an.

HINWEIS

Für weitere Informationen siehe [Fehlerinformationen vom Touchscreen der Druckmaschine erhalten](#).

Unter der Schaltfläche **Fehler** im Home-Bildschirm finden sich detaillierte Informationen und Anweisungen zum Korrigieren eines Fehlers. Der Bildschirm **Fehler** wird angezeigt.



Den Code für den Fehler im unteren Bereich des **Fehler**-Bildschirms finden.



Fehlerbehebung-Hilfe

Feststellen der Druckerseriennummer

Die Druckerseriennummer finden Sie entweder über das Steuerpult der Maschine oder indem Sie die Seriennummer auf dem Rahmen des ersten Zufuhrbehälters (Behälter 1) ablesen.

1. Drücken Sie die Taste **Gerätestatus** auf dem Steuerpult.
2. Zeigen Sie im Bildschirm Gerätestatus das Register **Geräteinformationen** an.
Die Druckerseriennummer befindet sich unter Allgemeine Informationen.
3. Im Falle eines Stromausfalls ist der Bildschirm **Gerätestatus** nicht aufrufbar, dann kann die Seriennummer auch auf dem Innenrahmen in der Nähe von Behälterfach 1 abgelesen werden.
 - a) Den Behälter 1 vollständig öffnen.
 - b) Auf der linken Seite des Zufuhrbehälters auf dem Druckergestell befindet sich die Plakette mit der Seriennummer (SER#).

Kundendienst verständigen

1. Alle angezeigten Fehlercodes notieren.
Für weitere Informationen siehe [Fehlertabelle](#) und [Fehlermeldungen](#).
2. Die Maschinenseriennummer notieren.
 - a) Die Taste **Gerätestatus** am Steuerpult der Druckmaschine auswählen.
 - b) Im Bildschirm Gerätestatus das Register **Geräteinformationen** auswählen.
Die Seriennummer ist mit den Geräteinformationen aufgeführt.
 - c) Wenn die Seriennummer nicht angezeigt wird, den Behälter 1 öffnen und nach dem Schild mit der Seriennummer auf der linken Seite des Rahmens (**SER#**) suchen.
Für weitere Informationen siehe [Feststellen der Druckerseriennummer](#).
3. Wenn die Ausgabequalität problematisch ist, ein Muster erstellen, das als Referenz bei der Beschreibung des Problems am Telefon und bei der Beantwortung von Fragen des Kundendiensttechnikers über die Probleme dienen kann.
4. Den Anruf möglichst von einem Telefon nahe am Drucker tätigen. Den Anweisungen des Kundendiensttechnikers folgen.
5. Die Kundendiensttelefonnummern sind wie folgt zugänglich:
Eine genaue Rufnummer für Ihr Gebiet finden Sie unter www.xerox.com und dem **Support** Link.



Spezifikationen

Funktion	Beschreibung
Nenngeschwindigkeit	100 Seiten pro Minute A4/Letter (8,5 x 11 Zoll) Papiergröße (farbig oder nur schwarz)
Druckmodi	Zwei Druckmodi werden unterstützt und am Druckserver spezifiziert: <ul style="list-style-type: none">• Vierfarbmodus: Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz (CMYK)• Schwarzweißmodus (Graustufen)
Maximal druckbarer Bereich	<ul style="list-style-type: none">• Standardrand: 2 mm an allen Seiten• Anpassbarer Rand: 0,5 mm bis 400 mm an allen Seiten• Qualitätssicherung Bildqualität: 317 mm x 482 mm• Für Behälter 1, 2 oder 3: 323 x 482 mm• Behälter 5 (Bypass): 326 x 482 mm• Erweiterter Großraumbehälter (Behälter 6 und 7): 326 x 482 mm
Druckauflösung	<ul style="list-style-type: none">• Bildauflösung der Druckmaschine: 2400 x 2400 dpi• RIP (Raster-Image-Processing)-Auflösung des Druckservers (Druckserver an Druckmaschine): 1200 x 1200 dpi
Papiergrößen	Für Informationen siehe Papiergrößen .
Materialbehälterinformationen	Für Informationen siehe Behälterinformationen .
Produktivitätsinformationen	Für Informationen siehe Informationen zur Druckmaschinenproduktivität .

Leistungsspezifikationen

Funktion	Beschreibung
Aufwärmzeit der Druckmaschine	<p>Die Aufwärmzeiten der Maschine sind abhängig vom jeweiligen Status/Modus der Druckmaschine. Die Aufwärmphasen sehen wie folgt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von einem Kaltstart (entweder vom Hochfahren oder vom Energiesparmodus): unter 5 Minuten • Vom Ruhemodus/Energiesparmodus: unter 5 Minuten • Im Standby-Modus: weniger als 1 Minute • Nach Wechsel der Druckmodi (z.B. von Schwarzweiß- auf Vollfarbmodus): ungefähr 2 Minuten
Erstausgabezeit der Druckmaschine	<p>Dies ist die Mindestdauer von dem Augenblick, in dem ein Auftrag vom Druckserver an die Druckmaschine übergeben wird, bis zu dem Augenblick, in dem die Hinterkante des ersten Drucks den Ausgangssensor der Druckmaschine passiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Kaltstart (Systemeinschaltung oder nach Sparmodus) benötigt das System weniger als 5 Minuten bis zur Druckbereitschaft. • Vom Ruhemodus benötigt das System gewöhnlich weniger als 1 Minute bis zur Druckbereitschaft.

Umweltspezifikationen

Die Druckmaschine wird nach 15 Minuten ohne Aktivität in den Stromsparmodus versetzt. Die werkseitige Einstellung von 15 Minuten kann im Menü Verwaltung geändert werden. Weitere Informationen sind dem *Systemhandbuch* zu entnehmen.

Die Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit des Raumes, in dem sich die Druckmaschine befindet, müssen innerhalb der minimal und maximal zulässigen Grenzwerte liegen, damit das System einwandfrei funktionieren kann.

Betriebsumgebung	Druckmaschine
Erforderlicher Temperaturbereich	50° bis 90 °F (10° bis 32 °C)
Erforderliche relative Luftfeuchtigkeit	15 % bis 85 % relative Luftfeuchtigkeit
Betriebshöhe (über dem Meeresspiegel)	Maximal 2.500 m (8.200 ft.)
Schalldruckpegel	<ul style="list-style-type: none"> • In Betrieb: 65 dBA (Dezibel (Akustik)) • Bereitschaft: 40,8 dBA

